



Zeitungsberichte

der

NaturFreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften

Tourismus, Sport und Kultur e.V.

Ortsgruppe Marl e.V.

Landesverband der „Naturfreunde“ tagte im Theater-Restaurant

Wanderheime sollen in Ferienheime umgestaltet werden

Marl. 120 Delegierte des Landesverbandes Westfalen im internationalen Touristenverein „Die Naturfreunde“ lobten bei ihrer zweitägigen Jahresversammlung am Samstag und Sonntag im Theaterrestaurant „medaillon“ die gute Aufnahme in der Stadt Marl und die Organisation ihrer lokalen Ortsgruppe. Am Samstagvormittag war die Tagung zunächst mit einer heimatkundlichen Ausstellung in der Gaststätte Schneider an der Bergstraße und dann mit einem kurzen Festakt im „medaillon“ eröffnet worden.

Zu den wesentlichen Tagungsergebnissen gehörte die Absicht, die 17 Wanderheime der „Naturfreunde“ im westfälischen Bereich, sämtlich in landschaftlich schönen Gegenden gelegen, in Ferienheime umzugestalten. In diesem Zusammenhang gewinnt auch ein neu geschaffener Häuser-Ausschuß Bedeutung.

Die 1895 in Wien gegründete, zu internationaler Bedeutung gelangte Organisation ist nach den Worten des in der Landesgruppe Westfalen wiedergewählten Vorsitzenden Fritz Bohne aus Gelsenkirchen keine parteipolitisch gebundene, wohl aber sozialistische Organisation mit pazifistischer Grundhaltung und einig in der Ablehnung jeder Aufrüstung. Während der Versammlung wurde u. a. Punkten die Forderung nach Naturschutzgebieten und nach besserer Zusammenarbeit mit Organisationen erhoben, die sich mit Luft- und Wasserhygiene beschäftigen.

In der Vorstandswahl gab es Wiederwahl für Fritz Bohne (Gelsenkirchen) und Sepp Hieber (Dortmund) als Vorsitzende, Günther Wilhelm (Gelsenkirchen) als Kassierer, Bruno Koepke (Dortmund) als Jugendleiter, W. Hose (Bochum) als Kindergruppenleiter und Fritz Pfeiffer (Gelsenkirchen) als haupt-

amtlicher Sekretär des Landesverbandes.

Marls Bürgermeister Rudolf Heiland hatte am Samstagvormittag die Landesversammlung mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Arbeitstagung eröffnet. Die Grüße des SPD-Stadtverbandes überbrachte Hermann Richarz. Jugendpfleger Klaus Knappe vom Jugendamt Marl betonte in seinem Begrüßungswort die Notwendigkeit

Montag, 17. April 1961



Die Landesversammlung des Touristen-Vereins „Die Naturfreunde“ in Marler Theaterrestaurant „medaillon“ eröffnete Marls Bürgermeister Rudolf Heiland (unser Foto) am Samstagvormittag. Foto: Köhler

des Jugendwanderns, das die Naturfreunde besonders pflegen in ihren Ortsgruppen.

Landesvorsitzender Fritz Bohne führte in seiner Einleitung zur Landestagung aus, daß die Jahresversammlung bewußt nach Marl, der „aufstrebenden Stadt im Grünen“ gelegt worden sei. Er sagte: „Warum sollen wir uns nur immer in den Großstädten treffen, wo wir im Lande immer wieder so viel von Marl und seiner Entwicklung hören und lesen. Das wollen wir jetzt einmal selber kennenlernen.“ Zu diesem Zweck machten die Delegierten am Sonntagnachmittag eine ausgedehnte Stadtrundfahrt durch Marl.

v. R. / köh-

Gastfreundschaft für Naturfreunde

Jahresversammlung des Landesverbandes im „medaillon“

MARL. Mit der Eröffnung einer heimatkundlichen Ausstellung in der Gaststätte Schneider und einem kleinen Zeremoniell im Theaterrestaurant „medaillon“ begann am Samstag die Jahrestagung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ in Marl. Des Bürgermeisters Begrüßung ließ Hermann Richarz Grußworte des Marler SPD-Stadtverbandes folgen. Amtsjugendpfleger Klaus Knappe beschloß die Redner-

Reihe vor den 120 Delegierten des Landesverbandes Westfalen. Organisations-intern wurden sie vom Vorsitzenden des Bezirkes Emscherland, Hans Reichardt aus Horst, und dem der Marler Ortsgruppe, Hans Schuyer, willkommen geheißen.

Zu den wesentlichen Punkten der zweitägigen Versammlung zählte das Bestreben, die 17 im Landesverbandsbereich an landschaftlich schönen Punkten gelegenen Wanderheime in Ferienheime umzuwandeln. Mit den damit zusammenhängenden Problemen wird sich der neukonstituierte „Häuserausschuß“ befassen. Die „Naturfreunde“, eine traditionell pazifistische Gemeinschaft, unterstrichen erneut ihre Ablehnung jeglicher Aufrüstung.

Die Tagungsteilnehmer forderten die Einrichtung von Naturschutzparks mit dem Hinweis auf andere, in dieser Frage intensiver um den Naturschutz bemühter Länder und streben eine Zusammenarbeit mit allen Organisationen an, die sich Lufthygiene und Sauberhaltung der Wasserläufe angelegen sein lassen. Die Jahresversammlung konstatierte befriedigt eine leicht ansteigende Mitgliederzahl und wählte ihren Vorstand wie folgt:

Fritz Bohne (Gelsenkirchen) und Sepp Hieber (Dortmund) als Vorsitzende, Günther Wilhelm (Gelsenkirchen) als Kassierer, Bruno Koepke (Dortmund) als Jugendleiter, Willi Hose (Bochum) als Kindergruppenleiter und Fritz Pfeiffer (Gelsenkirchen) als hauptamtlicher Sekretär des Landesverbandes. Alter und neuer Vorsitzter Fritz Bohne wußte der Stadt für die Gastfreundschaft und der Marler Ortsgruppe für die Organisation Dank.

Montag, den 17. April 1961



(RUNDSCHAU-Bild: Jost)

Ein nimmermüder und eifriger Erklärer war Heinrich Klotzbach den vielen Schulkindern, die sich gestern seine naturkundliche Ausstellung bei Schneider ansahen. Er dürfte manche Sammelleidenschaft geweckt worden sein.

„Folgen Sie mir bitte unauffällig!“ Oder: Was einem Harmlosen passierte

Die RUNDSCHAU plauderte mit dem Heimatkundler und Naturfreund Heinr. Klotzbach

Marl. „Es war 1945 oder 1946, in der sogenannten Hamsterzeit. Ich war irgendwo im Münsterland unterwegs, auf der Suche nach geologischen Zeugen menschlicher Vergangenheit. Mein Rucksack war schon angefüllt mit etlichen Kilogramm Gesteinsabbildungen aus prähistorischer Zeit. Wie ich so an einem Bahndamm entlang wandernd eine Brücke unterquere, werde ich plötzlich von einem Polizisten angesprochen: ‚Folgen Sie mir bitte unauffällig!‘ Nun, ich tat ihm den Gefallen. Auf seiner Wache angekommen mußte ich dann, ohne auch überhaupt ein Wort über meinen Rucksackinhalt verloren zu haben, auspacken. Die Gesichter der Polizisten hätten Sie sehen sollen! Mit allem hatten diese Hamsterjäger ja gerechnet, aber nicht mit diesem Inhalt. Ich konnte wieder einpacken und wurde sogar mit dem Wagen zur nächsten Bahnstation gebracht.“

Mit einigem Schmunzeln erzählte uns gestern in der Gaststätte Schneider Heinrich Klotzbach diese kleine Geschichte. Von Beruf Bergmann, hatte er sich schon in frühen Jahren den Naturfreunden verschrieben. Auf Wanderungen wurde schon bald sein Sammlerinteresse geweckt. Ueber dieses Interesse wuchs auch der Wunsch, etwas mehr über die erdgeschichtliche Vergangenheit zu erfahren. So wurde aus dem Bergmann ein passionierter Forscher, dem für sein Interesse keine Mühe zu groß war.

Es mag unglaublich klingen, aber Heinrich Klotzbach hat im Verlauf der Jahre schon etwa 20 Tonnen Fundmaterial in seinem Rucksack zusammengesammelt.

Vieles ging durch den Krieg verloren, es hieß nach 1945 neu beginnen.

Aber heute hat er in seiner Wohnung bereits wieder sechs Tonnen Material beisammen. Und was für Material! Manches Museum würde stolz darauf sein, Teile davon in seinem Besitz zu haben. Angefangen von dem einfachen Schieferabdruck bis hin zur römischen Oellampe findet sich bei ihm ein aufschlußreicher Querschnitt Erdgeschichte.

Wie die RUNDSCHAU bereits berichtete, war eine von Heinrich Klotzbach zusammengestellte Ausstellung Teil der Jahreskonferenz des Landesverbandes Westfalen der Naturfreunde.

Gestern informierten sich viele Schulklassen in der Gastwirtschaft Schneider an Hand der Sammlung über die verschiedensten Abschnitte der Erdgeschichte. Sammlerfreund Klotzbach war allen ein geduldiger und nimmermüder

Erklärer. Auch heute noch besteht die Gelegenheit, sich in der Gastwirtschaft Schneider (an der Bergstraße) die Ausstellung anzuschauen. Sie ist nicht nur für Kinder interessant.

Gleichfalls interessant auch die in einem anderen Raum zu sehenden Fotos, die von der Arbeit der Naturfreunde zeugen. Hier findet man Aufnahmen, die eben nur ein Wanderer „schießen“ kann.

Naturfreunde sammeln Fossilien

Mammutknochen in der Gaststätte Schneider — Über 7000 Besucher



Einen Mammut-Stoßzahn und ein anderes vorgeschichtliches Fossil halten Heinz Klotzenbach (links) und Vorsitzender Hans Schuyer hier in Händen.

MARL. Daß in Stadt und Amt Marl einst sagenhafte Ungeheuer ihres Weges zogen, wer denkt da schon im allgemeinen dran. Immerhin ließen die vorzeitlichen Ungetüme „Souvenirs“ wie versteinerte Skelettreste, Fußabdrücke und ähnliches mehr zurück. Auf diese Souvenirs haben es neuerdings einige Marler Sammler abgesehen. Sie gehören dem Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Marl, an und beabsichtigen, demnächst eine Sammlung vorzeitlicher Knochenfunde und seltener Gesteinsarten anzulegen.

Vorbild und Anregung lieferte die Sammlung des Dortmunder Arbeiters Heinz Klotzenbach, der jetzt in der Gaststätte Schneider ausstellte. „Es ist meine 95. Ausstellung“, sagte der unscheinbare aber selten lebhaft Mann. Nach Erklärungen des Marler Vereinsvorsitzenden Hans Schuyer soll die Marler Sammlung in ähnlichem Stil aufgebaut werden. Heinz Klotzenbach

will dabei mit seinen Erfahrungen aktiv zur Hand gehen und sich als eine Art geistiger Vater des Ganzen betätigen.

Die Ausstellung in der Gaststätte startete anlässlich der Jahrestagung des Landesverbandes Westfalen der Naturfreunde am Sonntag. Als originelle und umfassende Schau zog sie bis zum Dienstag schon mehr als 7000 Besucher an. Ein Beweis dafür, daß in Marl viele Leute Interesse an der Ur- und Frühgeschichte unserer Erde haben. Staunen erregte dabei immer wieder ein riesiges Ammonshorn, daß Klotzenbach einst in der Umgegend von Dorsten entdeckte.

Fein ziselierte Farnmuster in Schieferplatten, skurrile Krebsgehäuse, seltsame Knochenreste gehören zum Fundus des Sammlers auf Passion. Hinzu kommen Galerien glitzernder Kristalle, Steinwerkzeuge aus den verschiedenen vorgeschichtlichen Epochen und schließlich sorgfältig reparierte Kannen und Töpfe, die römische Soldaten einst in Gebrauch hatten.

„Naturfreunde“-Ausstellung ist nur noch heute geöffnet

DREWER. Die heimatkundliche Ausstellung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, die aus Anlaß der Jahresversammlung des Landesverbandes Westfalen in der Gaststätte Schneider an der Bergstraße eingerichtet wurde, ist nur noch heute geöffnet.

Touristenklub hat nie ein leeres Haus

70 Naturfreunde treffen sich wöchentlich zweimal

Marl. In aller Stille und trotzdem recht aktiv wirken die 70 Mitglieder des Touristenvereins „Die Naturfreunde“. Bei ihnen läßt sich, was heutzutage sehr selten ist, keinerlei Versammlungs- oder Veranstaltungsmüdigkeit feststellen. Trotz der Reisezeit war ihre Monatsversammlung bei Schneider überdurchschnittlich gut besucht.

Das Wandern zu jeder Jahreszeit haben die Mitglieder auf „ihre Fahne“ geschrieben. Aber auch Humor, Gesang und Laienspiel kommen bei ihnen nicht zu kurz. Dafür sorgen schon die 20 Jugendlichen, die eine sehr be-

schwungte Note in den buntgemischten Verein bringen.

Außer den sonntäglichen Wanderungen in die nähere Umgebung wird nur einmal im Jahr per Bus gereist. Zweimal wöchentlich treffen sich „Die Naturfreunde“ im Jugendheim am Gänsebrink. Der Dienstag gehört in diesem Rahmen dem Heimabend, während der Donnerstag intensiver Gruppenarbeit gewidmet ist.

Das Programm, welches der 1. Vorsitzende Hans Schuyer für die nächste Zeit entworfen hat, ist recht umfang- und abwechslungsreich. Der jährliche motorisierte Ausflug geht am 24. September in Form einer Wasserburgenfahrt vonstatten.

Mit den Vereinen des Landesverbandes trifft man sich am 3. September in Greven zum Heideblütenfest. Campingfreunde können schon am Tag zuvor dort anreisen und auf dem Zeltplatz übernachten. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Gesangabteilung auftreten.

Zur Pilzwanderung wird am kommenden Wochenende gestartet. Am 27. August steht eine Fußwanderung zu Mutter Wehner auf dem Terminkalender. Ihr folgt am 10. September eine Wanderung in die Hohe Mark.

Zwischen Flaesheim und Ahsen steht ein Zeltplatz des Touristenvereins als Wanderstützpunkt allen Mitgliedern des In- und Auslandes zur Verfügung. Der Platzdienst wird vorwiegend von Marl aus gestellt.

Daß „Die Naturfreunde“ sich seit ihrer Wiedegründung im Jahre 1953 einer ständig wachsenden Mitgliederzahl erfreuen, wurde vom Vorstand nicht ohne Stolz erwähnt. 360 Wander- und Ferienheime haben „Die Naturfreunde“ im Bundesgebiet. Ähnlich den Jugendherbergen bieten diese Häuser preiswerte Uebernachtungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Programm der Naturfreunde

Marl. Endstation einer Ausflugsfahrt für die Marler Naturfreunde ist am 20. Mai das Naturfreunde-Haus Eggenklause. Neben den Vorbereitungen zu diesem Ausflug besprachen die Mitglieder am Samstagabend in ihrem Vereinslokal Schneider ihre Teilnahme am internationalen Naturfreunde-Treffen in Mainz, das zu Pfingsten die Naturfreunde aus aller Welt vereinigen wird.

Aktiv wird auch der Chor der Marler Naturfreunde zur Ausgestaltung einer Sonnenwend-Feier im Juni in Gelsenkirchen beitragen. Mit besonderer Freude nahmen die Mitglieder zur Kenntnis, daß der Rat der Stadt in seiner letzten Sitzung die korporative Mitgliedschaft der Stadt zu den Naturfreunden beschloß. Hiervon versprechen sich die Marler Naturfreunde eine wirksame Unterstützung des Naturfreunde-Gedankens.

An jedem Donnerstag um 20 Uhr halten die Naturfreunde ihre Heimabende im Jugendheim am Gänsebrink ab

Donnerstag, 18. Januar 1962

„Naturfreunde“ fanden neue Freunde

Mitgliederzahl stieg an / Campingplatz für weitere 6 Jahre sicher

Marl. Recht erfreulich war die Bilanz des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ bei der letzten Jahreshauptversammlung im Lokal Schneider. Trotz des Trends, die Natur möglichst mit erheblichen PS-Zahlen zu „erleben“, gibt es mehr und mehr Menschen, die Wanderungen den Vorzug geben. So stieg die Mitgliederzahl der Naturfreunde in den verflossenen zwölf Monaten auf 79 an.

Auch die 1961 gegründeten Kinder- und Gesangsgruppen erfreuen sich großer Beliebtheit. Die erstgenannte unter Leitung von Martin Gutt zählt 28 junge Wanderer. Die Gesangsgruppe mit 30 Sängern trat im verflossenen Jahr bei drei öffentlichen Veranstaltungen mit beachtlichem Erfolg auf. Zu den besonderen Ereignissen des verflossenen Jahres zählen die Naturfreunde jene Kreisdelegiertenkonferenz des Landesverbandes Westfalen, die im Mai 1961 in Marl stattfand, und die Errichtung der Kindergruppe mit der auch eine jugendpflegerische Aufgabe übernommen wurde.

Die Vorstandswahl, an der sich die Mitglieder fast vollzählig beteiligten, brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender wurde wieder Hans Schuyer. Sein Stellvertreter ist Werner Hachel. Für das Kassieren sorgen Kiesgen und Schreck.

Die Ämter des Geschäfts- und Schriftführers obliegen Helmut Hasenkamp. Für die Kindergruppe wurden selbstverständlich Martin Gutt und als Stellvertreter Werner Hachel wiedergewählt. Als Bücherwart für den recht umfangreichen, durch zahlreiche Neuerwerbungen vergrößerten Bibliotheksbestand wurde Günter Sokolowski ernannt.

Die Ziele für 1962 sieht der Touristenverein wiederum in der systematischen Intensivierung des Wanderns. Auch ein Frühlingsfest innerhalb des Bezirkes ist geplant, zu dem der Chor für die musikalische Ausgestaltung sorgen wird. Für die ältesten Mitglieder werden sogenannte „Invalidenfahrten“ geplant. Auch der Campingplatz bei Ahsen wurde für weitere sechs Jahre wieder gesichert.

Die nächsten Termine sind: Ein Bastelabend am 25. Januar, das Heimatwandern und der Besuch des Heimatmuseums am 28. Januar, ein Quizabend am 1. Februar. Die Epscheider Mühle soll am 3./4. Februar besichtigt werden. Am 8. Februar steht ein Liederabend und am 11. die nächste Monatsversammlung auf dem Programm.

Frohe Ferien in der Deisterhütte

„Naturfreunde“ bereiten Kinderlager im August vor

MARL. Den Hauptpunkt der Monatsversammlung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ Marl im Lokal Schneider bildete die Vorbereitung auf das Kinderferienlager vom 10. bis zum 30. August, das die Marler Gruppe in Springe am Deister durchführt. 28 Kinder werden unter Leitung des Jugendgruppenleiters Martin Gutt in der Deisterhütte wohnen und in dieser landschaftlich reizvollen Gegend frohe Ferientage erleben.

Jugendleiter Gutt hofft, daß die erforderlichen finanziellen Mittel für das Ferienlager bald bereitstehen. Die Kosten sollen durch Elternanteile, öffentliche Zuschüsse und aus der vereinseigenen Kasse gedeckt werden.

Im Laufe der Versammlung gab Rosemarie Gutt einen kurzen Be-

richt über den abgeschlossenen Lehrgang als Kindergruppenleiterin in der Pfalz. Ferner legten die Naturfreunde ihre nächsten Termine fest: am 15. Juli geht es per Rad nach Velen, am 21. und 22. Juli schlagen die Mitglieder des Touristenvereins ihre Zelte in Sythen auf, und am 28. und 29. Juli beteiligt man sich am Lampionfest in Ahsen.

Die wöchentliche Chorprobe der Gesangsgruppe findet donnerstags ab 19.30 Uhr im Jugendheim am Gänsebrink statt. Vorsitzender Schuyer wies besonders darauf hin, daß zu diesen Abenden nicht nur die Interessenten aus dem „Naturfreunde“-Kreis, sondern auch Nichtmitglieder herzlich willkommen sind.

/ Dienstag, 10. Juli 1962

Mandolinenverein schließt sich „Naturfreunden“ an

Fusion: Glückliche Lösung für beide Teile

MARL. Eine wesentliche Bereicherung seines Mitgliederbestandes und eine wertvolle Belegung der musischen Arbeit erfuhr der Touristenverein „Die Naturfreunde“, Marl, durch die im Vereinslokal Schneider vorgenommene Fusion mit dem Mandolinenverein Marl-Drewer. Mit herzlichen Worten begrüßte „Naturfreunde“-Vorsitzender Hans Schuyer die neuen Mitglieder und bezeichnete die Aufnahme der Mandolinenspieler für beide Teile als eine glückliche Lösung.

/ Dienstag, 13. November 1962

Heinz Danelzik erklärte als Sprecher der Musikanten, daß ihm der Entschluß, die Selbständigkeit aufzugeben, nicht leichtgefallen sei. Der Verein hätte über 32 Jahre bestanden und könne in seiner Chronik von zahlreichen Höhepunkten berichten. Immerhin sei es besser, innerhalb einer größeren Gruppe ein gewisses Eigenleben weiterzuführen, als andererseits ständig die Gefahr der Auflösung vor Augen zu haben.

Für die Mitglieder gab Vorsitzender Schuyer im weiteren Verlauf der Versammlung einige Termine bekannt. Danach fährt die Jugendgruppe am kommenden Wochenende ins Naturfreundehaus Eggeklause, während für die erwachsenen Mitglieder eine Fahrt zur Ebscheider Mühle auf dem Programm der nächsten Monate steht. Am 25. November will man dem Heimatmuseum Marl einen Besuch abstatten und am 2. Dezember geht es auf Schusters Rappen quer durch die Haard. Wie in den vergangenen Jahren soll die Weihnachtsfeier auch diesmal im Jugendheim am Gänsebring stattfinden.

Naturfreunde vereinigen sich mit Mandolinenverein

Fusionsgespräche abgeschlossen / Besseres Wirkungsfeld

Marl. Die seit einiger Zeit geführten Fusionsgespräche zwischen dem Touristenverein „Naturfreunde“ Marl-Hüls und dem Mandolinenverein Marl-Drewer fanden bei der gemeinsamen Mitgliederversammlung am Samstagabend ihren Abschluß.

Naturfreunde-Vorsitzender Hans Schuyer fand nach der einstimmig erfolgten Aufnahme des Drewerner Mandolinenvereins in die Reihen seiner Mitglieder herzliche Worte und versprach tatkräftigste Unterstützung. Heinz Danelczyk, letzter Vorsitzender des Mandolinenvereins, brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck, daß es ihm und seinen Freunden schwergefallen sei, nach einer 32 Jahre währenden Selbständigkeit seinen Verein auf eine andere Basis stellen zu müssen. Den Mandolinenspielern sei aber im Rahmen des Naturfreunde-Kreises ein besseres Wirkungsfeld gegeben.

Dirigent Franz Hirsch wird bald Gelegenheit bekommen, das neue Vereinsleben noch besser zu aktivieren. Hier wird die Jugendgruppe bei ihrer im Gänsebrink-Jugendheim geplanten Weihnachtsfeier

/ Donnerstag, 15. November 1962

Nutznieser des Vereinszusammenschlusses sein.

Die Mitwirkung der Mandolinengruppe sollte auch für die am kommenden Wochenende zur Naturschutzhütte Eggeklause führende Fahrt der Jugendgruppe einen werbenden Einfluß ausüben. Die übrigen Mitglieder der Naturfreunde sind zur gleichen Zeit in Epscheider Mühle als Ausgangspunkt für eine Fußwanderung.

Den neugewonnenen Freunden will der Vorstand mit dem Besuch des Marler Heimatmuseums am 25. November und einer Fußwanderung am 2. Dezember an die Haard einen Einblick in die Arbeit des Vereins vermitteln.

-sy-

Fusion stärkt „Naturfreunde“

Jahreshauptversammlung des Touristenvereins

MARL. Auf der Jahreshauptversammlung der „Naturfreunde“ bei Schneider waren die Mitglieder mit dem Erfolg ihrer Arbeit zufrieden. Die Erhöhung der Mitgliederzahl von 97 auf 130 zeigte eine rapide Aufwärtsentwicklung. Durch Hinzunahme neuer Interessengemeinschaften konnte das Vereinsleben farbiger gestaltet werden.

Vorsitzender Hans Schuyer bezeichnete die Fusion mit dem Mandolinorchester Drewer als eine Bereicherung des musischen Arbeitsprogramms. Die Gesangsgruppe beteiligte sich an 32 Chorabenden. Ebenso groß war das Interesse in der Volkstanzgruppe. Sehr aktiv zeigte sich Martin Gutt, der als Leiter der Jugend- und Kindergruppe für die Organisation des Sommerferienlagers in Spring am Deister verantwortlich war.

In der Fotogruppe wertete man die auf zahlreichen Wochenend- und Mehrtagswanderungen gemachten Aufnahmen aus. Die Wintersportgemeinschaft tummelte sich in der alpinen Bergwelt. Höhepunkte bildeten Busfahrten zu „Naturfreunde“-Häusern, die Invalidenfahrt nach Greven, die Teilnahme am „Naturfreunde“-Tag in Ebberg und die Fahrt nach Köln-Saigurn. Außerdem fanden regelmäßig Heimabende und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung statt.

Künftig will die Ortsgruppe jeden Monat ein „Naturfreunde“-Haus besuchen. Die Osterfahrt soll nach Springe oder Oerlinghausen führen. Neben der Pfingsttour und der Invalidenfahrt sollen auch in diesem Jahr die Kinder in einem Ferienlager frohe Tage erleben. Franz Hirsch will einen Lehrgang für Zupfmusik abhalten. Am 23. Februar soll dem Prinzen Karneval im Rahmen eines närrischen Tanzabends der Tribut gezollt werden.

Bei den Neuwahlen herrschte Einstimmigkeit. Hans Schuyer bleibt „Vater“ der „Naturfreunde“, assistiert von Stellvertreter Werner Hacket. Weiterhin wurden gewählt: Herbert Kiesgen (1. Kass.), Gustav Schrick (2. Kass.), Helmut Hasenkamp (1. Schriftführer), Marlies Sommer (2. Schriftf.), Murawski, Gundi Hacket, Seifert (Beisitzer),

Martin Gutt (Jugend), Uschi Sommer und Rosi Gutt (Jugendgruppenhelfer).

Die einzelnen Gruppen leiten: Franz Hirsch (Musik), Hans Schuyer (Gesang), Uschi Sommer (Volkstanz), Gerd Lippold (Foto), Herbert Kiesgen (Wintersport), Günter Sokolowski (Bücher), Otto Hempfling (Platz- und Spielwart), Hans Langmann (Heimatnaturkunde).

Nr. 20 / Donnerstag, 24. Januar 1963

15 / Freitag, 18. Januar 1963

„Die Naturfreunde“ halten Jahreshauptversammlung ab

MARL. Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ hält am Samstag, 19. Januar, 19.30 Uhr, im Jugendheim hinter der Hülser Waldschule seine Jahreshauptversammlung ab.

Vertrauen für Naturfreunde Vorstand

Gut besuchte Jahreshauptversammlung im Jugendheim Gänsebrink

Marl. Die Kenntnis und Pflege des Heimat- und Naturschutzes, die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und die Liebe zur Natur sind einige Satzungspunkte des Marl-Hülser Touristenvereins „Die Naturfreunde“, dessen Mitglieder sich am Samstagabend im Jugendheim am Gänsebrink zur Jahreshauptversammlung einfanden.

Jugendleiter Martin Gutt berichtete über das gelungene Ferien-Kinderlager und die Teilnahme am internationalen Naturfreundetag. — Seine Kindergruppe hatte 46 Heimabende durchgeführt, an denen sich über 1000 Kinder beteiligten. Gutt dankte für die finanzielle Unterstützung durch den Amtsjugendring, erhoffte sich aber in der jugendpflegerischen Zusammenarbeit eine Besserung.

Guten Klang hat die Chorgruppe des Vereins innerhalb des Landesverbandes. Mit 32 Chorabenden bewies der Chor seinen Trainingsfleiß. Franz Hirsch zeigte sich sehr zufrieden mit der Arbeit der Musikgruppe. Ein für Februar geplanter Lehrgang für Zupfinstrumente wird dem interessierten Nachwuchs die Ausbildung vermitteln.

Herbert Kiesgen (Leiter der Wintersportgruppe) bedauerte, daß die Mitglieder „den Bergen nachfahren“ müßten. Es ist zu hoffen, daß diese Gruppe im kommenden Jahr über eine verbesserte Ausgangsbasis verfügen wird, da sich auch der Verband für die Durchführung von Skilehrgängen interessiert.

Die zügig verlaufenen Vorstandswahlen bestätigten folgenden Vorstand: 1. Vors. H. Schuyer, 2. Vors. Werner Hackert, 1. Schriftführer

Helmuth Hasenkamp, 2. Schriftführer Frau Marlies Sommer, 1. Kassierer Herbert Kiesgen, 2. Kassierer Gustav Schriek. Beisitzer: Dieter Morawski, Gundi Hackert und Willi Seifert. Jugendleiter blieb Martin Gutt. Zum Vorstandsgremium gehören noch die Spartenleiter Franz Hirsch, Waltraud Sommer, Gerd Lippold, Günter Sokolowski, Hans Sommer und Hans Langmann. —sy

Nr. 15 / Freitag, 18. Januar 1963

Naturfreunde halten Jahreshauptversammlung

Marl. Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ findet am Samstag, 19. Januar, um 19.30 Uhr statt. Da wichtige Dinge zur Debatte stehen, werden alle Mitglieder um pünktliches Erscheinen gebeten.

Naturfreundehaus in Aussicht

Marl. Allen Grund zur Freude hat der Touristenverein „Die Naturfreunde“. Seinen Bestrebungen, zu einem Naturfreundehaus zu kommen, wurde von maßgeblichen Marler Stellen entgegenkommen gezeigt. Ein Gelände in der Hohen Mark steht den Naturfreunden schon in Aussicht. Mit diesem Haus soll der Ring derartiger Häuser, von denen es im Landesverband Westfalen schon 16 gibt, weiter verdichtet werden.

Dieses Haus soll, wie auf der letzten Monatsversammlung verlautete, nicht nur den Interessen des Vereins dienen, vielmehr soll es zu einem Ausflugsziel der Marler Bevölkerung werden. Geeignet sind derartige Häuser für einen Wochenendausflug und ganze Ferienzeiten.

Am 30. November und 1. Dezember gehen die Mitglieder des Touristenvereins auf Wochenendausflug ins Naturfreundehaus in Evingsen im Sauerland. Am 22. November schon findet im Jugendheim am Gänsebrink die Weihnachtsfeier des Vereins statt. Für den 18. Januar 1964 steht die Jahreshauptversammlung auf dem Terminkalender. Sch.

Naturfreunde wollen in der Haard bauen

Heim in Bungalowform mit 60 Plätzen

Recklinghausen. Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ hatte zu einer Mitgliederversammlung im Geschwister-Scholl-Heim an der Dorstener Straße gebeten. Wilhelm Heusener, der Vorsitzende der Ortsgruppe Recklinghausen, machte mit einem neuen Projekt bekannt, das der Bezirk Emscherland in Angriff genommen hat.

Schon seit langem wünschen sich die Naturfreunde aus Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop, Marl, Herne, Wanne-Eickel und Recklinghausen für ihre Ausflüge und Wanderungen einen festen Stützpunkt in der Haard. Bislang scheiterten die Pläne immer bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück. Jetzt aber liegt das Ziel schon nä-

her. Verhandlungen mit der Stadt Erkenschwick sind in vollem Gange, und es scheint, als ob sich in der Nähe des neuen Erholungszentrums am Stimberg ein Platz für ein Naturfreundehaus fände.

Zwar ist noch alles in der Schwebe, aber man macht schon Pläne für einen Bau in Bungalowform, der Platz für 60 Nachtlager, eine Selbstkocherküche und Aufenthaltsräume bieten soll. Die Ortsgruppe Recklinghausen stellte Geldmittel bereit und machte Pläne für die weitere Unterstützung des Bauvorhabens. Die weit über 1000 Mitglieder des Bezirks Emscherland sind sicher, daß sie das Projekt finanziell schaffen werden. -ker.

„Naturfreunde“ planen Bau eines Freizeitheims in der Hohen Mark

Vorbereitende Besprechungen bereits geführt

MARL. Irgendwo in der Hohen Mark wollen sich die Mitglieder des Touristenvereins „Naturfreunde“ ein Freizeithaus errichten. In der Versammlung bei Schneider hieß es, daß inzwischen schon vorbereitende Besprechungen stattgefunden hätten.

Näheres über diesen Plan hofft man auf der Jahreshauptversammlung am 18. Januar im Jugendheim mitteilen zu können. Vorerst werden die Marler Naturfreunde je-

doch noch Ausflüge und Fahrten zu verschiedenen Zielen unternehmen. Am 23. und 24. November fahren einige Mitglieder zur heimatkundlichen Schulung in die Epscheider Mühle. Der Wochenendausflug am 30. November und 1. Dezember führt 25 Mitglieder nach Evingsen.

Als Adventswanderung kann man den Ausflug am 8. Dezember in die Hohe Mark betrachten. Die Leiter der Jugendgruppen bereiten sich auf die Weihnachtsfeier am 22. Dezember um 18 Uhr im Jugendheim am Gänsebrink vor. Hier werden Jugendliche ein weihnachtliches Spiel aufführen und die Instrumentalgruppe mit Volksweisen den stimmungsvollen Rahmen gestalten.

/ Freitag, 22. November 1963

Frühling hebt Wanderlust

TV „Die Naturfreunde“ wälzt viele Ausflugspläne

MARL. Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ Marl darf für sich in Anspruch nehmen, ein aktives Vereinsleben zu führen. Im Frühling beginnt wieder eine rege Wanderfähigkeit. Darüber hinaus haben die Mitglieder bei den Gruppenabenden genügend Gelegenheit, sich zu bilden, ihren Informations hunger zu stillen und die Geselligkeit zu pflegen.

Hauptgesprächspunkt auf der Versammlung im Bürgerhof waren die Vorbereitungen für die beiden dreitägigen Ausflugsfahrten in den ersten Tagen des Mai. Ziele sind Teutoburger und Arnsberger Wald. Abfahrt jeweils am Morgen des 1. Mai, Rückfahrt am 3. Mai. Da inzwischen auch die Naturfreunde mit Kraftfahrzeugen ausgestattet sind, geht es in eigenen fahrbaren Untersätzen plus Zuladung zu den Ausflugszielen.

Vorsitzender Hans Schuyer wies vorsorglich darauf hin, daß nach erreichtem Ziel kein einziger Meter mehr mit dem Auto gefahren

würde. Hier hieße die Parole nur noch Schusters Rappen. Schuyers Monatsplan sieht neben der Mai-fahrt einen Quizabend am 14. April und einen Liederabend am 21. April vor. Zum Frühlingsfest in der Haard-Gaststätte „Waldfrieden“ fährt die Jugendgruppe am 26. April, trifft sich am 28. April im Jugendheim zu einem Diskussionsabend und schlägt am 30. April ihre Zelte in Ahsen auf.

Zwischendurch nehmen Hans Schuyer, Herbert Kiesgen und Hans Sommer als Delegierte an der Landesverbandstagung in Ebberg teil. Für alle Mitglieder ist am 5. Mai im Jugendheim am Gänsebrink ein Filmabend bestimmt, am 7. Mai (Himmelfahrt) treffen sich die männlichen „Naturfreunde“-Mitglieder um 8 Uhr bei Schneider zum Vatertagsausflug. Für die sportlich interessierten Mitglieder ist am 19. April eine Fahrt zum Recklinghäuser Hallenbad vorgesehen.

Schon jetzt machen sich die Naturfreunde Gedanken über ihre Pfingstausflüge. In Vorschlag kamen eine Fahrt zum Hennesee und zu den sogenannten „Italienischen Meeren“ bei Winterswyk. Fest steht, daß es eine Zeltfahrt werden soll. Am 10. Mai, im Verlauf der Monatsversammlung, wird hierüber noch eingehend gesprochen.

Naturfreunde planen Nachtwache

Touristenverein gibt Programm bekannt / Gesellschaftsabend

Marl. Nicht zu Unrecht wird der Touristenverein „Die Naturfreunde“ in Marl zu den aktivsten Vereinen gezählt. In jedem Monatskalender befinden sich zahlreiche Heimabende, die an Dinstagen und Donnerstagen im Jugendheim am Gänsebrink stattfinden. An jedem Wochenende aber geht es dann hinaus in die freie Natur: Wanderungen in der Haard und Hohen Mark werden unternommen. Hier das vollständige Programm für diesen Monat, das der 1. Vorsitzende, Hans Schuyer im Bürgerhof bekanntgab.

Den Auftakt bildet am Dienstag, 12. 5., ein Gesellschaftsabend, der unter dem vielversprechenden Titel steht: „Aus der Klamottenkiste“. Der Abend des 14. wird für das Vervielfältigen der Wanderbilder benötigt, deshalb fällt der Chorabend aus. Hier wird auch endgültig geklärt werden, ob die Pfingstfahrt nach Holland oder nach Greven führen soll. Der 19. ist für einen Liederabend der Jugend reserviert, am 21. dürfen auch die

Erwachsenen mitsingen. Dann gibt es für die Jugend zum Abend des 26. ein Stichwort „Westfälischer Volkstanz“, nachdem sie am Sonntag zuvor mit den Eltern eine Tageswanderung durch die Hohe Mark unternommen haben.

Mit Schwung geht es dann in den Juni: am 2. ein Filmabend, am 4. ein Heimabend. Am 9. Juni dann wird der Vorsitzende zu dem Thema „Richtung 2000“ sprechen. Außerdem sind noch zwei Vorträge einzelner Mitglieder für den nächsten Monat geplant, über Jazz und über Naturkunde.

Höhepunkte aber werden in diesem Monat eine Nachtwache nach Ahsen sein und im nächsten Monat das große, wenn auch verspätete Frühlingsfest, zu dem schon am 11. Juni die Generalversammlung sein wird und das am 13. stattfindet.

Die nächste Monatsversammlung des Vereins wird wieder an einem Sonntagabend stattfinden, und zwar am 14. Juni um 20 Uhr im Hülser Bürgerhof.

Sch.

Naturfreunde behielten alten Vorstand

Aufschlußreicher Jahresbericht beweist aktives Vereinsleben

Marl. Den starken Besuch der Jahreshauptversammlung beim Touristenverein „Naturfreunde“ am Samstagabend im Jugendheim am Gänsebrink wertete Vorsitzender Hans Schuyer als ein besonders gutes Zeichen des Interesses an den löblichen Zielen und Zwecken des Vereins.

Diese werden hauptsächlich von der Jugendgruppe unter ihrem Leiter Martin Gutt verwirklicht. Den 973 Teilnehmern der 42 durchgeführten Heimabende vermittelte er nicht nur neue Kenntnisse bei Bastelarbeiten, Spiel und Volkstanz, sondern schulte auch die Jugendlichen in der Heimat- und Naturkunde.

Das theoretisch Erworbene fand dann bei den zahlreichen Wochenend-Wanderungen der Gruppe praktische Anwendung. Weiter berichtete Gutt über das gut gelungene Kinderferienlager in Welsheim, an dem 37 Kinder teilgenommen haben und erwähnte auch die Teilnahme am Naturfreundetag in Eppenberg und am Landeskindertreffen im Naturfreundehaus Vehrte bei Osnabrück.

Die sportliche Tätigkeit der Jugendgruppe war auf Turnabende und zwei Fußballspiele gegen Ju-

gendgruppen anderer Organisationen beschränkt. Die Kindergruppe selbst kam im Berichtszeitraum zu 38 Heimabenden zusammen. Für seinen ausführlichen Bericht erntete der rührige Jugendleiter den besonders herzlichen Beifall der Versammlung.

Aber auch die älteren Mitglieder der „Naturfreunde“ waren im vergangenen Jahr aktiv. Die Liebe zum Lied wurde bei 23 Chorproben gepflegt und auch die kleine Musikgruppe kam regelmäßig zu Übungsabenden in das Vereinsheim. Tagestouren der Wintersportgruppe nach Winterberg brachten den Freunden des Sports Freude und Entspannung. Umfangreiche „Dunkelkammerarbeiten“ führte die Fotogruppe bei der Sichtung und Auswertung der Mitgliederaufnahmen von Wanderungen und Fahrten durch. Eine mustergültig geführte Bücherei

steht den Naturfreunden zur Verfügung. Hier mußte allerdings Vorsitzender Schuyer an größere Lesefreudigkeit appellieren.

Mit nur geringfügigen Veränderungen wurde der altbewährte Vorstand wie folgt wiedergewählt: 1. Vorsitzender Hans Schuyer, 2. Vorsitzender Werner Hackert, 1. Schriftführer Manfred Sommer, 2. Schriftführer Renate Hackert, 1. Kassierer Herbert Kiesgen, 2. Kassierer Hans Sommer, Jugendleiter und Kindergruppenleiter Martin Gutt, Beisitzer Gundi Hackert, Max Wieschnewski und Heinz Heidebach, Spartenleiter wurden Franz Hirsch (Musik), Hans Schuyer (Gesang) und Gerd Lippold (Foto).

-SV-

Dienstag, 26. Januar 1965

Naturfreunde planen Oster-Ausflüge

Jugendgruppe wandert durch den Teutoburger Wald / Frühlingsfest

Marl. Mitglieder des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ wollen Ostern Ausflüge machen. Die Jugendgruppe verläßt Marl mit dem Bus und unternimmt eine viertägige Kammwanderung durch den Teutoburger Wald. Gemeldet haben sich elf Jungen. Die erwachsenen Naturfreunde treffen sich am Karfreitag um 9 Uhr auf dem Parkplatz der Schachanlage I der Gewerkschaft Auguste Victoria. Sie wollen im Auto nach Lage bei Detmold fahren. Auf der Monatsversammlung im Bürgerhof wurden die Fahrtvorbereitungen besprochen.

Fast alle Mitglieder werden am Frühlingsfest des Bezirks Emscherland der Naturfreunde teilnehmen, dem auch der Marler Verein angehört. Das Fest beginnt am Sonntag um 10 Uhr in der Jugendherberge Oer. Die Jugendgruppe trifft sich schon am Samstagnachmittag, um nach Oer-Erkenschwick zu radeln. Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Hans Schuyer, wird der gemischte Chor der Marler Ortsgruppe Frühlings- und Wanderlieder singen.

Drei Delegierte schickt der Verein zur Landesdelegiertentagung, die am 24. und 25. April im Hans-Sachs-Haus in Gelsenkirchen stattfindet.

Heimabende werden dienstags und donnerstags im Jugendheim am Gänsebrink veranstaltet. Auf

dem Programm stehen ein naturkundlicher Vortrag „Kleintiere und Kleinpflanzen“, eine Diskussion über das Thema „Jugendarbeit im Wandel der Zeit“, eine Filmvorführung und Gesellschaftsspiele.

Die jugendlichen Vereinsmitglieder treffen sich am 25. April im Jugendheim zu einer Tagung. Die nächste Monatsversammlung des Vereins ist am 2. Mai. -nei-

Donnerstag, 8. April 1965

Froh sein mit guten Freunden

Naturfreunde-Jugend in Marl möchte ein Heim in der Hohen Mark bauen

Marl. Rund ein Fünftel der gesamten Bevölkerung des Amtes Marl ist zwischen zehn und 25 Jahre alt. Viele dieser mehr als 20 000 jungen Menschen haben sich einer Jugendorganisation angeschlossen. Kirchen beider Konfessionen, Verbände, Vereine bemühen sich um eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Die besonders in den Herbst- und Wintermonaten verstärkte Jugendarbeit nimmt die Marler Zeitung zum Anlaß, um in den kommenden Wochen über Wirken und Ziele der einzelnen Jugendorganisationen zu berichten, diesmal über die Naturfreunde-Jugend.

„Froh sein mit guten Freunden“, unter diesem Motto treffen sich in Marl mehr als 40 Jungen und Mädchen einmal in der Woche, manchmal auch öfter, um ihrem Ziel ein Stück näher zu kommen. „Unsere Organisation ist nur Mittel zum Zweck“, sagt Manfred Sommer, 27 Jahre alt, und seit Jahren aktives Mitglied der Naturfreunde. — „Unser Ziel ist“, fährt er fort, „über den Weg der Natur zu einer innerlichen Festigung zu kommen.“ Bildungsabende, Bastelgruppen, Wandern, Zelten, Bergsteigen und Skifahren sind nur einige der zahlreichen Mittel, die von den Jungen und Mädchen auf ihre Fahnen geschrieben wurden.

Dem Alter und der Neigung entsprechend hat sich die Naturfreunde-Jugend in verschiedenen Altersgruppen zusammengeschlossen. Die Kinder von zehn bis 14 Jahren gestalten naturgemäß ihre Zusammenkünfte anders als ihre Vereinsfreunde im Alter von 14 bis 24 Jahren. Augenblicklich allerdings haben beide Altersgruppen ihre Heimarbeit nur auf ein Thema abgestellt: es gilt die Weihnachtsfeier am 18. Dezember vorzubereiten. — Jede Minute ihrer Freizeit opfern die Jungen und Mädchen für die Vorbereitung eines Laienspiels. Und wenn, wie am Donnerstagabend im Jugendheim am Gänse-

brink für die Weihnachtsfeier geübt wird, dann sind alle mit ganzem Herzen dabei, vom Jüngsten bis zu den Erwachsenen, die Verantwortung und Organisation übernommen haben. Manch einer der älteren Naturfreunde denkt schon voll Ungeduld an die Skisaison, an den Aufenthalt in den Bergen des Sauerlandes, des Schwarzwaldes, Bayerns. Es gibt kaum eine reizvolle Landschaft, die nicht von den Naturfreunden aufgesucht wird. — Naturfreunde-Häuser, insgesamt 370 zwischen Alpen und Nordsee, stehen allen Mitgliedern offen. — Auch ganze Familien mit Kind und Kegel finden Unterkunft. Im Gegensatz zu den Jugendherbergen ist dort weder Rauchen noch Alkohol-

Hohen Mark eine Heimstätte zu errichten. Zu den Schwierigkeiten, die bis zu einer Verwirklichung noch bestehen, gehört in erster Linie die Beschaffung der Geldmittel. Weil schon vieles Unmögliche möglich gemacht wurde, glaubt man auch dieses große Ziel verwirklichen zu können. Mi.

312^{DM} Gesetz
Informieren Sie sich bitte bei uns über alle Einzelheiten der Vermögensbildung
Spar- und Darlehnskasse

trinken untersagt. Hierin, wie in manchen anderen Dingen, ist man bei den Naturfreunden tolerant. Für die Mitgliedschaft zum Beispiel sind weder konfessionelle, berufliche Gründe noch das Alter ausschlaggebend. Allein der Wille, mitzumachen, sich anzupassen, ist ausschlaggebend.

Die Marler Naturfreunde-Jugend, die seit 1953 wieder ihren festen Platz in den Jugendorganisationen des Amtes hat, möchte, um ihren ideellen Zielen ein gutes Stück näher zu kommen, so schnell wie möglich über ein eigenes Haus verfügen. Vorgesehen ist, auf einem Gelände der Stadt Marl in der



Eine fortschrittliche Welt mit gesunden und glücklichen Menschen zu schaffen, haben sich die Mitglieder der Naturfreunde-Jugend vorgenommen. Auch Bergsteigen sehen sie als ein Mittel zu diesem Ziel an.

Nr. 114 / Dienstag, 17. Mai 1966

Neues Naturfreundehaus am Fuße des Stimbergs

Ortsgruppe Marl beteiligt sich an den Kosten / Ferienlager in Idar-Oberstein

Marl. Am Fuße des Stimbergs, in der Nähe Oer-Erkenschwicks, errichtet der Bezirk Emscherland des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ ein Naturfreundehaus. Es

gibt schon zahlreiche dieser Häuser in der Bundesrepublik. Den Mitgliedern wird dort die Möglichkeit geboten, äußerst billig einen Urlaub zu verbringen. Neben der Stadt Erkenschwick, die für den Bau des Hauses schon einen Zuschuß bereitgestellt hat, beteiligt sich auch die Marler Ortsgruppe an den Kosten. Gemäß einem Antrag des Vorsitzenden Hans Schuyer stellt sie 1000 DM bereit. Dieser Beschluß wurde auf der Monatsversammlung einstimmig gefaßt.

Obwohl mit diesem Bau dann in der Nähe Marls ein derartiges Haus bestünde, gibt die Marler Ortsgruppe ihre Pläne für ein eige-

Zeltlager in Den Haag teilnehmen. Die Marler Mädchen und Jungen werden mit Holländern, Belgiern und Franzosen Wettbewerbe im Volkstanz und Musizieren veranstalten. Weiterhin wird Sport getrieben und das Laienspiel gepflegt. Besichtigungsfahrten führen nach Scheveningen und durch die Grachten von Amsterdam.

Das diesjährige Ferienlager der Naturfreunde-Jugend wird in Idar-Oberstein aufgeschlagen. Es dauert vom 17. August bis 6. September.



nes Haus nicht auf. Vielmehr hoffen die Mitglieder, daß auch ihnen wie der Recklinghäuser Ortsgruppe, die das Haus bei Oer verwalten wird, von anderen Ortsgruppen Unterstützung in ihrem Vorhaben gewährt wird. Verhandlungen der Marler Naturfreunde um ein

**Geht's um die
Gesundheit -
zur Apotheke!**



Auf die Apotheke ist immer Verlaß

Grundstück im „Dämmerwald“, nahe Scherlebeck, sind noch nicht abgeschlossen.

Die Arbeit des Vereins in den nächsten Monaten konzentriert sich auf die Jugendpflege. Über Pfingsten werden 15 jugendliche Mitglieder an einem internationalen

„Naturfreunde“ fahren nach Idar-Oberstein

Marl. Am morgigen Mittwoch fährt die Jugendgruppe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ für drei Wochen nach Idar-Oberstein. Die 33 Jugendlichen und fünf Betreuer treffen sich zum Start der etwa sechsstündigen Busfahrt um 9 Uhr am Parkplatz der AV-Schachanlage 1/2. Die drei Wochen im Naturfreundehaus „Alte Treibe“ werden mit besonders vielen Wanderungen zur Erschließung der Umgebung ausgefüllt sein.

Überdies ist der Aufenthalt der Jugendgruppe im Nahe-Tal noch lehrreich. In der Gegend befinden sich eine Menge Edelsteinschleifereien, die die dort gefundenen rohen Steine erst in Wertobjekte verwandeln. Die Idar-Obersteiner „Naturfreunde“-Ortsgruppe hat die Führung der jungen Leute übernommen. Ein reichhaltiges Museum wird ihnen einen Überblick über die Geschichte des Schleiferhandwerks und der Landschaft ihres Ferienaufenthalts geben.

Neben dem Studium von Land und Leuten wird natürlich Erholung groß geschrieben. Drei Freibäder in unmittelbarer Nähe des landschaftlich sehr reizvoll gelegenen Hauses, wo die Jugendlichen in Zwei- bis Sechsbettzimmern untergebracht sind, laden zum Schwimmen ein. Und das rechte Wetter dazu wünschen sich alle 38 Fahrtteilnehmer. h. o.

Im Zeichen der Motorisierung bleibt des Schusters Rappen noch in Mode

Touristenverein „Die Naturfreunde“ verzeichnen weiteren Zuwachs

MARL. Die vielgepriesene Lust, durch Felder und Wälder zu wandern, hat auch durch die immer stärker werdende Motorisierung noch nicht ihre Reize verloren. Diese Tatsache läßt sich zumindest an dem Anwachsen der Mitgliederzahl im Touristenverein „Die Naturfreunde“ Marl ablesen, dessen Reihen gegenüber dem Vorjahr um 19 Wanderfreudige verstärkt wurden und der Mitgliederbestand somit auf 182 angewachsen ist.

Der Rückblick auf das verflossene „Naturfreunde“-Jahr bei der Jahreshauptversammlung im Jugendheim am Gänsebrink vermittelte einen umfassenden Querschnitt durch ein in vielen Sparten gegliedertes Vereinsleben. Bei 14 Tageswanderungen ging es per „Schusters Rappen“ durch die Haard, die Hohe Mark, das Münsterland und den Dammwald. Bei sieben Mehrtageswanderungen (Teilnehmerdurchschnitt 19) wurden fernere Gebiete erschlossen. Urlaubsfahrten zum Schwarzwald, an die Nahe, Ostsee und nach Kärnten ergänzten das Erholungs- und Wanderprogramm. Darüber hinaus konnten die „Naturfreunde“ in den wöchentlichen Gruppenabenden ihren persönlichen Neigungen auf handwerklichem oder musikalischem Gebiet nachgehen.

Der Halbjahresausblick für das Jahr 1967 sieht zunächst die obligatorische Karnevalsfeier am 21. Januar im Bürgerhof vor, wird mit einer Wintersportfahrt am 28./29. Januar zur Ebscheider Mühle fortgesetzt und hat einen drei Wochen dauernden Aufenthalt ab 16. März im Gauertal terminiert.

Über Ostern soll dann für die Daheimgebliebenen eine Ausflugs- und Wanderfahrt stattfinden. Ferner wird die Gesangs- und Tanzgruppe beim Frühlingsfest in Buer mit von der Partie sein. Schließlich sind für den 11. Juni eine Busfahrt in die Baumberge und für den 17. Juni eine Teilnahme am Sommersonnenwendfest in Gelsenkirchen geplant.

Der Wunsch, in nächster Nähe bald ein eigenes „Naturfreunde“-Haus benutzen zu können, dürfte bald Wirklichkeit werden. In der Nähe der Jugendherberge Oer-Erkenschwick will der Bezirk Emserland ein Gelände aufkaufen, wo dann ein Freizeithaus errichtet werden soll. Dieses Heim sollte dann von der Marler Gruppe verwaltet werden. Vorsitzender Hans Schuyer erläuterte den Plan und wies gleichzeitig darauf hin, daß die Finanzierung noch nicht ganz gesichert sei. Nur durch zusätzliche Spenden könne bald an die Realisierung des Planes gedacht werden. Sein Appell an die Gebefreudigkeit der Mitglieder fand dann schließlich auch eine erstaunlich gute Resonanz.

Bei den Neuwahlen wurde Hans Schuyer wiederum einstimmig zum Leiter der Marler „Naturfreunde“-Gruppe gewählt. Er ist damit im 14. Jahr mit dieser Aufgabe betraut. Der weitere Vorstand: Jürgen Passage (2. Vors.), Werner Hacket und Manfred Klein (Kassierer), Theo Beerwerth und Elke Klein (Schriftführer), Max Wischniewski, Dieter Murawski und Georg Greger (Beisitzer), Hans Duda, Hans Sommer und Heinz Heidelbach (Kassenrevisoren), Manfred

Sommer und Karl-Heinz Gramm (Jugendleiter), Gundi Hacket und Elke Klein (Kinderleiterinnen).

Für die Fotogruppe ist Gerd Lippold verantwortlich. Die Wintersportgruppe führen Dieter Murawski und Manfred Klein, Presseaufgaben übernimmt Willi Seifert, und für die Verwaltung der Geräte zeichnet Manfred Sommer verantwortlich. Zur Bezirkskonferenz sollen Passage, Hacket, Beerwerth, M. Klein, E. Klein, Sommer und G. Hacket, zur Landeskonferenz Schuyer, Beerwerth und Hacket entsandt werden.

/ Montag, 16. Januar 1967





Opferfreudig zeigten sich die „Naturfreunde“ außerhalb der Tagesordnung ihrer Jahreshauptversammlung, über die wir in unserer Montagausgabe berichteten. Hans Schuyer (Mitte), seit 14 Jahren Vorsitzender der Marler Ortsgruppe des Touristenvereins, konnte einen ansehnlichen Betrag für den Bau eines neuen Heimes in der Spendenliste quittieren. (Aufn.: Wilkes)

Invaliden wandern mit Naturfreunden

„Naturfreunde“-Vorsitzender Hans Schuyer fand in der Versammlung des Marler Touristenvereins im Bürgerhof mit seinem Plan Zustimmung, künftig Invalidenwanderungen zu veranstalten. Die erste dieser Wanderungen wird für Samstag, 25. Februar, vorgesehen. „In Hüls der Dicke Stein, das soll der Treffpunkt sein.“ Nach Aschermittwoch gilt dieses Karnevalslied des Werks-Chores für die Invalidenwanderung. Sie beginnt dort um 10 Uhr und wird etwa drei bis dreieinhalb Stunden dauern. Der TV „Die Naturfreunde“ wird bei der Osterwanderung vom 24. zum 27. März das Naturfreundehaus in Vehrte bei Osnabrück aufsuchen. Gauertal in Österreich soll Standort eines dreiwöchigen Skiurlaubs für Naturfreunde-Mitglieder aus Marl werden.

„Invaliden-Wanderungen“

Marl. Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ beschloß in seiner Monatsversammlung den Plan des Vorsitzenden Hans Schuyer aufzugreifen und „Invaliden-Wanderungen“ zu veranstalten. Die erste Wanderung dieser Art ist für Sonntag, den 25. Februar, angesetzt. Treffpunkt ist um 10 Uhr „Am dicken Stein“, Römerstraße. Die Wanderung soll etwa drei Stunden dauern.

Marler Zeitung, Karneval 1977

Programm bot viel Witzig-Bissiges

Die „Naturfreunde“ feierten ihren Karneval in ausgelassener Stimmung

Büttenreden, Tanz- und Musikdarbietungen wechselten in rascher Folge

Marl. (rkl) Ausgelassene Stimmung in relativ kleinem Kreise herrschte im Lenkerbecker „Dorfkrug“, als die „Naturfreunde Marl“ ihre Karnevalsfeier veranstalteten. Etwa die Hälfte der 130 Mitglieder waren teils von weither gekommen, um sich von dem etwa einstündigen Programm unterhalten zu lassen, selbst daran mitzuwirken oder später auf der Tanzfläche aktiv zu werden.

In dem offenbar sorgfältig einstudierten Programm wechselten Büttenreden mit Tanz- und Musikdarbietungen in rascher Folge. Manfred Sommer, der erste Vorsitzende des Vereins, machte seinem Amt alle Ehre und brachte die Naturfreunde gleich zweimal zum Lachen: Als „Doofe Nuß“ und als geplagter Ehemann nahm er in gespielter Naivität immer wieder das Thema Eheleben „aufs Korn“ und verteilte neben unverfänglichen Kalauern zahlreiche Seitenhiebe.

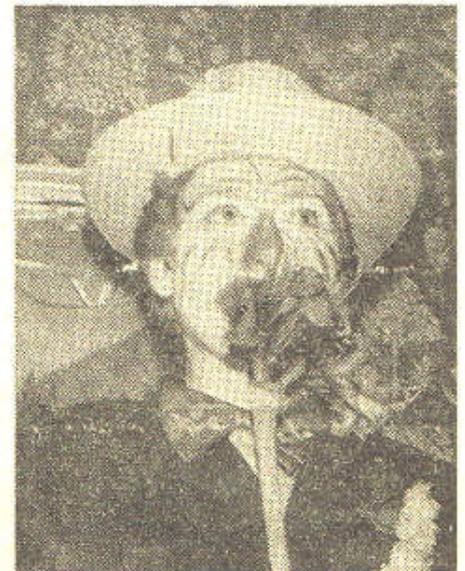
Er fand jedoch eine starke Konkurrenz in seiner Vereinskollegin Karin Arndt, die, in die Rolle eines Mannes geschlüpft, ihre ironischen Weisheiten vor allem zum Thema „Autofahren“ zum besten gab.

Auch Hans Sommer wußte als Weltenbummler mit vielen witzig-bissigen Bemerkungen zum internationalen Tourismus seine Zuhörer aus der Reserve zu locken, indem er bekannte Situationen überzeichnete — etwa die des Reisenden, der sich im fremden Land von kleinen Gaunern hereinlegen läßt, um sich schließlich splitterackt und ohne Geld in einem fremden Hotelzimmer wiederzufinden.

Die Jugendabteilung der „Naturfreunde“ brachte mit der vereinseigenen Tanzgarde auch einen sportlichen Akzent. Die jugendlichen Tänzerinnen boten ihrem Publikum zu vom Tonband eingespielten Märschen einige traditionelle Karnevalstänze.

Schließlich wurde bewiesen, daß es sich bei den Marler „Naturfreunden“ nicht um Eigenbrötler handelt: für weitere musikalische Unterhaltung sorgte ein für diesen Abend angereicherter Spielmannszug aus Münster-Hiltrup.

Auch das Norbert-Hermes-Trio, das den anschließenden gemütlichen Teil musikalisch gestaltete, kann als vereinstreu gelten, da es schon seit Jahren für die „Naturfreunde“ bei Veranstaltungen aller Art spielt und dies auch weiterhin zu tun beabsichtigt.



In der Bütt: „Naturfreunde“-Vorsitzender Manfred Sommer (links) hatte in Karin Arndt starke Konkurrenz.

Fotos: Klase



Für ihre Vereinstreue wurden die Naturfreunde der Ortsgruppe Marl-Hüls geehrt: Hans Schuyer und Herbert Kitzig (50 Jahre), sowie Sonja Lippold, Ingrid Schrick, Marlies Sommer, Waltraud Passarge, Waltraud Riddermann, Gerhard Lippold, Karl-Heinz Gramm und Manfred und Hans Sommer wandern schon 25 Jahre im Verein.

Foto: Hofmann

25jähriges Bestehen gefeiert

Verein der Naturfreunde wurde zweimal aus der Taufe gehoben

Benachbarte Ortsgruppen und Bürgermeister zu Gast

Marl. (hof) Ihr 25jähriges Bestehen feierte jetzt die Ortsgruppe Hüls der Naturfreunde. Neben einem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm gab es auch wieder eine Jubilarehrung. Zahlreiche Gratulanten wünschten dem Verein und den langjährigen Mitgliedern auch für die Zukunft alles Gute.

Im Zeichen von Frieden, Freiheit und Brüderlichkeit wurde im Jahre 1928 der Verein der Naturfreunde in Marl gegründet. 1933 wurde die Ortsgruppe „als Glied der sozialistischen Arbeiterbewegung“ verboten. Erst 1953 fanden sich wieder Interessenten, die mit Hans Schuyer und Herbert Kitzig die Naturfreunde ein zweites Mal aus der Taufe hoben. In diesem Jahr nun feiert der Verein sein 25jähriges Jubiläum. Im Rahmen eines Festprogramms feierte man im Vereinshaus an der Mollbeck. Das Unterhaltungsprogramm gestalteten die Bunaspitzen, die Hahneklänge und die Jugendgruppe der Naturfreunde Hüls.

Nach der Jubilarehrung, es wurden 2 Mitglieder für 50jährige Mitgliedschaft geehrt und 9 Mitglieder für 25 Jahre Vereinstreue, schlossen sich die Festreden an. Zahlreiche Vertreter von auswärtigen Ortsgruppen überbrachten die Glückwünsche ihrer Genossen und wünschten, ebenso wie Bürgermeister Günther Eckerland, dem Verein für die Zukunft alles Gute und ein weiteres reges Vereinsleben.

Die Naturfreunde haben sich die Jugendarbeit, die Pflege des Volksliedes, der Naturkunde und das Wandern als Aufgabe gesetzt. In

der Bundesrepublik gibt es 400 Wanderheime, die allen Mitgliedern auf ihren Wanderungen offenstehen.

Im Anschluß an das Festprogramm blieb man noch bis spät in die Nacht gemütlich beisammen.

Von der Politik spricht bei Naturfreunden kaum einer

Im Volksmund mit der FKK-Bewegung verwechselt

Wer sich auf die Suche nach Naturfreunden begibt, kann sie, weil der Name zunächst keinen konkreten Hinweis gibt, überall vermuten. Irgendwo in Gottes weiter Natur. Mit dem Wanderstock und dem Rucksack unterwegs oder auch an einem stillen See — nur bedacht auf die Sonne und den makellosen braunen Körper. „Aber mit FKK ist bei uns nichts“, sagt gleich erläuternd der Vorsitzende der Naturfreunde in Marl, Manfred Sommer. „Aber nur, um Verwechslungen vorzubeugen, den Namen ändern ...?“ fragt er rhetorisch.

Die Naturfreunde denken nicht daran. Sie sind stolz auf ihre Tradition die geschichtliche Entwicklung der weltumspannenden Wander- und Kulturbewegung, hervorgegangen aus der sozialistischen Arbeiterbewegung. Heute zählt die Naturfreundebewegung 350 000 Mitglieder und existiert in 13 Ländern. Die Ortsgruppe Hüls besteht seit 1926, wiewohl sie auch 1933 von den Nationalsozialisten verboten wurde. Sie firmierte aber unter anderen Bezeichnungen wie „Mandolinorchester“ weiter. Wiederbegründet wurde der Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Hüls, 1953. Im Jubiläumsjahr gehören rund 150 Mitglieder der Organisation an.

Eines der ältesten Mitglieder ist Hans Schuyer (67). Er erinnert sich daran, wie schwer es Ende der 20er Jahre war, Mitglied bei den Naturfreunden zu werden. „Das ging nicht so wie heute — nur einfach einen Anmeldeschein unterschreiben. Zwei Jahre dauerte es bei mir, bis ich 1928 aufgenommen wurde.“

Während der zwei Jahre mußte sich Hans Schuyer erst einmal bewähren. Nur wer regelmäßig an den Wanderungen und auch an den politischen Veranstaltungen des Vereins teilnahm, hatte eine Chance, aufgenommen zu werden.

Bereits ein Jahr nach der Gründung richteten die Naturfreunde auf einem vom Bauern Fahnstieg an der Lippe gepachteten Gelände ein Strandbad ein. Das Gelände, das heute vom Kraftwerk der CWH eingenommen wird, wurde von den Mitgliedern in Eigenarbeit hergerichtet. Ein vereinsinterner Bademeister überwachte den Betrieb.

Blättert man in dem vergilbten Album der Naturfreunde, so staunt man, was in jener Zeit den Mitgliedern alles geboten wurde: Kaum ein Sonntag, an dem nicht eine Wanderung in die nähere und weitere Umgebung unternommen wurde. Es gab damals innerhalb des Vereins auch schon eine Mandolinengruppe. Nur zum Ski-Fahren in den Alpen reichte in den Jahren der Weltwirtschaftskrise das Kleingeld

nicht. Heute ist die Wintersportabteilung innerhalb des Vereins eine Selbstverständlichkeit.

Hört man seinen Schilderungen aufmerksam zu, dann hat man auch das Gefühl, daß die Gemeinschaft für den politisch allezeit stark interessierten Marxisten Hans Schuyer früher stärker von dem gemeinsamen „Glaubensbekenntnis“ lebte als heute.

Die Naturfreunde verstehen sich heute fast ausschließlich nur noch als Touristenverein. Als eine Organisation, die Wanderungen veranstaltet, Sing- und Spielabende arrangiert und in den Sommermonaten Freizeiten für Kinder anbietet. Der Neffe des Altvorsitzenden Hans Schuyer, der heutige Vorsitzende Manfred Sommer, führt den Verein offen nach allen Seiten hin. „Wir fragen nicht nach dem Partei- und Gesangsbuch.“

Erstaulich viele Jugendliche haben sich denn auch heute den Naturfreunden angeschlossen. Von der Firmenmarke „sozialistisch“ spricht keiner gern mehr.

Vereinschronik

TOURISTENVEREIN
„DIE NATURFREUNDE“

Gegründet: 1926, sieben Jahre später von den Nationalsozialisten verboten; wiedergegründet im Jahre 1953. Heute hat die Ortsgruppe Hüls rund 150 Mitglieder.

Satzung

Der Zweck des Vereins ist die Freizeitgestaltung, die körperliche und geistige Erfrischung der Mitglieder, insbesondere der Jugend durch die Pflege des Wanderns unter Ausschaltung aller Bestrebungen einer militärischen Jugendzucht, die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Verbindung mit der Gesellschaftswissenschaft auf der Grundlage sozialistisch-demokratischer Weltanschauung. Die Naturfreundebewegung, so sagt es die Satzung, setzt sich mit allen Mitteln und Kräften für den demokratischen Staatsgedanken, für Völkerverständigung und für den Weltfrieden ein.

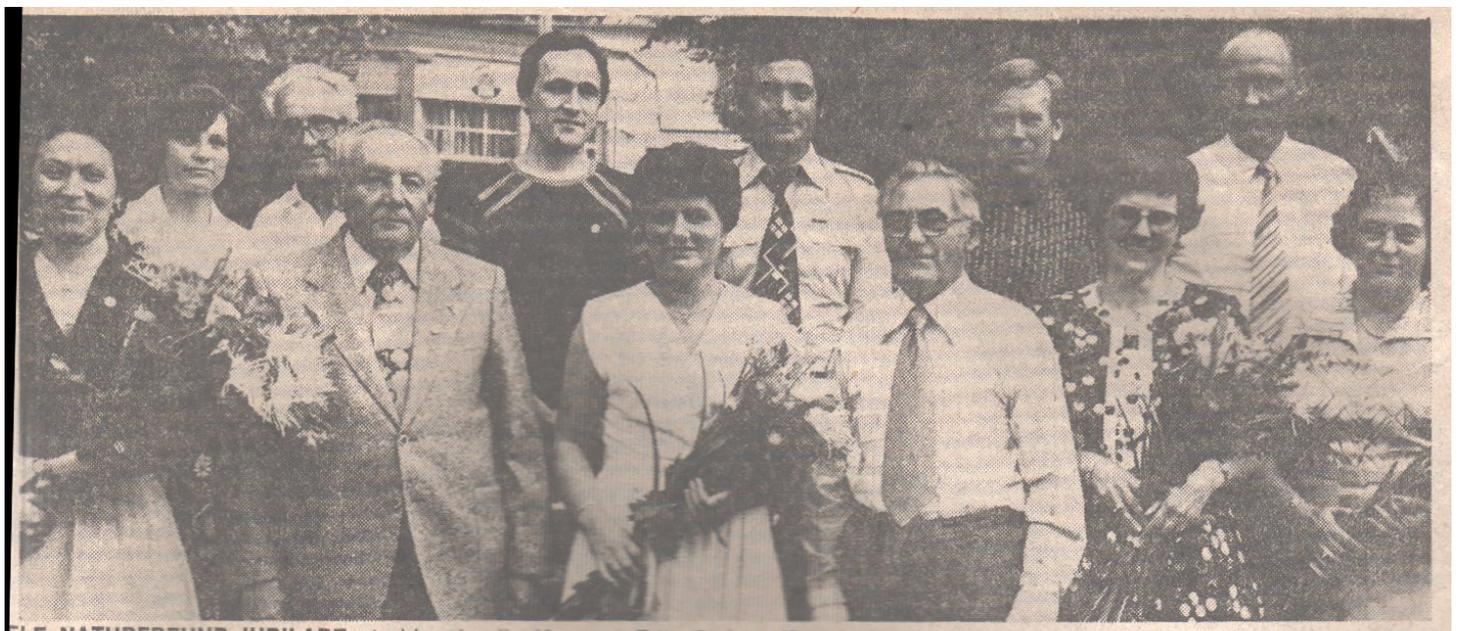
Vorstand

1. Vorsitzender: Manfred Sommer, Neffe des alten Vorsitzenden Hans Schuyer, der von 1956 bis 1974 die Naturfreunde leitete. 2. Vorsitzender:



Werner Hackett, Kassierer; Hans Sommer, Schriftführer; Willi Krolczyk, Jugendleiter; Rolf Baer, Wintersportwart; Dieter Murawski.

WAZ, 08.06.1978



DIE NATURFREUND-JUBILÄRE streifen in die Kerne. Foto: Peter ...

...NATURFREUND-JUBILÄE strahlen in die Kamera. Fritz Bohne (3. von links) erntet die Jubilare. Die zahlreichen Blumen und Geschenke der Nachbarortgruppen nahm Vorsitzender Manfred Sommer (hintere Reihe 3. von rechts) entgegen. (WAZ-Bild: Schneeweis)

Naturfreunde feiern in der Mollbeck:

Bürgermeister fährt über Stadtgrenze zum Jubiläum

Gehrt: zwei Mitglieder schon 50 Jahre dabei

Bürgermeister Günther Eckerland mußte über die Stadtgrenzen hinaus, um am Samstag den Marler Naturfreunden zu ihrem 25jährigen Bestehen zu gratulieren. Seine erste Frage als Gast in der Mollbeck galt dann auch dem Wissen um den Grund, warum ein solches Fest nicht in der Bunastadt stattfindet.

Vorsitzender Manfred Sommer sprach von der Nachbarkommunikationshilfe zu Recklinghausen. Der Marler Verein als einer der finanzkräftigsten unter den Naturfreunden im Bezirk leitete mit der Nutzung des Naturfreundehauses in der Mollbeck einen nicht unerheblichen Beitrag zur Kostendeckung dieses Hauses.

Vertreter von sieben Naturfreunde-Gruppen aus dem Bezirk sprachen dem Jubilar ihre Glückwünsche aus. Fritz Bohne (75) aus Gelsenkirchen, lan-

Die Landsmannschaft der Schlesier kommt am Dienstag, 1. Juni, zur Monatsversammlung im Vestischen Hof zusammen. Ab 19 Uhr sollen Lieder der Heimat und Vorlesungen in Mundart vorgetragen werden.

ge Jahre Landesvorsitzender, gab in der Festansprache einen geschichtlichen Rückblick. Die Marler Naturfreunde sind, so war seinem Vortrag zu entnehmen, eigentlich viel älter als 25 Jahre. Sie wurden bereits 1926 von Mitgliedern aus der sozialistischen Arbeiterbewegung gegründet. Die Nationalsozialisten verboten sie im Jahre 1933. Zwanzig Jahre später wurde die Ortsgruppe Hüls der Naturfreunde neugegründet.

Als 50jährige Mitglieder wurden Herber Kitzig und der langjährige Vorsitzende Hans Schuyer geehrt. Mit dem Silberjubiläum des Vereins gab es auch eine Reihe von Silberjubilaren: Sonja Lippold, Ingrid Schriek, Marlies Sommer, Waltraud Passarge, Waltraud

Riddermann, Gerhard Lippold, Karl-Heinz Gramm, Manfred und Hans Sommer — sie alle waren seit der Wiedergründung dabei.

Das Festprogramm wurde aufgelockert durch Beiträge der Höhner-Klänge Marl, durch Lieder der Buna-Spatzen und Volkstänze der Jugendgruppe der Naturfreunde.



THERESIA PATERAK, Ovelheider Weg 77, vollendet am heutigen Montag das 85. Lebensjahr. Die WAZ schließt sich den Glückwünschen von Verwandten, Freunden und Bekannten an.

Nachzutragen wären die Geburtstage von Altersjubilaren vom Wochenende. Geburtstag hatte **OTTO GROELL**, Dr.-Brüllstraße 4, am Samstag. Er wurde 80 Jahre alt.



1980

Marler Zeitung, Februar 1980

Erstmals seit Jahren Neuaufnahmen

Febr. 80

Deutlicher Aufschwung bei den „Naturfreunden“

Schwierigkeiten mit dem Rastplatz in Datteln-Ahsen

MARL. (alp) Der steigende Freizeitwert wirkt sich positiv auf die heimischen Vereine aus: So hat der Touristikverein „Naturfreunde“ erstmals seit Jahren 19 Neuaufnahmen zu verzeichnen, und zudem waren die Wanderungen der Jugend als auch der Senioren sehr gut besucht. Diese positive Bilanz konnte der Touristikverein, bei dem das Wandern und die Geselligkeit groß geschrieben wird, auf seiner Jahreshauptversammlung ziehen.

Schwierigkeiten indes hat der Verein mit seinem Rastplatz in Ahsen, der den Mitgliedern bislang als Treffpunkt für gemütliche Zusammenkünfte diente.

Der Verein hatte den alten Wohnwagen, der seit 25 Jahren in Ahsen stand, abgerissen, um an gleicher Stelle eine neue Unterkunft zu bauen.

Doch jetzt spielte plötzlich die Stadt Datteln nicht mehr mit. Für die „Naturfreunde“ ist ein solcher Stellplatz nur dann sinnvoll, wenn die Pachtverträge über mehrere Jahre gesichert sind.

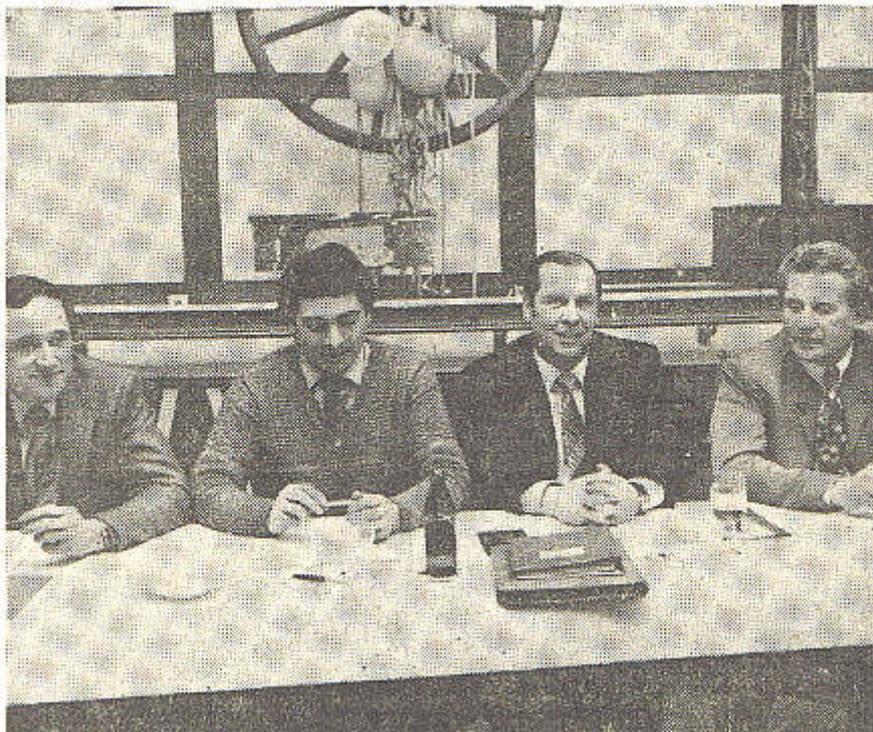
● Das scheint zum augenblicklichen Stand der Dinge nicht gewährleistet zu sein. Deshalb hat sich nun Bürgermeister Günther Eckerland eingeschaltet, um den „Naturfreunden“

so schnell wie möglich zu ihrem Stellplatz zu verhelfen.

Bei den Vorstandswahlen, die ebenfalls auf der Tagesordnung standen, ergab sich folgende Zusammensetzung: Manfred Sommer (1. Vorsitzender), Werner Hacket (2. Vorsitzender), Hans Sommer (Kassierer), Jürgen Passarge (Stellvertreter), Willi Krolczyk (Schriftführer) und Marlies Sommer (Stellvertreterin).

Zu Beisitzern wurden bestimmt: Helmut Hasenkamp, Kurt Kroll und Dietmar Niemann.

Für die nahe Zukunft haben die „Naturfreunde“ eine Reihe von Aktivitäten geplant: ein Osterfeuer in Ahsen, Ausflüge zur Eggeklausen und zum Gysenbergpark, sowie Wanderungen durch die Haard und die Hohe Mark.



Im Verlauf der Jahreshauptversammlung nahm der neue Vorstand der „Naturfreunde“ seine Arbeit auf (von links): Hans Sommer, Manfred Sommer, Willi Krolczyk und Werner Hacket.

Foto: Pfeffer

Hülser „Naturfreunde“: Jan. 81

100 Angebote im Jahr sind noch zuwenig

Lukrative Veranstaltungen fanden Resonanz

MARL. Im Rückblick der Hülser „Naturfreunde“ stellte Vorsitzender Manfred Sommer fest, von den 100 Angeboten des abgelaufenen Geschäftsjahres hätten nicht alle die gewünschten Teilnehmerzahlen gefunden. Trotzdem sei ein Aufwärtstrend festzustellen. So sei die Mitgliederzahl um 14 Neuaufnahmen gestiegen. An den großen Veranstaltungen wie dem Sommerfest und dem Grünkohl-Essen sowie bei verschiedenen Wanderungen hätten bis zu hundert Personen teilgenommen.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden in der Hauptversammlung Helmut Hasenkamp, Dieter Murawski, Karl-Heinz Schriek und Karl-Heinz Riddermann geehrt. Zwei Jubilare konnten an der Ehrung nicht teilnehmen, da sie beruflich verhindert waren.

Bei der Veranstaltung wurde Manfred Sommer als Vorsitzender bestätigt. Sein Stellvertreter ist Peter Hacket, Kassierer Hans Sommer, dessen Vertreter Dietmar Niemann, Schriftführer Willy Krolczyk und dessen Vertreterin Marlies Sommer. Als Beisitzer fungieren Kurt Kroll, Helmut Hasenkamp, Günter Macus und Werner Hacket. Die Kasse wird von Werner Kroll, Dieter Morawski und Wolfgang Dornick geprüft.

Außerdem wurden gewählt: Peter Hacket zum Jugendleiter, Gundi Hacket zur Frauengruppenleiterin, Helmut Hasenkamp zum Wander-

wart, Willy Krolczyk zum Presse-, Dietmar Niemann zum Platz- und Manfred Sommer zum Gerätewart.

In der Vorausschau für das Jahr 1981 wurden noch mehr Aktivitäten vom Vorstand gewünscht. Es sind auch schon weitblickende Termine vorbereitet. So stehen Fahrten und Wanderungen zu den Naturfreundehäusern „Neuenkamp“, „Haßlinghausen“ und der „Marler Skihütte“ auf dem Programm. Das diesjährige Karnevalsfest wird in eigener Regie ausgerichtet. Die laufenden Angebote werden in Vierteljahresplänen an die Mitglieder gesendet.

Zum Schluß gab Manfred Sommer bekannt, daß ein neuer Rastplatz in Sicht sei. Man müsse aber noch die nächsten Verhandlungen abwarten, bevor ein positiver Erfolg gemeldet werden kann. Der Jahresausflug wird diesmal zum Rhein nach Bonn führen.



Die beiden anwesenden Jubilare Helmut Hasenkamp und Dieter Murawski werden durch den Vorsitzenden Manfred Sommer geehrt. Foto: ...

„Naturfreunde“ renovieren Vereinsheim

Mitglieder legen Hand an „eigene vier Wände“

Margret Hasenkamp für 25jährige Mitgliedschaft geehrt



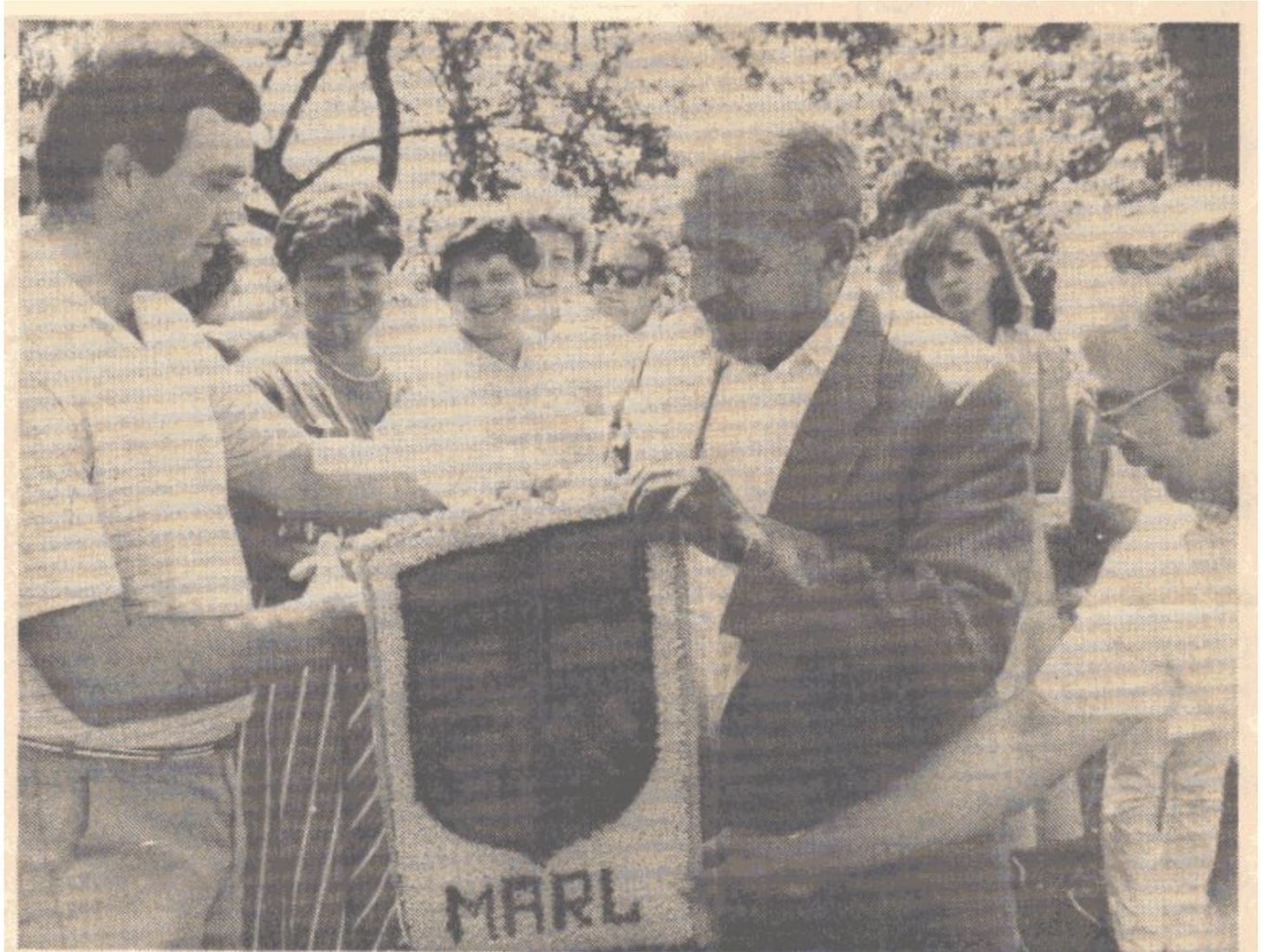
Zur 25jährigen Mitgliedschaft gratuliert Vorsitzender Manfred Sommer der Jubilarin Margret Hasenkamp.

Foto: Müller

MARL. Im Rückblick auf das Jahr 1981 stellte der Vorsitzende Manfred Sommer des Touristenvereins die Naturfreunde, Ortsgruppe Marl-Hüls, fest, daß im abgelaufenem Geschäftsjahr fast an jedem Wochenende eine Aktivität stattgefunden hat. Sie erstreckten sich von Wanderungen über Wochenendfahrten bis Festlichkeiten. Nur die gewünschte Teilnehmerzahl wurde nicht erreicht. In der Mitgliederbewegung konnte ein leichter Anstieg verzeichnet werden. Es waren 4 Neuaufnahmen zu verbuchen. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Margret Hasenkamp vom Vorsitzenden Manfred Sommer ausgezeichnet.

Bei den anschließenden neuen Vorstandswahlen sind keine Änderungen eingetreten. So leitet den Verein Manfred Sommer, sein Stellvertreter ist Peter Hacket. Kassierer Hans Sommer, dessen Vertreter Dietmar Niemann, Schriftführer Willi Krolczyk und dessen Vertreterin Marlies Sommer. Als Beisitzer fungieren: Werner Hacket, Helmut Hasenkamp, Günter Makus und Ralf Sommer. Die Kasse wird von Wolfgang Dornik, Werner Kroll und Dieter Murawski geprüft. Außerdem wurden gewählt: Peter Hacket als Jugendleiter, Gundi Hacket - zur Frauengruppenleiterin, Helmut Hasenkamp zum Wanderwart, Willi Krolczyk zum Presse-, Dieter Niemann zum Platz- und Manfred Sommer zum Gerätewart.

In der Vorschau auf das Jahr 1982 wünscht sich der gesamte Vorstand mehr Aktivitäten von der gesamten Mitgliedschaft, denn dies ist nötig, um das erstmals eigene Haus renovieren zu können. Die erste Fahrt in diesem Jahr führt ins „NFH Lage“ in den Teutoburger Wald. Alle weiteren Angebote werden durch Vierteljahrespläne der Mitgliedschaft zugesandt.



DAS STADTWAPPEN hatte Bürgermeister Günther Eckerland den Naturfreunden zur Einweihung ihres neuen Hauses an der Dorstener Straße 235 versprochen. Beim Bezirkssommerfest erfüllte er sein Versprechen. Nach mehrstündiger Wanderung durch den Arenbergischen Forst trafen sich die Naturfreunde zu Kaffee und Kuchen im Garten ihres Hauses, wo mit Musik und Volkstanz der Nachmittag verging.

Foto: Chris Schneeweis

Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen:

Naturfreunde laden zur „Sonnenwend-Feier“ ein

MARL. Auf gutes Wetter hoffen am kommenden Wochenende die Mitglieder von der Marler Ortsgruppe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“.

Denn am Samstag, 23. Juni, laden sie zu der schon traditionellen „Sonnenwend-Feier“ des Naturfreunde-Bezirks „Emscherland“ ein. Nachdem diese Veranstaltung, an der übrigens auch Nicht-Mitglieder teilnehmen können, im vergangenen Jahr in Bottrop durchgeführt wurde, zeichnet diesmal die Marler Ortsgruppe des Touristenvereins für diese Feier verantwortlich.

Beginn ist bereits um 18 Uhr im Marler Naturfreundehaus (Dorstener Straße 235).

Höhepunkt des Festes, das mit einem bunten Programm sowie Musik und Tanz lockt, ist das Abbrennen des „Sonnenwend-Feuers“ (ähnlich wie in Schweden).

Für das leibliche Wohl der

Gäste ist natürlich wie immer gesorgt. Die Musik kommt übrigens aus den Reihen der Naturfreunde selbst: Die Ortsgruppe Galdbeck nämlich verfügt über eine eigene Band, die es sich natürlich nicht nehmen läßt, bei dieser „Mitsommer-Nacht“ zum Tanz aufzuspielen.

marp

21. Jan. 85

Verein zählt 115 „Mitmacher“

„Naturfreunde“: Tag der offenen Tür zum Jubiläum

Neben dem Wandern werden auch andere Hobbys gepflegt

MARL. (tur) Nicht Mitglieder, sondern „Mitmacher“ nennen sich die 115 Marler „Naturfreunde“. Am Wochenende stand nun im eigenen Naturfreundehaus die Jahreshauptversammlung an. Fast vollständig wiedergewählt wurde dabei der Vorstand. Manfred Sommer führt somit weiterhin als 1. Vorsitzender die Vereinsgeschäfte, unterstützt vom 2. Vorsitzenden Peter Hacket.

Kassierer blieben Hans Sommer und Dietmar Niemann. Neu dabei ist nun jedoch Helmut Hasenkamp als Schriftführer, dem Marlis Sommer zur Seite steht.

Wanderwart blieb Wolfgang Dornik und Jugendleiterin ist weiterhin Heike Sommer. Als Leiterin der Frauengruppe wurde Gundi Hacket und als Leiter der Seniorengruppe Theo Beerwerth wiedergewählt. Mit Gundi Hacket konnte auch eine Jubilarin für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Außerdem wurde eine Satzungsänderung beschlossen und so heißt die Ortsgruppe nicht mehr „Marl-Hüls“, sondern „Marl“.

● An rund 100 Veranstaltungen von und für Mitmacher aller Altersklas-

sen nahmen die Marler Naturfreunde im vergangenen Jahr teil. Dabei ist das Wandern Ursprung und Mittelpunkt der Organisation. Aber auch Fotoarbeit, Chorgesang, Laienspiel, Volkstanz, Basteln, Werken, Spiel und Sport sind nur einige weitere Betätigungsfelder. Natürlich arbeiten die Naturfreunde überall dort mit, wo es gilt Natur zu erhalten.

Höhepunkte dieses Jahres sind die Teilnahme an einigen Großveranstaltungen, wie dem 7. Westfälischen Wandertag am 21. April in Bergkamen und dem Tag der offenen Tür in allen Naturfreundehäusern am 9. Juni. Schließlich feiert die „Internationale Naturfreundebe-
wegung“ im November ihr 90jähriges Bestehen.



Der alte und neue 1. Vorsitzende der Naturfreunde Marl, Manfred Sommer, zeichnete zusammen mit dem Kassierer Hans Sommer und dem neuen Schriftführer Helmut Hasenkamp die Jubilarin Gundi Hacket für 25jährige Mitgliedschaft aus. Foto: Turowski

Klares Votum bei der Jahreshauptversammlung der „Naturfreunde“

Manfred Sommer bleibt Vorsitzender

Im Jubiläumsjahr wurde Manfred Sommer als 1. Vorsitzender der Marler Ortsgruppe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ einstimmig bestätigt.

Die Teilnehmer an der diesjährigen Jahreshauptversammlung stellten ihm Peter Hacket als 2. Vorsitzenden, Hans Sommer und Dietmar Niemann als Kassierer, sowie Helmut Hasenkamp und Marlis Sommer als Schriftführer zur Seite. In einer Satzungsänderung wurde beschlossen, Neuwahlen nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Zudem

wurden Gundi und Werner Hacket für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Bei einem Resümee des letzten Jahres konnte auf über 100 Veranstaltungen, an denen Mitglieder aller Altersklassen teilnahmen, zurückgeblickt werden. Wandern bildete dabei den Mittelpunkt. Aber auch Fotoarbeit, Chorgesang,

Laienspiel, Volkstanz, Werken, Spiel und Sport standen auf dem Plan.

Diesjähriger Höhepunkt der Naturfreunde, die überall am Ball sind, wo es gilt die Natur zu schützen, ist eine Großveranstaltung in Dortmund. Hier wird im November das 90jährige Bestehen der „Internationalen Naturfreunde“ gefeiert.

Offene Naturfreunde-Tür

Naturfreunde sind auch Menschenfreunde – das bestätigen die beiden Rentner Karl Neumüller und Werner Kixmüller (beide 62) gerne. Sie sind Dauergäste im Marler Naturfreundehaus an der Dorstener Straße. Gestern war dort Tag der offenen Tür.

Auch der stellvertretende NRW-Landesvorsitzende der Naturfreunde, Walter Laschenski, machte auf seiner Revierreise Halt in Marl, um das heimische Vereinshaus zu besichtigen. Vor drei Jahren übernahmen die Naturfreunde die „Ruine“ und möbelten sie in rund 10 000 Arbeitsstunden wieder auf. So ist zwar keine Luxusherberge, aber ein gemütlicher Treffpunkt entstan-

den.

Rund 120 Mitglieder zählt der Marler Zweig des Vereins, der seine Ursprünge in der politischen Entwicklung der Sozialdemokratie hat und 1895 in Wien ins Leben gerufen wurde. Die Mitglieder kommen aus allen Altersschichten. Die Jugend trifft sich regelmäßig in Gesangs- und Volkstanzgruppen (Montag).

Durch das umfassende bun-

desweite Netz von Clubhäusern (250) und Ferienheimen (430) finden die Mitglieder in allen Ecken Deutschlands Freunde, die für Arten und Naturschutz kämpfen. Walter Laschenski: „Wir sind grün gewesen, als es die Grünen noch nicht gab. Unser Ziel ist nicht die Verhinderung von Wirtschaftswachstum, wir wollen einen Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie.“



IN DER NATUR: Die Marler Naturfreunde luden zum 90jährigen Jubiläum Gäste in das Vereinsheim, Dorstener Straße.
waz-Bild; Metzendo

FUN-Liga: Noch alles ist offen

Verfolgerfeld bleibt dem Team der Naturfreunde dicht auf den Fersen

Sieben von 13 Spieltagen hat die Fußball-Liga des Jugendamtes bereits absolviert, ohne daß eine Vorentscheidung im Rennen um den Wanderpokal gefallen ist. Spitzenreiter bleiben zwar nach wie vor die Naturfreunde mit souveränen 13:1 Punkten und 33:4 Toren, die Verfolger bleiben jedoch dicht auf den Fersen.

Berechtigte Titelhoffnungen können zumindest die ersten fünf Teams hegen, wenn man bedenkt, daß die Tabelle noch nicht vollständig ist und die ersten Drei alle noch gegeneinander antreten müssen.

Die Organisatoren dieser FUN-Liga haben im bisherigen Verlauf mit Freude ein gegenüber dem Premierejahr gesteigertes Zuschauerinteresse an den Begegnungen, die montags und mittwochs an der Hagenstraße stattfinden, registriert. Positiv ist auch, daß sich die neu hinzugekommenen Mannschaften ausnahmslos

dem Motto „FUN“ verschrieben haben, so daß bei allem sportlichen Ehrgeiz eine freundschaftliche und lockere Atmosphäre die Spiele und das „Drumherum“ kennzeichnet.

Wer sich übrigens darüber wundert, daß eingangs von 13 Spieltagen gesprochen wurde, obwohl nur zwölf Mannschaften teilnehmen, den sei erklärt, daß zunächst 14 Teams gemeldet hatten, von denen dann zwei zurücktraten. Ausorganisatorischen Gründen wurden die 13 Spieltage trotzdem beibehalten, wobei die entstandenen Lücken für eventuelle

Nachholspiele genutzt werden.

Die Ergebnisse des siebten Spieltages: HoT Delta - Naturfreunde Marl 0:6. ToT St. Konrad - Jugendgemeinschaftswerk 2:1. HoT Hülsberg - HoT Hagenbusch ausgefallen. MaKiBu - Beratungsstelle 4:0. Intercent - Boje 1:2. Die Tabelle: 1. Natufreunde Marl. 2. HoT Boje. 3. MaKiBu. 4. HoT Hülsberg. 5. ToT Schlenke. 6. ToT St. Konrad. 7. Intercent. 8. HoT Hagenbusch. 9. Ernst-Reuter-Haus. 10. Jugendgemeinschaftswerk. 11. Beratungsstelle. 12. HoT Delta.

FUN-Liga nach dem siebten Spieltag:

Zur Saisonhälfte haben fünf Teams noch Titelchancen

Mannschaften des Spitzentrios machen sich Punkte streitig

MARL. Sieben von 13 Spieltagen hat die Fußball-Liga des Jugendamtes mittlerweile absolviert, ohne daß eine Vorentscheidung im Rennen um den Wanderpokal der Stadt Marl gefallen ist. Spitzenreiter bleiben zwar nach wie vor die Naturfreunde mit souveränen 13:1 Punkten und 33:4 Toren, die Verfolger jedoch bleiben dicht auf den Fersen.

Berechtigte Titelhoffnungen können zumindest die ersten fünf Teams hegen, bedenkt man, daß die Tabelle reichlich „schief“ ist und daß die ersten drei noch alle gegeneinander anzutreten haben.

Die Organisatoren der FUN-Liga haben im bisherigen Verlauf mit Freude ein gegenüber dem Premierenjahr erhöhtes Zuschauerinteresse an den Begegnungen, die montags und mittwochs an der Hagenstraße stattfinden, registriert. Positiv ist auch, daß sich die neu hinzugekommenen Mannschaften ausnahmslos dem Motto „FUN“ verschrieben haben, so daß bei allem sportlichen Ehrgeiz eine freundschaftliche und lockere Atmosphäre die Spiele und das Drumherum kennzeichnet.

Wer sich übrigens darüber wundert, daß eingangs von 13 Spieltagen gesprochen wurde, wo doch nur 12 Mannschaften teilnehmen, dem sei erklärt, daß zunächst 14 Teams gemeldet hatten, von denen zwei dann zurücktraten. Aus organisatorischen Gründen wurden die 13 Spieltage beibehalten, wobei die entstandenen Lücken für eventuelle Nachholspiele genutzt werden.

Nun aber Zahlen und Fakten des 7. Spieltages: HOT Delta — Naturfreunde Marl 0:6; TOT St. Konrad — Jugendgemeinschaftswerk 2:1; HOT Hülsberg — HOT Hagenbusch ausgefallen; MaKiBu — Beratungsstelle Carit./Diak. 4:0; Intercent — Boje 1:2.

Fun-Liga läuft auf Hochtouren

Die alternative Fußball-Meisterschaft des Marler Jugendamtes, die „Fun-Liga“, rollt seit etwa vier Wochen wieder auf Hochtouren. Zwölf Mannschaften versuchen in den Sommermonaten, den „Pott“, der seit letztem Herbst die Vitrine im HOT Hülsberg ziert, zu erringen.

Dank der großen Resonanz im letzten Jahr sorgte das Marler Sportamt diesmal dafür, den Freizeit-Kickern günstigere Rahmenbedingungen zu verschaffen. Gespielt wird nunmehr ausschließlich auf dem Gelände an der Hagenstraße, jeweils montags und mittwochs ab 17 Uhr.

Bereits Wochen vor dem ersten Anpfiff herrschte im HOT Hülsberg emsige Aktivität, um einen reibungslosen Ablauf der Spiele zu garantieren. Ihr Augenmerk legten die Organisatoren auch auf die Planung begleitender Veranstaltungen, denn allen Beteiligten geht es nicht nur um Punkte oder Tore, sondern auch ums gegenseitige Kennenlernen.

Zum sportlichen Geschehen: Nach nunmehr drei Spieltagen ist noch offen, wer in der Jagd auf den Titelverteidiger die besten Karten hat. Das HOT Hülsberg mußte einen enormen Aderlaß verkraften, da ein Großteil der „alten“ Mannschaft die Naturfreunde Marl gründeten.

Hier die Ergebnisse: Delta – Schlenke 0:1, Beratungsstelle – Intercent 0:1, Hagenbusch – MaKiBu 1:3, Ernst-Reuter-Haus – Hülsberg 0:6, Naturfreunde – St. Konrad 5:0, Delta – Boje 1:11, Beratungsstelle – Schlenke 2:2, Ernst-Reuter-Haus – Intercent 0:1, Jugend-Gemeinschaftswerk – MaKiBu 1:2, Naturfreunde – Hülsberg 1:1, Hagenbusch – Boje 0:12, Ernst-Reuter-Haus – Schlenke 0:2, Naturfreunde – Intercent 9:1, St. Konrad – MaKiBu 1:1.

Die Tabelle: 1. Naturfreunde, 2. MaKiBu, 3. Schlenke, 4. Boje (bisher ohne Verlustpunkt), 5. Intercent, 6. Hülsberg, 7. Beratungsstelle, 8. St. Konrad, 9. Jugend-Gemeinschaftswerk, 10. Delta, 11. Hagenbusch, 12. Ernst-Reuter-Haus.

Ungeschlagen in der Hobby-Fußball-Liga

„Naturfreunde“ werden souveräner Fun-Meister

Titelverteidiger „Hülsberg“ und ToT Schlenke auf 2 und 3

MARL. In der letzten Woche endete die vom Jugendamt zum zweiten Male ausgerichtete Fun-Liga für Hobbyfußballer. Meister des Jahres 86 wurden die Naturfreunde Marl, die ohne Niederlage mit 43:8 Toren und 18:2 Punkten über die Runden kamen und Titelverteidiger HoT Hülsberg sowie das ToT Schlenke mit jeweils 16:4 Zählern auf die Plätze 2 und 3 verwiesen.

Letzte Zweifel am Erfolg der „Hülsberg-Filiale“ (eine Reihe von Akteuren kicke in der Vorsaison noch für das Lenkerbecker Jugendheim) wurden durch einen souveränen 3:1-Erfolg am letzten Spieltag über das Jugendgemeinschaftswerk aus dem Wege geräumt, obwohl sich der neue Titelträger aufgrund seines überragenden Torverhältnisses sogar eine Niederlage hätte erlauben können.

Insgesamt waren die Organisatoren mit dem Verlauf dieser Saison, die ein erweitertes Teilnehmerfeld sah, zufrieden; ein Wermutstropfen war jedoch der offensichtliche Motivationsverlust einiger Teams, die insbesondere nach den Sommerferien Spieltermine ohne Benachrichtigung platzen ließen, so daß erstmalig Punkte „am grünen Tisch“ vergeben werden mußten. Darüber kam selbst bei den profitierenden Mannschaften keine große Freude auf, da

für die meisten Fun-Fußballer bei allem Ehrgeiz die „geschenkten“ Punkte den Ausfall eines Spiels nicht aufwogen.

Für Karla Arend und Andreas Walter vom HoT Hülsberg, auf deren Schultern die Hauptlast der Organisationsarbeit ruhte, ist daher die Konsequenz, daß im nächsten Jahr nur noch Teilnehmer aufgenommen werden, die zur aktiven Mitarbeit an der Veranstaltung bereit sind. Gegebenenfalls wird auch eine Reduzierung des Feldes in Kauf genommen, wobei durch Einführung einer Rückrunde eine Verminderung der Spielzahl vermieden wird.

Zum Schluß sei noch vermerkt, daß, wie im Vorjahr, so auch heuer, wieder der „Hülsberg-Cup“ als Hallenturnier den krönenden Saisonabschluß für alle Fun-Liga-Teilnehmer darstellen wird. Er wird diesmal am 18. Oktober in der Rundsporthalle an der Hagenstraße ausgespielt.

Zur Info: Beim HOT Hülsberg spielte im Vorjahr keiner unserer Naturfreunde-Jungs. Dieses war eine Falschmeldung.

1	NATURFREUNDE MARL	10	×	43	8	×	18	2
2	HOT HUELSBERG	10	×	24	5	×	16	4
3	TOT SCHLENKE	10	×	21	13	×	16	4
4	MAKIBU	10	×	20	10	×	15	5
5	HOT BOJE	10	×	35	16	×	10	10
6	TOT ST.KONRAD	10	×	18	22	×	8	12
7	JUGENDGEMEINSCHAFTSWERK	10	×	14	18	×	7	13
8	ERNST-REUTER-HAUS	10	×	15	26	×	6	14
9	HOT DELTA	10	×	11	31	×	6	14
10	HOT HAGENBUSCH	10	×	14	36	×	6	14
11	INTERCENT	10	×	10	40	×	2	18

TORSCHÜTZENKÖNIG: RALF SOMMER / NATURFREUNDE MARL: 39 TORE

WAZ, 08.10.1986:

Fun-Liga: Naturfreunde machen den Favoriten den Titel streitig

Die Saison der Fun-Liga für Hobbyfußballer, die vom Jugendamt zum zweiten Mal ausgerichtet wurde, ging jetzt zu Ende. Meister der Saison 86 wurden die Naturfreunde Marl, die ohne Niederlage mit 43:8 Toren und 18:2 Punkten über die Runden kamen und den Titelverteidiger HoT Hülsberg sowie das ToT Schlenke mit jeweils 16:4 Zählern auf die Plätze zwei und drei verwiesen.

Letzte Zweifel am Erfolg der

„Hülsberg-Filiale“ – eine Reihe der Akteure klickte in der vorigen Saison noch für das Lenkerbecker Jugendheim – wurden durch einen souveränen 3:1-Erfolg am letzten Spieltag über das Jugendgemeinschaftswerk aus dem Wege geräumt, obwohl sich der neue Titelträger aufgrund seines überragenden Torverhältnisses sogar eine Niederlage hätte erlauben können.

Insgesamt waren die Organisatoren mit dem Verlauf dieser

Saison, die ein erweitertes Teilnehmerfeld sah, zufrieden. Ein Wermuthstropfen war jedoch der offensichtliche Motivationsverlust einiger Teams, die insbesondere nach den Sommerferien-Spielterminen ohne Benachrichtigung platzen ließen, sodaß erstmalig Punkte am grünen Tisch vergeben werden mußten. Darüber kam selbst bei den davon profitierenden Mannschaften keine Freude auf, da für die meisten Fun-Fußballer bei allem Ehr-

geiz die geschenkten Punkte den Ausfall eines Spiels nicht aufwogen.

Für Karla Arend und Andreas Walter vom HoT Hülsberg, auf deren Schultern die Hauptlast der Organisationsarbeit ruhte, ist daher die Konsequenz, daß im nächsten Jahr nur noch Teilnehmer aufgenommen werden, die zur aktiven Mitarbeit an der Veranstaltung bereit sind. Gegebenenfalls wird auch eine Reduzierung des Teilnehmerfeldes

in Kauf genommen, wobei durch die Einführung einer Rückrunde eine Verminderung der Spielezahl vermieden wird. Zum Schluß sei noch vermerkt, daß, wie im Vorjahr, so auch jetzt wieder das „Hülsberg-Cup“ als Hallenturnier den krönenden Saisonabschluß für alle Fun-Liga-Teilnehmer bilden soll. Der Cup wird am 18. Oktober in der Rundsporthalle ausgespielt.

Die Abschlusstabelle: 1. Naturfreunde Marl (10:43 Tore;

18:2 Punkte). 2. HoT Hülsberg (24:5 Tore; 16:4 Punkte). 3. ToT Schlenke (21:13 Tore; 16:4 Punkte). 4. MAKIBU (20:10 Tore; 15:5 Punkte). 5. HoT Boje (35:16 Tore; 10:10 Punkte). 6. ToT St. Konrad (18:22 Tore; 8:12 Punkte). 7. Jugendgemeinschaftswerk (14:18 Tore; 7:13 Punkte). 8. Ernst-Reuter-Haus (15:26 Tore; 6:14 Punkte). 9. HoT Delta (11:31 Tore; 6:14 Punkte). 10. HoT Hagenbusch (14:36; 6:14 Punkte). 11. Intercent (10:40 Tore; 2:18 Punkte).

Marler Zeitung, 29.06.1987



Als einen Erfolg wertete die Ortsgruppe Marl der Naturfreunde das Sonnenwendfeuer auf ihrer Anlage an der Dorstener Straße.

Foto: Kolakowski

Marler Ortsgruppe entzündete das Sonnenwendfeuer

150 Naturfreunde feiern die kürzeste Nacht des Jahres

Jugendliche stellten die „grünen Seiten“ der Stadt im Bild vor

MARL. (dik) „Wir begrüßen euch mit der gleichen Aufgeschlossenheit und Herzlichkeit, wie es umgekehrt auch immer der Fall ist“, mit diesen Worten empfing der Naturfreunde-Ortsgruppenvorsitzende Manfred Sommer die 150 Vertreter aus fünf anderen Ortsgruppen zu dem traditionellen Sonnenwendfeuer. Neben den Naturfreunden aus Marl waren Aktive aus Recklinghausen, Gladbeck, Buer, Horst und Gelsenkirchen-Mitte zur Vereinsanlage an der Dorstener Straße gekommen.

Das Sonnenwendfeuer wird jedes Jahr von einer anderen Ortsgruppe angezündet. Damit wird der längste Tag bzw. die kürzeste Nacht gefeiert. Dabei sorgte das Akkordeonorchester aus Gladbeck für einige Show-Einlagen. Doch die Marler wollten als Ausrichter in keiner Weise zuruckstehen: Mit Liedvorträgen begeisterte der 20 Mitglieder starke Ortsgruppenchor.

In dem Vereinsheim hatte die Frauengruppe einen Basar eingerichtet. Hand- und Tonarbeiten

konnten dort käuflich erworben werden. Auf einer Fototapete stellte die Jugendgruppe der Naturfreunde selbstentwickeltes Arbeitsmaterial aus. Auf einer Fotorallye durch Marl bannten die Jugendlichen alles auf die Platte, was in ihren Augen die grüne Seite der Stadt widerspiegelt.

Bezirksgruppenvorsitzender Paul Schmitz aus Recklinghausen bedankte sich am Ende bei der Marler Gruppe für die „sehr gelungene Feier“ und stellte fest: „Man kommt gerne wieder.“

Marler Zeitung, Jahreshauptversammlung 1987

Naturfreunde bestätigen Arbeit ihres alten und neuen Vorstandes

Vereinshaus war im vergangenen Jahr fast täglich ausgebucht / Jubilare geehrt

MARL. (tur) Auf ein reges Vereinsjahr mit nahezu 120 Veranstaltungen konnten die Marler „Naturfreunde“ bei ihrer Jahreshauptversammlung zurückblicken. Wenn man die Treffen der Kindergruppe, der Frauengruppe und der Seniorengruppe mit hinzuzählt, so waren fast täglich Aktivitäten im „Naturfreundehaus“ an der Dorstener Straße zu verzeichnen. Der Dank der Mitglieder an den Vorstand für sein Engagement bei so vielen Veranstaltungen im Jahr spiegelte sich in der fast unveränderten Wiederwahl der Vereinsoberen wider.

Seit 1982 bewohnen die Marler Naturfreunde das Haus an der Dorstener Straße. Mit dem Einbau einer Heizung im vergangenen Jahr sind die Renovierungsarbeiten am Vereinshaus erst einmal abgeschlossen, so daß dieses Jahr voll und ganz dem Vereinsleben gehört. In der Vielfalt ist das Vereinsleben dabei kaum

noch zu übertreffen.

Das Jahr 87 begann mit einer Fahrt ins Sauerland zum Skifahren, und bis zur Karnevalsfeier am 7. Februar im Jugendheim Gänsebrink sind noch ein Seniorennachmittag, ein Frauenabend sowie die Besichtigung des Bottroper Heimatmuseums vorgesehen. In den kommen-

den 3 Monaten gibt es weiterhin eine Fahrt ins Sauerland, eine Weiberfastnachtsfeier, einen Lumpenball, ein Heringessen, eine Fahrradtour, Wanderungen sowie eine botanische und vogelkundliche Exkursion. Ein weiterer Höhepunkt wird die Osterfahrt zur Deisterhütte sein.

● Ein so reichhaltiges Programm erfordert natürlich eine gute Planung, für die der Vorstand verantwortlich zeichnet. Die fast unveränderte Wiederwahl des alten Vorstandes mit Manfred Sommer an der Spitze war ein Dank der Mitglieder für die geleistete Arbeit. Lediglich mit Willi Krolczyk als 1. Schriftführer und Pressewart ist ein neues Gesicht im geschäftsführenden Vorstand vertreten. Neben dem 1. Vorsitzenden Manfred Sommer wurden Peter Hacket (2. Vorsitzender), Hans Sommer (1. Kassierer), Dietmar Niemann (2. Kassierer) und Marlies Sommer in ihren Ämtern bestätigt.

Als Beisitzer fungieren Ralf Sommer, Eduard Kalinasch, Walter Ludwig, und Revisoren sind nun Helmut Hasenkamp, Holger Fritsche sowie Gundi Hacket. Auch Heike Sommer (Jugendwartin), Elke Guse (Kindergruppenleiterin), Gundi Hacket (Frauengruppenleiterin) und Theo Beerwerth (Seniorengruppenleiter) wurden bestätigt. Wanderwart blieb Wolfgang Dornig. Dieter Murawski ist weiter 1. Hauswart, und seine Stellvertreter sind jetzt Walter Pischke und Helga Hacket. Platzwart wurde Dietmar Niemann. Als Delegierte für die Bezirkskonferenz wurden schließlich noch Marlies Sommer, Heike Sommer, Elke Guse, Gundi Hacket und Dieter Murawski bestimmt.

● Den Abschluß der Versammlung bildete dann die Ehrung von Enne Martin und Jürgen Passarge, die zusammen mit Hedwig Eickmeier seit 25 Jahren aktive Naturfreunde sind.



Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Enne Martin und Jürgen Passarge vom wiedergewählten Vorsitzenden der Marler Naturfreunde, Manfred Sommer, im Rahmen der Jahreshauptversammlung geehrt.

Foto: Turowski

Nach drei schweißtreibenden Monaten:

Fun-Liga gönnt sich heute großes Fest mit viel Musik

Naturfreunde-Jungen und Mädchen aus Ernst-Reuter-Haus vorn

MARL. Mit einem großen Abschlußfest endet am heutigen Freitag der Spielbetrieb der Fun-Liga. Um 19 Uhr im Jugendheim Hülsberg sind die neun Jungen- und vier Mädchenmannschaften auf jeden Fall dabei, willkommen neben den Fans auch alle übrigen Interessenten. Immerhin spielt die „Good Time Music Band“.

Bei den Jungen hat sich bis zum fünften Spieltag das HOT Hülsberg an die Spitze gesetzt, knapp vor den Naturfreunden, dem Jugendgemeinschaftswerk Recklinghausen und der Mannschaft vom MaKiBu. Am siebten Spieltag setzten sich die Marler Naturfreunde an die Spitze. Mit nur einem Verlustpunkt haben sie nun die zweite Fun-Liga-Meisterschaft erreicht und dabei ihren Vorjahressieg wiederholt. Trotz spielerischen und kämpferischen Einsatzes landeten die Mannschaften des HOT Hagenbusch, des Intercent, der „boje“, des „delta“ und der Schlenke in der unteren Tabellenhälfte.

Bei der weiblichen Fun-Liga mangelte es ebenfalls nicht an an kämpferischem Einsatz. Mit vollem Schwung spielten vier Marler Mädchenmannschaften in einer Hin- und einer Rückrunde ihre Meisterschaft aus. Hier setzte sich die Vertretung

des Ernst-Reuter-Hauses gegen das HOT Hülsberg durch. Den dritten Rang erkämpften sich die Mädchen vom HOT Hagenbusch vor denen aus dem Jugendzentrum Schlenke.

Alle Beteiligten lassen heute mit Freunden und Bekannten sowie jedem, der hinzukommen möchte, im Lenkerbecker Haus der offenen Tür an der Bahnhof-/Hülsbergstraße drei schweißtreibende Monate in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

Hülsberg Meister der FUN-Liga

Die FUN-Liga Meisterschaft 87 ist entschieden. Neun Jungen- und vier Mädchenmannschaften spielten um die begehrten Pokale. Bei den Jungen setzte sich die Mannschaft des HoT Hülsberg bis zum sechsten Spieltag an die Spitze des Feldes, dicht gefolgt von den Naturfreunden Marl, dem Jugendgemeinschaftswerk Recklinghausen und der Mannschaft des MaKiBu. Doch am siebten Spieltag wurde das HoT-Hülsberg-Team durch einen Sieg der Naturfreunde, die dann auch im Endspurt mit nur einem Verlustpunkt die bereits zweite FUN-Liga-Meisterschaft für sich entscheiden konnten.

Die nachfolgenden Plazierungen müssen erst noch ausgespielt werden. Favoriten dafür sind Das HoT Hülsberg, Das Ma-Ki-Bu-Team sowie das Jugendgemeinschaftswerk Recklinghausen. Nicht unerwähnt bleiben sollten aber auch die Mannschaften des HoT Hagenbusch, des Intercent, der Boje, des HoT Delta und der Schlenke, die trotz

spielerischen und kämpferischen Einsatzes in die untere Tabellenhälfte abrutschten.

Bei der weiblichen Konkurrenz der FUN-Liga mangelte es nicht weniger an kämpferischem Einsatz. Mit vollem Schwung spielten vier Marler Mädchenmannschaften in einer Hin- und Rückrunde ihre Meisterschaft aus. Dabei setzte

sich das Team vom Ernst-Reuter Haus gegen die Mannschaft des HoT Hülsberg durch. Den dritten Platz erkämpfte sich die Vertretung des HoT Hagenbusch vor dem Jugendzentrum Schlenke.

Die Abschlußfeier und die Pokalverleihung findet am kommenden Freitag, 10. Juli, 19 Uhr, im HoT Hülsberg statt.

(tatsächlich haben wir Naturfreunde auch 1987 die Fun-Liga gewonnen)

WAZ am 14.07.1987:



Mit einer zünftigen Fete feierten die Mannschaften der FUN-Liga jetzt ihre Siegerehrung. Meister bei den Herren wurden die Naturfreunde, bei den Damen gewann das Team des Ernst-Reuter-Hauses.
waz-Bild: Römhild

„Naturfreunde“ mit Angebot für 6–12jährige:

Kindergruppe soll wieder auf „Vordermann“ gebracht werden

Wieder in Schwung bringen wollen Waltraud Pasarge und Hildegunde Hacket die Kindergruppe des Touristikvereins „Die Naturfreunde“. Aber: Das Angebot ist nicht nur für den Nachwuchs von Vereinsmitgliedern gedacht, sondern soll vielmehr als offenes Angebot verstanden werden.

Nach dem Weggang der alten Leiterin war die Arbeit mit den Kindern etwas „eingeschlafen“, und bevor die Gruppe nun ganz einzugehen droht, wollen die beiden Naturfreunde-Frauen einen Neuanfang machen. Angesprochen werden sollen vor allem Kinder aus den Bereichen Alt-Marl, Frentrop und Polsum. War aber auch aus anderen Stadtteilen mitmachen will, ist natürlich herzlich willkommen.

An Aktivitäten haben sich die Naturfreunde eine Menge vorgenommen. Neben Sing- und Spielnachmittagen sind Zeit- und Ferienlager geplant, Fahrradtouren (die erste vielleicht noch in diesem Jahr) und Weihnachtsspiele.



Soll wieder in Schwung gebracht werden: die Kindergruppe der Naturfreunde. MPi-Bild

auch schon mal „klar Schiff“ zu machen. „Die Idealzahl wäre irgendwo zwischen 35 und 40

rien gibt es ein großes Sommerfest im und am Naturfreundehaus an der Dorstener Straße. „Vielleicht haben

dann an Ort und Stelle ein Bild von der neubelebten Kindergruppe machen können.

gehören Aktivitäten

38 Aktive treffen sich im Marler Vereinshaus:

Naturfreunde planen ihre Naturfreuden

Hoffentlich schneeweißen Winterfreuden wollen Marler Naturfreunde in knapp einem Monat entgegenfahren. 35 der passionierten Wanderer werden dann aufbrechen zum Ski-Urlaub nach Süd-Tirol, wobei diese gemeinsam geplante Aktion beweist, daß Naturfreuden nicht

ausschließlich grünen und blühen sollen, sondern auch mal auf natürlich angenehme Art frösteln lassen dürfen. Zur Jahreshauptversammlung fand sich am Wochenende der „aktive Stamm“, so Hauswart Dieter Murawski, von 38 Personen im Naturfreundehaus an der Dorstener

Straße in Marl ein, um einen Rückblick auf '87 abzuhalten und zukünftige Ausflüge in „Mutter Natur“ zu besprechen. Die Beteiligung an Landes- und Verbandswanderungen ist geplant, was auch im letzten Jahr großen Anklang und rege Beteiligung gefunden hat.

Nur in bester Erinnerung hat man die Sonnenwendefeier im vergangenen Sommer, an der sich sieben Ortsgruppen aus dem Bezirk Emscherland beteiligt haben.

Im Vereinshaus finden jeden Donnerstag Heimatabende statt, die Jugendgruppe trifft sich stets am Montag.

Insgesamt 123 Mitglieder gehören dem Touristenverein an, dessen Vorstand sich aus dem Vorsitzenden, Manfred Sommer, dem 2. Vorsitzenden, Peter Hacket, dem Kassierer, Hans Sommer und Wilhelm Krolczyk, der sich als Schriftführer betätigt, zusammensetzt.



Die „Köpfe“ der Naturfreunde beim gemütlichen Teil der Jahreshauptversammlung. KR-Bild

Jugend- und Sportwoche:

Die Profikicker erringen knappen 2:1-Finalsieg beim Abschlußturnier

Naturfreunde auf Platz zwei/Eine positive Bilanz zum Ausklang der Sportwoche

MARL. (tur) Spaß und Spannung brachte die Abschlußveranstaltung der Jugend- und Sportwoche des HoT delta im Rahmen der Marler Jugendkulturwochen. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen zum Thema Sport im Wandel der Zeit, bot sich zum Finale nun ein zweites Mal die Gelegenheit, aktiv in das sportliche Geschehen einzugreifen. Fünf Marler Jugendmannschaften hatten sich für das Fußballturnier qualifiziert, an dem auch eine Prominentenelf mit ehemaligen Profis teilnahm. Zwar machten die heimischen Fußball-Youngsters den Ex-Profis arg zu schaffen, doch der Sieg war der Truppe um Hermann Erhoff nicht zu nehmen.

Auf große Resonanz stießen im Rahmen der Jugend- und Sportwoche nahezu alle Veranstaltungen. Sicher ein Beleg, daß der Sport noch immer eine enorme Faszination auf die Jugendlichen ausübt. Das breit gefächerte Programm brachte einen interessanten Überblick auch über das, was sich nicht immer im Licht der Öffentlichkeit abspielt. Beispielsweise wurde der „Traum vom großen Geld“ für Fußballspieler bei der Diskussionsveranstaltung mit Marler Aktiven, Trainern und Profis zurechtgerückt.

Großen Anklang fand zudem der erste Einstieg in die Praxis beim Tischtennis mit Heinz Simon und Hermann Wrobel. Ein weiterer Höhepunkt war die Modenschau mit Sportkleidung von der Jahrhundertwende bis heute, wogegen allerdings die Beteiligung an der Sportartikelbörse im HoT delta eher bescheiden blieb.

„Etwas mehr Werbung wäre si-

cherlich gut angebracht gewesen“, räumte die HoT-delta-Leiterin Birgit Schikowski abschließend ein. Zwar war der Besuch überwiegend gut, die Resonanz von „außen“ blieb hinter dem zurück, was man sich da gewünscht hätte. Dennoch hat sich das nur dreiköpfige Organisationsteam mit Birgit Schikowski, Ulli Häring und Thomas Breiing mit der geleisteten Arbeit sicherlich ein Lob verdient.

Fünf Marler Jugendteams, das HoT delta, das HoT Hülberg, die Naturfreunde, die Spfr. Lenkerbeck und das Jugendgemeinschaftswerk hat sich in einem vorangegangenen Turnier für diese Endausscheidung mit den Ex-Profis qualifiziert. Allerdings schickten diese mit Günter Schubert, „Pele“ Gerd Nowak, Siggie Böninghausen, Matthias Schipper, Dieter Weirauch, Peter Wirsching, Jürgen Gobel, Klaus Sengel und Hermann Erhoff eine sehr schlag-

kräftige Truppe auf das Parkett.

Zwei klare Siege brachten die Profis ins Endspiel, wo das ausgezeichnete Team der Naturfreunde den Mannen um Hermann Erhoff fast ein Bein gestellt hätte. Doch letztendlich setzte sich die Routine durch und hieß es am Ende 2:1 für die Profis. Den dritten Rang belegte der HoT Hülberg durch ein 4:2 im Siebenmeterschießen gegen die Sportfreunde Lenkerbeck.

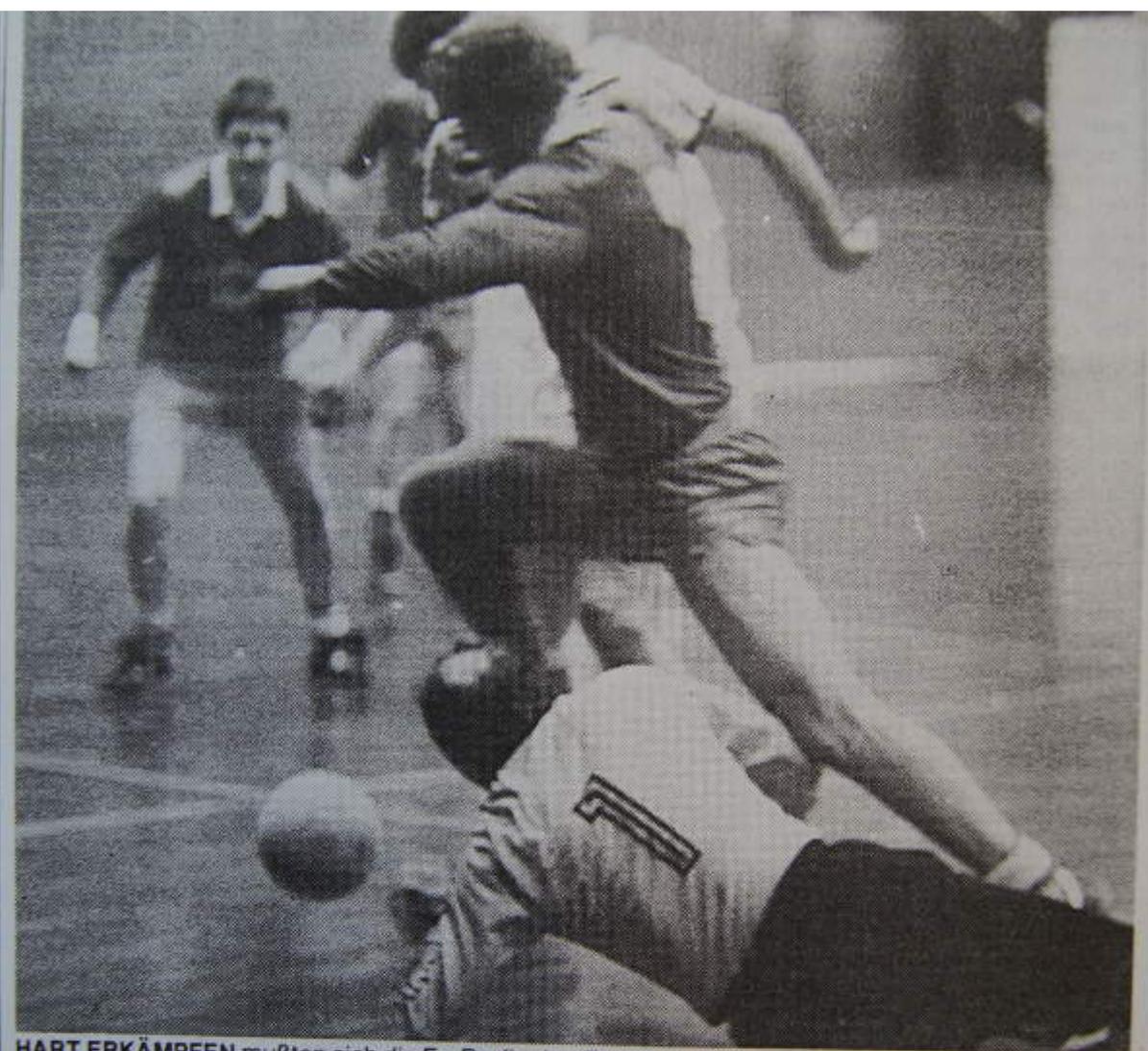
Eingebettet war das attraktive Turnier in ein vielseitiges und buntes Rahmenprogramm. So zeigte die Kampfsportgruppe der DJK Lenkerbeck eine Aikido-Demonstration und auch die Judo-Abteilung des VfL Hülberg und der Judo-Budo-Club demonstrierten fernöstliche Kampf- und Verteidigungstechniken. Einen optischen Leckerbissen boten auch die Jazztänzerinnen der DJK Lenkerbeck.

Hier noch alle Spielergebnisse:

Vorrunde, Gruppe I: HoT delta - HoT Hülberg 1:2; HoT delta - Naturfreunde 1:5 und HoT Hülberg - Naturfreunde 0:4. **Gruppe II:** Spfr. Lenkerbeck - Profis 0:4; Spfr. Lenkerbeck - Jugendgemeinschaftswerk 4:0 und Profis - Jugendgemeinschaftswerk 7:2. **Spiel um den dritten Platz:** HoT Hülberg - Spfr. Lenkerbeck (2:2) 4:2 nach Siebenmeterschießen. **Endspiel:** Profis - Naturfreunde 2:1.



Die „Ex-Profis“ Hermann Erhoff, Klaus Sengel, Jürgen Gobel, Peter Wirsching, Dieter Weirauch, Matthias Schipper, Sigi Bönighausen, „Pelé“ Gerd Nowak und Günter Schubert zeigten beim Turnier zur Jugendsportwoche eindrucksvoll, daß sie noch nichts verlernt haben. Obwohl das Naturfreunde-Team den Profis im Finale mächtig einheizte, setzten sich die „ausgebüfften“ Routiniers letztendlich doch mit 2:1 durch. Fotos (2): Turowski



HART ERKÄMPFEN mußten sich die Ex-Profis den Endspielerfolg gegen die Mannschaft der Naturfreunde, die durchaus auch ihre Chancen zum Sieg hatten.

Sturm-
Dij 22-2-81

Hermann Erhoff rettet den Sieg für ehemalige Profis

Hermann Erhoff rettet den Sieg für ehemalige Profis

(est.) Zum Abschluß der Aktionswoche „Jugend und Sport“ veranstaltete das Haus Delta ein Fußball-Hallenturnier, zu dem sich die Mannschaften in dem eine Woche zuvor gelaufenen Turnier qualifiziert hatten. Als Knüller hatte man eine Mannschaft von Ex-Profis verpflichtet, in deren Reihen Hermann Erhoff, Günter Schubert, Sigi Bönninghausen, Klaus Säger, Mathias Schipper, Peter Wirsching, Dieter Weirauch und Jürgen Göbel standen. Diese Truppe war dann auch für die Mannschaften der Vorrunde zu stark, so daß hier schon ein Endspielpartner gegeben war, denn die Sportfreunde Lenkerbeck und JGW (Jugendgemeinschaftswerk) konnten nicht den erforderlichen Widerstand bringen.

Die Ergebnisse der Spiele:
Sportfreunde - Profis 0:4
Sportfreunde - JGW 4:0
Profis - JGW 7:2

In der anderen Gruppe waren die Naturfreunde das beherrschende Team, hier mußten HoT Hulsberg und Delta die Überlegenheit dieser Mannschaft anerkennen. Hier spielte man: Delta - Hulsberg 1:2, Delta - Naturfreunde 1:5, Hulsberg - Naturfreunde 0:4. Damit waren beide Endspielpartner gegeben, und bevor es zu dieser Auseinandersetzung kam, mußten sich die Sportfreunde und HoT Hulsberg im kleinen Finale um die Plazierungen drei und vier treffen.

Es gab keine Entscheidung, denn man trennte sich mit einem 2:2, so daß ein Siebenmeterschießen die Reihenfolge festzulegen hatte.

Hier war Hulsberg klar besser und gewann glatt mit 4:2, da die Sportfreunde einmal das Holz trafen, und zum anderen der Hulsberg-Keeper einmal richtig reagierte.

Wer meinte, daß das Endspiel zwischen den Ex-Profis und den Naturfreunden eine glatte Sache für die Altstars

Besser

sein würde, sah sich restlos geläuscht. Die Naturfreunde, läuferisch sehr stark, hielten lange nicht nur mit, sie hatten ihrerseits viele Möglichkeiten, selbst in Führung zu gehen.

Die schaffte dann Dieter Weirauch für die Profis in der zweiten Hälfte durch einen fulminanten Schuß von der Mittellinie. Wenig später fiel dann der unübelle Ausgleich

der Naturfreunde durch ^{der} ~~Frank~~ Sommer, und nur der energische Einsatz von Hermann Erhoff brachte dann den 2:1-Erfolg der Ex-Profis, die den Siegerpokal dann durch Albert Kopecky überreicht bekamen.

Neben dem Fußball gab es ein sehr interessantes Rahmenprogramm, bei dem Judo und Budo (Mowius), Teak-Wan-Do (Hellgebach) und die Kampfsportabteilung Lenkerbeck (Dr. Wunder) Auschnitte aus ihrem Programm zeigten. Viel Beifall heimste die Jazz-Tanz-Abteilung aus Lenkerbeck ein, die unter der Leitung von Kordula Thewes Proben ihres Könnens ablegten. Zu erwähnen wäre noch, daß die im Marler Stadtparlament vertretenen politischen Parteien als Spender der ausgegebenen Pokale in Erscheinung traten.

AUSGERICHTET

VOM

H O T DELTA

Westdeutsche Allgemeine vom 22-2-89



Kampf um Turniersieg vorzeitig entschieden

Fußballtag der Schloßkicker Horneburg fand viele Anhänger

DATTELN. (atze) Vor vier Jahren fand es das erste Mal statt, das Hobbyfußballturnier der Horneburger Schloßkicker. Auch am vergangenen Wochenende nahmen wieder zwölf Mannschaften aus dem Dattelner Umfeld an dem Wettkampf teil. Während der „Run“ um den ersten Platz schon einige Zeit vor der Siegerehrung abgeschlossen war – die Naturfreunde Marl lagen längst unerreichbar an der Tabellenspitze – blieb es beim Kampf um die weiteren vorderen Plätze bis zum Schluß spannend.

Die Marler Naturfreunde hatten so gut wie keine Probleme, sich den Pokal, den sie bereits 1988 einmal gewonnen hatten, erneut zu erspielen. Gleich das erste Match wurde ein klarer 3:0-Sieg über die heimischen Westfalenhengste. Weitere Stationen ihres Marsches an die Spitze waren die PHG-Kicker (1:0), „ABC“ (2:0), die Lüneer Haie (5:1), der Sporttreff Lütgendortmund (1:0), Torpedo Hörde (2:0) sowie der FC Sporttreff (2:0). Stolpersteine für die Marler waren lediglich das 1:1-

Unentschieden gegen die Johanner und die knappe Niederlage (0:1) gegen Torpedo Grüttbad.

Und dieser Sieg der Torpedos trug entscheidend zu der Aufholjagd bei, die diese nun ansetzten. Noch in den letzten Minuten des Turnieres kämpften sie um den zweiten Rang. Die Hobbyfußballer „ABC“ lagen vor dem letzten Spiel mit zwölf Punkten hinter den uneinholbaren Naturfreunden. Dann folgten weitere drei Teams mit jeweils elf Zählern – genauso viel konnten zu diesem Zeitpunkt die Torpedos verweisen. So sollte das letzte Spiel gegen den abgeschlagenen FC Sporttreff (7.) die Entscheidung bringen: Nach kämpferischen Minuten endete die Partie mit 1:0 für die ehrgeizigen Torpedos, so daß ABC auf den dritten Platz verwiesen wurde.

Die Naturfreunde Marl belegten beim Hobbyfußballturnier, das jetzt in der Sporthalle der Berufsschule stattfindet, souverän den ersten Platz.
Foto: Aguigah

Regentropfen störten Sonnenwendfeier nicht

Marler Naturfreunde richteten das Fest aus / Viele Aktivitäten

MARL. (-es-) Wenn Petrus grollt, stört's die Naturfreunde überhaupt nicht. Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur die falsche Kleidung, so das Motto. Und da machten eben auch die paar Regentropfen nichts, die am Samstagabend auf die lustige Schar am Naturfreunde-Haus an der Dorstener Straße fielen. Gut 150 Frauen und Männer aus neun Ortsgruppen im Bezirk Emscherland hatten sich zur traditionellen Sonnenwendfeier in Marl eingefunden. Den längsten Tag im Jahr galt es nachzufeiern, den 21. Juni.

Den Hungrigen lockte der Duft vom Grill hinter das Haus. Und dort kamen auch die Durstigen auf ihre Kosten. Dermaßen gut gestärkt ließen sich die Feiern gern von den Musikern aus der Ortsgruppe Gladbeck zum Tanzen einladen. Ob der Regentropfen blieb dabei halt auch einmal der Schirm geöffnet – ein völlig neues Tanzgefühl.

Natürlich ist das Feiern nicht die einzige Aktivität der Naturfreunde. Vor allem Wandern, Radtouren und eine intensive Kinder- und Jugendbetreuung sind die primären Ziele.

Dazu gesellen sich Hüttenabende, Diavorträge sowie kulturelle und politische Veranstaltungen. Die Naturfreunde sind international organisiert.

Sie bieten Freizeitgestaltung nach dem Motto „Freizeit in einer gesunden Umwelt“. Die Marler Ortsgruppe hat derzeit 130 Mitglieder, die gemeinsam ihre Freizeit gestalten. Am 1. Juli steht übrigens eine delikate Veranstaltung an: Da geht es zum Heidelbeersammeln in die Hohe Mark.



Wenn Petrus grollt... Den Naturfreunden konnte er die Sonnenwendfeier nicht verderben. Beim Tanzen wurde halt der Schirm aufgespannt.



MIT LEICHTIGKEIT UND ELEGANZ präsentierte sich das Männerballett der Jugendgruppe bei der Karnevalsfeier der Marler Naturfreunde. waz-Bilder: Metzendorf

Ein Abend mit Tapeten in der Bütt und schwierigen Schrittfolgen

Karnevalsfeier der Naturfreunde im Jugendheim Gänsebrink



FARBE brachte nicht nur dieser Jeck ins Programm.

(isu) Mit der „Dicken Eiche“ zogen die Naturfreunde Marl am Samstag in den traditionellen Karnevalstrubel. Gefeiert wurde im Jugendheim Gänsebrink. Mit ihrem zweistündigen Programm, in dem sowohl humoristische Leckerbissen als auch köstliche Darbietungen für das Auge präsentiert wurden, zeigten sich die Wald- und Flurfreunde einmal ganz anders.

Büttenreden, von denen besonders die zum Thema „Tapezierkunst“ hervorzuheben ist, und der Spielmannszug „Dicke Eiche“ aus Münster-Hiltrup sorgten für Stimmung, wobei der Raum für derart kräftige Töne zu klein bemessen schien.

Die Attraktion des Abends war ohne Zweifel das Männerballett der Jugendgruppe. Mit unübertrefflicher Leichtigkeit und Eleganz zeigten sich die Herren von ihrer charmante-

sten Seite. Aber was wäre ein Ballett ohne Primaballerina. Die Solotänzerin des Ensembles gestaltete den Auftritt zur Koordinationsübung. Mit scharfem Blick zur übrigen Truppe versuchte „sie“ die Schrittfolgen des Ensembles auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen, oder war es doch umgekehrt?

Nach dem offiziellen Programm wurde dann der Tanzreigen eröffnet, der sich noch bis spät in die Nacht hinzog.



Der neue Vorstand der Naturfreunde Marl (von links): Jürgen Passarge, Manfred Sommer, Willi Krolczyk und Hans Sommer.
Foto: Stefan Pieper

Naturfreunde planen Provence-Reise

Marl. Eine ausgiebige Jubiläumsfeier planen die Naturfreunde für den 5. Juni. In Marl sind sie schon seit fast 40 Jahren vertreten. In ihrer Jahreshauptversammlung erinnerten sie daran, daß der internationale Verband der Naturfreunde aus der Arbeiterbewegung hervorging und sich hauptsächlich dem gemeinsamen Wandern und Reisen widmet. So wollen die Naturfreunde im Sommer in die Provence reisen. Bei den Vorstandswahlen wurde Manfred Sommer an die Spitze gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Jürgen Passarge. Das Amt des Schriftführers wird von Willi Krolczyk übernommen. Erster Kassierer ist Hans Sommer.



Bei den Feiern zu ihrem 40jährigen Bestehen ehrten die Naturfreunde auch einige Jubilare.

Foto: Lork

Naturfreunde feierten groß ihr Jubiläum

Touristenverein besteht in Marl schon seit 40 Jahren / Ehrungen

MARL. (o) „Im großen und ganzen zufrieden“ mit dem Verlauf des Festes zeigte sich der Vorsitzende der Naturfreunde, Manfred Sommer. Anlässlich des 40jährigen Bestehens des Touristenvereins fand auf dem Gelände an der Dorstener Straße eine Jubiläumsfeier statt.

Neben verschiedenen Einlagen des Akkordeonorchesters „Höhnerklänge“ und des Werkschores der Hula AG erfolgte die Ehrung der Jubilare durch Bürgermeister Hentschel sowie den Bezirksvorsitzenden des Vereins, Paul Schmitz. Gratuliert wurde Hans Schuyler für seine 65jährige Mitgliedschaft, gefolgt von den Naturfreunden mit 40jähriger Vereinszugehörigkeit. Hierzu gehören unter den Frauen Sonja Lippold, Waltraud Passarge, Marlis Sommer und Ingrid Schriek. Bei den Herren erhielten diese Auszeichnung Karl-Henrich Gramm, Gergard Lippold, Hans Sommer sowie Manfred Sommer.

Man zählen 120 Mitglieder. Ziele des Vereins sind ein sozial- und umweltverträglicher Tourismus innerhalb einer ökologisch intakten Umwelt. Des weiteren spricht der Verband besonders arbeitende Menschen an, denen der Schutz der Ökologie und die Naturkunde „am Herzen liegen“. Die gesamte Familie wird hierbei miteinbezogen, was nicht zuletzt auch daran deutlich wird, daß auf dem Gelände der Naturfreunde ein ausreichend großer Spielplatz vorhanden ist. Auch ansonsten ist für viel „Grün“ gesorgt, so daß laut Kommentar eines Vorstandsmitgliedes „die anderen Ortsvereine gerne zu uns kommen“.

Die Naturfreunde der Ortsgruppe

Naturfreunde feierten die Sonnenwende

(AB) Ihr Vorsitzender konnte das Sonnenwendfest beim Urlaub in Norwegen „im Original“ erleben. Die übrigen Naturfreunde hingegen haben diese Feier am Samstag – wie schon in den vergangenen 40 Jahren – auch fernab der skandinavischen Länder auf die Beine gestellt. Am Naturfreundehaus an der Dorstener Straße trafen sich Mitglieder aus der gesamten Emscherregion. „Es ist eben ein Naturereignis“, so Pressesprecher Willi Krolczyk.

Die höchste Stellung der Sonne (das war am 21. Juni) konnte man leider nur in Ansätzen erkennen. Denn nur am frühen Nachmittag ließ sich der Feuerball blicken. Ansonsten verschleierten Wolken den Himmel.

Dennoch ließen sich die Naturfreunde die Freude am längsten Tag im Jahr nicht nehmen. Schon ab 15 Uhr stand ein gemütliches Beisammensein auf dem Programm. Zunächst mit Kaffee und Kuchen, später wurde dann gegrillt.

Der Höhepunkt war das Abfackeln des Sonnenwendfeuers in den Abendstunden – ein Symbol der Verbindung von Sonne und Feuer. Die alte Tradition, die sowohl im Norden als auch in den Alpen ihre größte Ausbreitung hat, wurde auch in Marl zum Leben erweckt: Ähnlich wie in diesen kühleren Gefilden gab's den guten Nebeneffekt, daß die Fackeln Wärme spendeten.



Guten Tropfen verkostet

Zum traditionellen Weinfest lud der Touristen-Verein „Die Naturfreunde“ am Samstagabend seine Mitglieder ins Naturfreundehaus ein. „Wir feiern heute ein kleines Jubiläum“, informierte Willi Krolczyk, der Pressesprecher des Vereins: Seit zehn Jahren treffen sich die Naturfreunde nun schon regelmäßig im Herbst in ihrem Vereinshaus, um gemeinsam einen guten Tropfen des edlen

Getränktes zu kosten. Schmalzstullen und gegrillte Würstchen hielten die gut 45 Gäste für eine lange Nacht fit. Zur Gitarrenmusik von Manfred Sommer, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, wurden in ausgelassener Stimmung bekannte Volkslieder gesungen. Für die etwas besinnlichere Unterhaltung sorgte Willi Lieblich mit seiner Zither.

babs/waz-Bild: Metzendorf



SACKHÜPFEN, Dosenwerfen, Schubkarrenrennen und weitere Geschicklichkeitsspiele standen beim Kinderfest der Naturfreunde Marl auf der Tagesordnung. Wer Lust hatte, konnte auch an einer Kutschfahrt durch die nähere Umgebung teilnehmen oder sich zum wilden Tier schminken lassen. Die Eltern plauderten bei Kaffee und Kuchen oder wagten auch mal einen Schuß auf die Torwand. Am kommenden Freitag starten die Naturfreunde zu einer 13tägigen Fahrt an den Plattensee. Foto: Peter Wozny

Montag, 27. Juni 1994

Marl

Nummer 147 **

„Sonnenwendfeier“: Das Wetter spielte mit

200 Naturfreunde tanzten und sangen bis in den Abend hinein

MARL. (10) Nicht nur in den skandinavischen Ländern wird das Sonnenwendfest zelebriert, sondern auch in unserer Stadt. Traditionsgemäß tanzten und sangen über 200 Naturfreunde auch in diesem Jahr wieder bis spät in den Abend. Im Klartext: Am Naturfreundehaus herrschte wieder einmal Top-Stimmung.

„Glücklicherweise spielt in diesem Jahr Wettergott Petrus mit. Im letzten Jahr war es doch um einiges kühler“, so die positive Einschätzung des 1. Vorsitzenden der Naturfreunde Manfred Sommer. Demzufolge schmeckte das kühle Bierchen oder die kalte Cola unter einem schattigen Bäumchen besonders gut und bei einem gemütlichen Plausch konnte man sich über die vergangenen Reisen unterhalten. „Im Vordergrund unserer Aktivitäten und Festivitäten steht das gemeinsame Erleben in der Gruppe“, betonte Manfred Sommer.

teilt sich bei den Naturfreunden aktiv am Vereinsleben, so daß in dieser Hinsicht keine Sorgen bestehen. Es existiert sogar eine eigene Jugendgruppe, die sich regelmäßig trifft.

Der Marler Ortsgruppe der Naturfreunde gehören 130 Mitglieder an, die im nächsten Jahr ihr 100jähriges Jubiläum feiern können. Sicherlich wird dafür ein ganz besonderes Programm auf die Beine gestellt, das sich kein Marler Bürger entgehen lassen sollte.

Aber auch in diesem Jahr hat man noch einiges in petto. So ist für den 28. August ein großes Kinderfest geplant, bei dem sich die kleinen Besucher nach Lust und Laune austoben können.

Unter dem Schatten der Bäume schmeckte der Kuchen besonders gut. Rund 200 Naturfreunde feierten an diesem Wochenende das Fest der „Sonnenwende“.

Foto: Thorsten Lork

Heidenspaß mit Kasperle

Naturfreunde feiern ihr großes Sommerfest

In Kaspershausen verwandelte sich gestern das Naturfreundehaus. Beim vierten Kinderfest der Naturfreunde sorgte das Ehepaar Brigitte und Walter Luh mit einem Kasperletheater für Begeisterung.

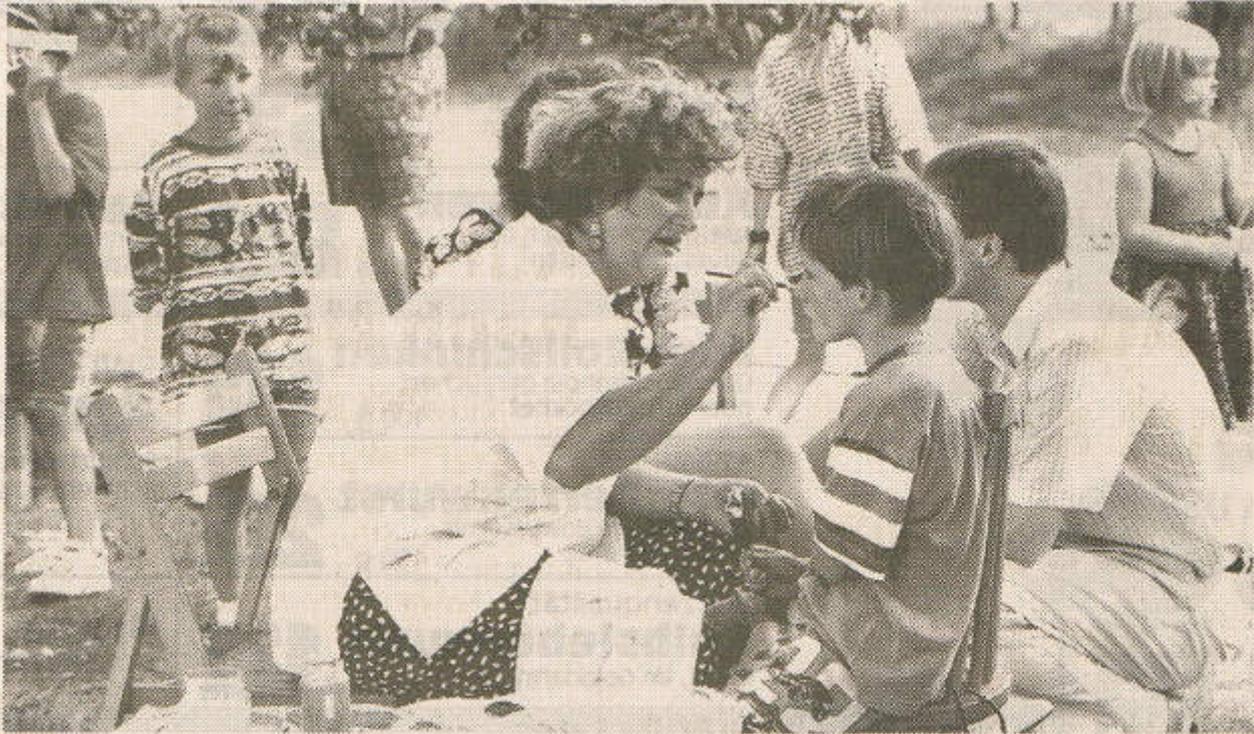
Der Titel des Stücks paßte zum Tage: Sommerfest in Kaspershausen. Die Kleinen waren begeistert von der Darbietung und winkten den Stoffpuppen zu. Dominik (4) freute sich: „Der Kasper war am tollsten!“

Doch die Veranstalter, Heike Fritzsche und Elke Guse von der Kindergruppe, hatten sich noch viel mehr Überraschungen ausgedacht, die die Kinderherzen höher schlagen ließen. Da war zum Beispiel eine Kutschfahrt durch Frentrop. Für Daniela (5) der absolute Hit: „Besonders wenn die Kutsche schnell fährt, macht es riesigen Spaß!“.

Richtig Stimmung kam beim Schminken auf. Tobias (7) hatte sich als einer der ersten mit gelber Farbe bemalt: „Schminken

finde ich toll“, kommentiert er mit einem breiten Grinsen. Sportlichen Ehrgeiz entwickelten die etwa 40 Kinder bei den Wettspielen. Kein Wunder, schließlich gab es beim Topfschlagen, Sackhüpfen, Dosenwerfen oder Eierlaufen tolle Preise zu gewinnen.

So konnten einige Kids nach dem abendlichen Grillen und Apfelsafttrinken einen edlen CD-Ständer, ein quietschbuntes Beachballspiel oder ein WAZ-Käppi mit nach Hause nehmen. **mad**



„Schminken finde ich toll.“ Die Kleinen Festgäste waren begeistert bei der Sache.

waz-Bild: Hein

Ein Fest für die Kleinsten

(wol) Rechtzeitig zum Kinderfest, das die Naturfreunde Marl in ihrem Haus an der Dorstener Straße durchführten, schien wieder die Sonne.

So konnten die Kleinen und Kleinsten ihre Kräfte austoben. Sackhüpfen war angesagt, Dosenwerfen oder das Schnappen nach Bonbons, die an einer Leine aufgehängt waren. An allen Ständen gab's kleine Gewinne für die jungen Teilnehmer. Besonders beliebt war natürlich wieder die Schminkaktion. So liefen viele kleine Tiger, Clowns oder Phantasiemasken durchs Gelände. „Wir haben vor allem Spiele ausgesucht, bei denen die Kinder aktiv sein können“, so der 1. Vorsitzende der Marler Naturfreunde Manfred Sommer. Die 130 Mitglieder des „Touristenvereins“ sind durch ihre Wanderungen und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung bekannt.



Spaß für die kleinen Naturfreunde. Beim Kinderfest wurde auch nach Bonbons geschnappt, die an der Leine hingen. waz-Bild: Wolter

Geselligkeit steht an erster Stelle

100 Jahre Naturfreunde: Marler Ortsgruppe feiert das Jubiläum / Viele Reisen

MARL. (kne) Vor 100 Jahren wurde in Wien der Verein „Die Naturfreunde“ gegründet. Er machte es sich zur Aufgabe, vor allem in der Arbeiterschaft eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten.

Aus Anlaß dieses Jubiläums trafen sich die Naturfreunde Marl am Samstag in ihrer „Hütte“ an der Dorstener Straße. Der Touristenverein bietet ein vielfältiges Programm mit einer großen Palette an Aktivitäten und Veranstaltungen. Derzeit hat er

130 Mitglieder sowie eine Jugend-, Kinder- und Seniorengruppe. Auf dem Programm stehen regelmäßige Ausflüge, Wanderungen und Fahrten.

„Die Geselligkeit steht bei uns im Vordergrund. Wir reisen viel zusammen und unternehmen eine Menge“, berichtet Geschäftsführer Willi Krolczyk. Im März dieses Jahres ging es nach Südfrankreich, im Juni war Irland das Ziel der „Natur-

freunde“.

In einem Vierteljahresplan werden die Aktivitäten der Vereinsmitglieder und der Jugendgruppe frühzeitig festgelegt. Die Fahrradtouren und Wanderungen werden monatlich angeboten.

Am nächsten Samstag um 15 Uhr steht das nächste Kinderfest in der „Hütte“ an der Dorstener Straße an. Wer mehr über die „Naturfreunde“ wissen möchte, kann sich bei Willi Krolczyk (☎ 2 21 74) informieren.



Auch die Marler Ortsgruppe feierte die Gründung der Naturfreunde-Bewegung vor 100 Jahren.
Foto: Karsten Neumann



Naturfreunde gestalten ihre Freizeit sinnvoll

Wandern – Natur erleben – Umwelt erhalten

(sb) Natur erleben, Freizeit gestalten und Umwelt erhalten, das sind die Ziele der in 18 Ländern anzutreffenden Vereine der Naturfreunde. Allein in Deutschland existieren 700 Ortsgruppen. Auch in Marl findet man 120 Mitglieder, die der Freizeit in einer gesunden Umwelt fröhnen möchten. Der erste Vorsitzende Manfred Sommer: „Schon meine Mutter und mein Onkel gehörten vor dem Krieg dieser Kulturorganisation der damaligen Arbeiterbewegung an.“

So war es ihm ein inneres Bedürfnis, diese Ortsgruppe 1963

regelmäßig im Programm enthalten,“ erklärt der 56jährige.

Auch Urlaubsreisen im Sommer und Winter, im März geht es z.B. nach Südrfrankreich, werden günstig angeboten. In einem eigenen Naturfreundehaus kann jeder seine freie Zeit sinnvoll und nach seinen Wünschen verbringen. Fotoarbeiten, Gesang, Laienspiel, Volkstanz, Basteln und Werken, Spiel und Sport sind einige der Möglichkeiten.

Gesellige Veranstaltungen runden das Programm ab. „Der Unterschied zur Gründungs-

zeit zeigt sich in der Art, ein Ziel zu erreichen. Früher wanderten oder erradelten wir unsere Gebiete, heute brauchen wir schon das Auto oder andere Verkehrsmittel, um überhaupt zum Wandern zu kommen. Außerdem erleben wir durch das große Medienangebot oft Terminalschwierigkeiten. Da zieht schon mal der eine „Wetten, daß“ unseren Monatsversammlungen vor,“ schmunzelt der im Ruhestand befindliche Bergbauingenieur. Der Ruhestand bezieht sich bei dem Vater von zwei Kindern aber wirklich nur auf die ehemalige Tätigkeit bei der

In Marl gibt es 120 Mitglieder

mit ein paar Freunden wiederzugründen, „denn bei Hitler waren Vereinigungen dieser Art verboten“. Als Mitmacher sehen sich die Mitglieder der Naturfreunde, und zum Mitmachen bieten sie in zahlreichen Fachgruppen allen Altersklassen vielfältige Möglichkeiten.

„Das Wandern ist Ursprung und Mittelpunkt unserer Organisation. Tageswanderungen in unsere nähere Heimat (Flaard, Hohe Mark) oder Wochenendfahrten zu unseren Naturfreundehäusern sind re-

LEBEN IM
Verein

Körperlich und musisch gut drauf

Touristenverein Die Naturfreunde

Ansprechpartner: Manfred Sommer
Telefon: 3 29 21
Ort: Naturfreundehaus, Dorstener Str. 235
Treffen: Hüttdienst: Sonntags ab 14 Uhr
Monatsversammlung: Erster Samstag im Monat

AV. Wenn Manfred Sommer nicht gerade dort arbeitet, wo es gilt, der weiteren Zerstörung der Landschaft, der Vergiftung von Wasser, Luft und Nahrung Einhalt zu gebieten, kegelt er in zwei Vereinen, singt beim Werkschor Hüls und spielt liebevoll mit seinen zwei Enkelkindern.

„Wer sich in seiner freien Zeit körperlich oder musisch aktiv betätigen will, ist bei uns jeder Zeit herzlich willkommen,“ betont der leidenschaftliche „Wandersmann“.

Chef der Marler Naturfreunde: Manfred Sommer, Berbauingenieur im Ruhestand, läßt auch schon mal die Bergmann-Puppe tanzen. waz-Bild: Silke Bergmann

WAZ, Jahreshauptversammlung 1995



Zur Jahreshauptversammlung traf sich der Touristenverein in seinem Vereinshaus an der Dorstener Straße. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Neuwahl des Vorstandes. Manfred Sommer übernimmt den Vorsitz. Sein Stellvertreter ist Jürgen Passarge. Hans Sommer und Dietmar Niemann haben die Kasse unter sich. Das Amt des Schriftführers übernehmen Willi Krolczyk und Heike Fritsche. Als erste Amtshandlung überreichte der frischgebackene Vorsitzende Christa Krolczyk einen bunten Blumenstrauß für ihre 25jährige Vereinsmitgliedschaft. In diesem Jahr kommt so einiges auf den Verein zu: „Wir feiern unser 100jähriges Bestehen“, erklärt Manfred Sommer.

babs/waz-Bild: Hein

Wandertag in Marl

150 Naturfreunde folgen der Einladung / Radeln durch Lippeauen

MARL. (bmh) Zum erstenmal haben die Naturfreunde Marl in diesem Jahr den Radfahr- und Wandertag des Landesverbandes der Naturfreunde ausgerichtet. Und sofort wurde die Veranstaltung ein großer Erfolg.

Rund 150 Naturverbundene hatten sich am Sonntag morgen schon um 9 Uhr am Vereinshaus an der Dorstener Straße eingefunden, um von dort aus zu den verschiedenen Touren aufzubrechen. Viele waren dabei sogar aus Dortmund, Bochum, Bottrop oder Moers angereist.

Während die Radfahrer zwischen

einer 30–35 Kilometer langen Route am Kanal entlang und einer etwa zehn Kilometer längeren Strecke durch die Lippeauen wählen konnten, marschierten 62 Wanderer durch die Bauernschaft Frentrop. „Unterwegs stießen sogar immer wieder neue Leute zu uns hinzu“, berichtete Willi Krolczyk, Wanderwart und seit 40 Jahren engagiertes Mitglied im Ortsverband Marl.

Anschließend erholten sich die Naturfreunde dann am Vereinshaus bei Grillwürstchen und kühlen Getränken. Neben den jährlichen Wandertagen unternehmen die bundesweit organisierten Naturfreunde auch Fahrten in ganz Europa.



Viele Preise warteten auf die kleinen Gewinner.

Mit Kind und Kegel zum Fest im Grünen

Naturfreunde feiern ausgelassen

Zerknirscht blickt Heike Fritzsche, Leiterin der Kind- und Kegelgruppe der Naturfreunde Marl, zum Himmel. "Gleich wird es regnen", befürchtet sie, doch sogleich erntet sie energisch Widerspruch ihrer Kollegen.

Von einem kleinen Wolkenbruch blieb das Kinderfest letztlich zwar nicht ver-

an den Geruchsdosen. "Rasen!" lautete die treffsichere Antwort des kleinen Naturfreundes, die gleich mit einem Malblock belohnt wurde. Wenig später kündigte sich schnaubend die Pferdekutsche an. Von zahlreichen Gästen umringt ergatterten sich die ersten schnell einen Platz; die Fahrt durch die Felder

schont, die gute Laune der rund 40 Gäste, die mit Kind und Kegel dorthin gepilgert waren, ging damit aber längst nicht baden. Unter dem Vordach ihres Vereinshauses im Grünen ließen sie bei süßen Waffeln die feuchten Grüße von oben vorbeistreichen. Doch bald schon stoben die Minis wieder lärmend über die Wiese zu den einzelnen Aktionen. die Hei-

konnte beginnen.

Kutschfahrt durch die Felder

Seit die Naturfreunde vor 14 Jahren das Haus an der Dorstener Straße zum Vereinshaus erkoren hatten, gehört das Kinderfest nicht mehr nur für die Mitglieder zur festen Einrichtung. Hei-

Marler Zeitung, 29.01.1997



Manfred Sommer ist Chef der Naturfreunde, die jetzt im Rahmen der Hauptversammlung einen neuen Vorstand wählen. Foto: Torben Börgers

Sommer neuer Chef

Jahreshauptversammlung der Naturfreunde / Wanderungen

MARL. (tb) Manfred Sommer ist ab sofort 1. Vorsitzender der Naturfreunde Marl. Zu seinem Stellvertreter wurde auf der Jahreshauptversammlung im Vereinshaus an der Dorstener Straße Jürgen Pasarge gewählt.

Das Amt des 1. Kassierers übernimmt im nächsten Jahr Hans Sommer. Ihm zur Seite steht Dietmar Niemann. Neu gewählt als SchriftführerIn wurde Sandra Meier. Die Organisation von Wandern und Reisen übernimmt Wilhelm Krolczyk. Um die Wartung des Vereinshauses kümmern sich Christa Krolczyk und Dieter Murawski.

Auch in diesem Jahr können sich die Naturfreunde über drei Jubilare freuen: Karen und Günter Arndt sowie Elke Gruse wurden für ihre 25jährige Vereinszugehörigkeit mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Im Jahresrückblick erinnerten

sich die wanderbegeisterten Naturfreunde vor allem an die traditionelle Reise nach Cap Monton an der Côte d'Azur, etwa drei Kilometer von Monte Carlo entfernt. Auch die acht Wandertage im Hunsrück waren 1996 wieder komplett ausgebucht. Außerdem veranstalteten die Naturfreunde über 100 Wanderungen, Radtouren oder Familienausflüge in die Haard, die Hohe Mark und den Arenbergischen Forst.

Im neuen Jahr geht es am 3. März wieder nach Cap Monton, bevor der Verein ab dem 23. Juni dem Wanderparadies Norwegen einen 14tägigen Besuch abstattet. Um den Nachwuchs brauchen sich die Naturfreunde keine Sorgen zu machen: unter den 120 Aktiven gibt es genug Youngster für eine Kinder- und eine Jugendgruppe. Im letzten Jahr hielten sich die Austritte und Neuanmeldungen die Waage, so daß der Verein auch 1997 auf gesundem Fuß steht.

Erinnerungen ausgetauscht

Touristenverein „Naturfreunde“ säuberte die Rheinufer

Sonnige Erinnerungen an die Cote d'Azur und die Sommer-Sonnenwende-Feier tauschten am Samstagabend die Mitglieder des Touristenvereins „Naturfreunde“ in gemütlicher Runde aus.

Bei der Jahreshauptversammlung im Naturfreundehaus blickten die Anwesenden auf die Ereignisse des letzten Jahres zurück und ehrten fünf Jubilare für ihre langjährige Treue. 40 Jahre aktive Mitgliedschaft feierten Margret Hasenkamp, Franziska Sommer, Die-

ter Murawski und Karl-Heinz Schriek. Über einen dicken Präsentkorb freute sich Hans Sommer, der schon seit 25 Jahren Kassierer dieser Ortsgruppe ist. Insgesamt 130 Veranstaltun-

Sommerfahrt an die Cote d'Azur

gen führten die „Naturfreunde“ durch. Der erste Vorsitzende Manfred Sommer erinnert sich gern an die Rundreise in Norwegen sowie an die südpfälzische Wanderwoche. Auch die internationale Aktion „Blaue

Flüsse für Europa“ war erfolgreich. Dabei säuberten die Aktivisten in Holland die Rheinufer. Aus dem Müll wurde ein Kunstwerk erstellt. Sommer wünscht sich etwas größeren Zuwachs. „Es gibt eine Vielzahl von Leuten, die gerne mitmachen aber den Verein scheuen.“

Für dieses Jahr ist wieder die traditionelle Sommerfahrt zur Cote d'Azur sowie eine Wanderung im Sauerland geplant. Dabei steht zwar das Wandern im Vordergrund, aber die Karl May-Festspiele werden sich die Reisenden nicht entgehen lassen. **del**



Auszeichnung für langjährige Vereinstreue bei den Naturfreunden: Dieter Murawski (v.r.), Hans Sommer, Margret Hasenkamp, Manfred Sommer und Franziska Sommer. waz-Bild: Hein

Großer Präsentkorb für Hans Sommer

25 Jahre ehrenamtlicher Kassierer bei Naturfreunden / Weitere Ehrungen

MARL. (tb) Blumen für die Damen, Schnaps für die Herren und einen großen Präsentkorb für Hans Sommer. Manfred Sommer, Vorsitzende der Naturfreunde Marl e.V., hatte bei der Jahreshauptversammlung seines Vereins alle Hände voll zu tun.

Gleich vier Mitglieder wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt: Dieter Murawski, Franziska Sommer, Margret Husenkamp und Karl-Heinz Schriek. Eine ganz besondere Ehrung wurde auf der Jahreshauptversammlung der Naturfreunde Hans Sommer zuteil, der seit 25

Jahren ehrenamtlich als Kassierer für den Verein tätig ist.

Momentan zählt der Verein etwa 100 Mitglieder, die sich regelmäßig an Wanderungen oder Ausflugsfahrten beteiligen. Im letzten Jahr organisierten die Naturfreunde insgesamt 130 Veranstaltungen. Darunter waren zahl-

reiche Wanderungen in der Haard oder der Hohen Mark, aber auch die Wanderwoche in der Südpfalz, wo 20 Teilnehmer in sieben Tagen 140 km „per Pedes“ zurücklegten.

Auch für dieses Jahr ist wieder eine Fahrt geplant: Vom 3. bis zum 17. März zieht es die Naturfreunde traditionell - die Reise findet zum 12. Mal statt - an die französische Côte D'Azur, ins malerische „Roquebrune Cap Martin“, nur drei Kilometer östlich von Monaco.



Dieter Murawski, Margret Husenkamp, Franziska Sommer und Hans Sommer wurden vom Vorsitzenden Manfred Sommer geehrt.

Foto: Torben Börgers

Manfred Sommer leitet die Naturfreunde im 26. Jahr

In diesem Jahr 120 Veranstaltungen geplant

Rund 120 Veranstaltungen stehen bei dem Touristenverein der Naturfreunde in diesem Jahr auf dem Programm. Die Planungen der Unternehmungen waren neben den Vorstandswahlen Thema der Jahreshauptversammlung am Samstag abend.

Seit 25 Jahren leitet Manfred Sommer erfolgreich den Verein, und wie es scheint ist kein Ende in Sicht. Die Mitglieder bestätigten ihn auch diesmal in seinem Amt. Zweiter Vorsit-

zender ist Jürgen Passarge, erster Kassierer Hans Sommer, zweiter Kassierer Dietmar Niemann. Zur ersten Schriftführerin wurde Sandra Sommer, zur zweiten Heike Fritzsche gewählt. Die neuen Beisitzer sind: Ralf Sommer, Reinhold Rumpa, Günter Arndt, Detlef Guse und Walter Ludwig. Wanderwart ist Gerd Rohde. Er organisiert und leitet die Wanderungen, die Hauptaufgabe der Naturfreunde. Christa Kolczyk füllt das Amt der Hauswartin aus.

Über 40jährige aktive Mit-

gliedschaft freuten sich Mia Hempfling und Willi Krolczyk. Seit 1976 leitete Gundi Hackett die Frauengruppe. Sie wurde nun von Sonja Lippert abgelöst. Der neue Leiter der Seniorengruppe ist Werner Borowiak, der in Stapfen von Theo Beerwert tritt. Die Kind- und Kegelgruppe steht unter der Obhut von Heike Fritzsche und Elke Guse.

• Bereits zum 13. Mal reisen die Naturfreunde am 9. März zur Cote d'Azur. Am 6. Mai geht es für zwei Wochen in die Toskana.

del



Gratulation für Willi Krolczyk (40 Jahre), Hans Sommer (Kassierer), Maria Hempfling (40 Jahre), Jürgen Passarge (2. Vorsitzender) und Sandra Sommer (Schriftführerin). waz-Bild: Jürgen Hein

Wandertag in Marl

150 Naturfreunde folgen der Einladung / Radeln durch Lippeaue

MARL. (bmb) Zum erstmaligen haben die Naturfreunde Marl in diesem Jahr den Radfahr- und Wandertag des Landesverbandes der Naturfreunde ausgerichtet. Und sofort wurde die Veranstaltung ein großer Erfolg.

Rund 150 Naturverbundene hatten sich am Sonntag morgen schon um 9 Uhr am Vereinshaus an der Dorstener Straße eingefunden, um von dort aus zu den verschiedenen Touren aufzubrechen. Viele waren dabei sogar aus Dortmund, Bochum, Bottrop oder Moers angereist.

Während die Radfahrer zwischen

einer 30-35 Kilometer langen Route am Kanal entlang und einer etwa zehn Kilometer längeren Strecke durch die Lippeauen wählen konnten, marschierten 62 Wanderer durch die Bauernschaft Frentrop. „Unterwegs stießen sogar immer wieder neue Leute zu uns hinzu“, berichtete Willi Krolczyk, Wanderwart und seit 40 Jahren engagiertes Mitglied im Ortsverband Marl.

Anschließend erholten sich die Naturfreunde dann am Vereinshaus bei Grillwürstchen und kühlen Getränken. Neben den jährlichen Wandertagen unternehmen die bundesweit organisierten Naturfreunde auch Fahrten in ganz Europa.



Die Musikgruppe der Naturfreunde Essen Kray begeisterte die Gäste der Sommersonnenwendfeier mit einem bunten Programm. —FOTO: SVENJA WENDLER

Bei den Naturfreunden wurden Stühle knapp

SONNENWENDFEIER: Gäste gingen auf Reise um die Welt

Rund 200 Gäste kamen zur Feier der Sommersonnenwende, die von der Marler Ortsgruppe der Naturfreunde ausgerichtet wurde.

Die Gäste erschienen so zahlreich, daß sogar die Sitzgelegenheiten knapp wurden und die Veranstalter losziehen mußten, um zusätzliche Stühle zu besorgen. Oft teilten sich auch zwei „Naturfreunde“ einen Stuhl.

Für gute Stimmung, die wegen des guten Wetters sowieso schon vorhanden war, sorgte zusätzlich noch die Musikgruppe der Ortsgruppe Essen-Kray. Gekleidet in typische Landestrachten entführten sie die Zuschauer auf eine Reise durch die ganze Welt. Von

WEGEN
AUFGABE
DES
GESCHÄFTES

RÄUMUNGSVERKAUF
Brassertstr. 99

vom 28. 6. 99
bis 24. 7. 99

**Schuhhaus
BUSSE**

Inh. Hans-Werner Busse
Brassert, gegenüber dem Marktplatz

der Chinesin bis hin zum Ruhrpott-Bergmann wurden die Kostüme originalgetreu zusammengestellt. Teils gesungen, teils erzählt brachte

die witzige Truppe den Naturfreunden Geschichten aus der ganzen Welt näher.

Traditionell wurde am Abend auch das Sommersonnenwendfeuer angezündet. Dieser Brauch stammt schon aus der Zeit der Germanen, für die dieses Fest sehr wichtig war. Vergleichbar ist dieses Fest mit dem der Mittsommernacht. Aber auch bei den Naturfreunden gehört dieses Fest seit der Gründung vor 100 Jahren zu den wichtigsten im Jahr.

Eingeladen hatten die Naturfreunde Marl die anderen neun Ortsgruppen der Naturfreunde des Bezirks Emscherland, der insgesamt um die 900 Mitglieder zählt. —ja

Dienstag, 22. Februar 2000 • Nummer 44**



Blumen für die Jubilarin: Manfred Sommer freute sich mit Gundi Hacket über die Ehrung. —FOTO: TORBEN BÖRGERS

Goldkranz für Gundi Hacket

FRENTROP: Naturfreunde-Ehrungen

Manfred Sommer geht gerne wandern. Seit 26 Jahren ist der rüstige Rentner Vorsitzender der Marler Naturfreunde, seine Familie seit vier Generationen Mitglied im Verein.

Tausend Naturfreundehäuser gibt es europaweit, die Hälfte davon in Deutschland. Der Marler Verein zählt 120 Mitglieder. „Wir vereinen alle Generationen“, überlegt Manfred Sommer stolz. Mia Henpfling ist mit 96 Jahren das älteste Mitglied des Vereins, die jüngsten werden schon bei der Geburt angemeldet. Die Bilanz des letzten Jahres läßt erahnen, wie rege sich das Vereinsleben gestaltet: Jeweils zwei Wochen verbrachten die Naturfreunde an

der Côte d'Azur und in der Toskana. Für dieses Jahr sind wieder zwei Höhepunkte geplant: Im Juli geht es zum 15. Mal in Folge an die Südküste Frankreichs, im September dann mit dem Bus zur Expo nach Hannover.

Bei der Jahreshauptversammlung stand Gundi Hacket im Mittelpunkt. Seit 40 Jahren ist sie bei den Naturfreunden aktiv. Dafür bekam sie von Manfred Sommer eine Ehrennadel mit Goldkranz und Blumen überreicht. Mit großer Vorfreude erwarten alle das diesjährige Fest zur Sommersonnenwende, im letzten Jahr kamen 250 Besucher. Vor dem Fest kommt jedoch die Pflicht - der Frühjahrsputz steht an. —tb



Woran zunächst niemand glaubte: Nach knapp zehn Minuten stand das Feuer beim Sonnenwendfest der Naturfreunde fast drei Meter hoch und erwärmte die zahlreichen, durchnässten Besucher. —FOTO: STEFANIE SCHÄFER

Flammen lodern drei Meter hoch

NATURFREUNDE: Sonnenwendfeier

Die Feuerwehr nahm ihn irgendwie nicht ernst: Als Manfred Sommer Samstag Abend das Sonnenwendfeuer der Naturfreunde ankündigen wollte, glaubte zunächst keiner ernsthaft daran, dass das durchnässte Feuer tatsächlich brennen würde...

Doch weit gefehlt: Nach knapp zehn Minuten stand das Feuer fast drei Meter hoch und erwärmte die zahlreichen, durchnässten Besucher.

„Zu unserem Sonnenwendfest kommen meist auch die Naturfreunde der anderen Vereine aus dem Kreis, weil wir die einzigen sind, die die Möglichkeit haben, ein offenes Feuer zu machen“ erklärt

Manfred Sommer. Hinter dem Fest der Sonnenwende steht eine lange germanische Tradition, die vor allem - aber nicht nur - in Norddeutschland groß gefeiert wird. Auch die Marler Naturfreunde zelebrieren das Fest schon seit ihrer Gründung.

Das Holz stammt aus der Umgebung des Vereinshauses an der Dorstener Straße und wurde von den „starken Mitgliedern“ selbst gerodet.

Gemeinschaft steht bei den Naturliebhabern ohnehin an erster Stelle, neben regelmäßigen Wanderungen und Festen fahren 50 Mitglieder an die Côte d'Azur und für September ist eine Fahrt zur EXPO nach Hannover geplant. —sts

28.6.2000



Viel Glück hatten die Naturfreunde mit ihrem Lagerfeuer. Trotz des regnerischen Wetters brannte der Stapel auf Anhieb. waz-Bild: J. Hein

Lorenz lässt die Sonnewendler im Stich

150 Naturfreunde feiern im strömenden Regen die kürzeste Nacht des Jahres

Die Sonne war weg, der Regen war da. So haben sich die Naturfreunde ihre Sonnenwendfeier eigentlich nicht vorgestellt. Statt des glühenden Feuerballs gab es Wärme und Helligkeit vom Lagerfeuer.

Zum 15. Mal feierten die Naturfreunde am Samstag auf Bezirksebene die Sonnenwende.

Das Ereignis, die kürzeste Nacht und die meisten Sonnenstunden, fand eigentlich am Mittwoch, 21. Juni, statt. „Wir können ja nicht mitten in der Woche feiern, deshalb haben wir die Feier auf das Wochenende verlegt“, erklärt der Vorsitzende der Naturfreunde Manfred Sommer. Ein großes Zelt und die überdachte Terasse sorgten bei dem unbeständigem

Wetter für trockene Füße. Bei einem kühlem Bier in der linken und einem gegrillten Würstchen in der rechten Hand kam doch sonnige Stimmung auf.

Dazu gab es Live-Musik zum Mitschunkeln. Die Musiker Werner Umland und Friedhelm Wolf von den Naturfreunden der Ortsgruppe Dortmund unterhielten die rund 150 Gäste

mit zünftigen Wander- und Volksliedern. „Im letzten Jahr kamen mehr Gäste zu unserem Fest. Aber da war auch besseres Wetter“, ist Sommer etwas enttäuscht. Glück haben sie hingegen mit dem Lagerfeuer gehabt: Das brannte trotz der Regengüsse auf Anhieb. Und die Sonne gibt es für die Naturfreunde ab Freitag: Denn da geht es 15 Tage zur Cote d'Azur. **del**



Drei treuen Mitgliedern gratulierte Manfred Sommer (l.), der Vorsitzende der Naturfreunde: Edith und Wolfgang Dornig sowie Anke Gramsch sind bereits seit 25 Jahren Mitglieder im Touristenverein.

—FOTO: KARSTEN NEUMANN

Die Naturfreunde reisen nach Irland

TOURISTENVEREIN: Für 2001 sind viele Aktivitäten geplant

Auch in diesem Jahr plant der Touristenverein „Naturfreunde“ wieder viele Veranstaltungen und Reisen. Für Juli ist eine Fahrt nach Irland vorgesehen, am 23. Juni feiert der Verein seine traditionelle Sonnenwendfeier und am 2. September macht der Bezirkswandertag Station bei den Marler „Naturfreunden“.

Am Samstag Abend wählten sie einen neuen Vorstand. Manfred Sommer bleibt weiterhin erster Vorsitzender des Vereins. Seine Stellvertreterin

wurde Anke Gramsch. Das Amt des Kassierers besetzten die Mitglieder mit Hans Sommer. Schriftführer wurde Sandra Sommer, Wanderwarte blieben Manfred Opitz und Jürgen Passarge.

Drei Jubilaren gratulierte der erste Vorsitzende Manfred Sommer zur 25-jährigen Mitgliedschaft, nämlich Edith und Wolfgang Dornig sowie Anke Gramsch.

In seiner Rückschau auf das letzte Jahr hob Manfred Sommer die Fahrt nach Südfrankreich, den Besuch den Römermuseums in Xanten und der Marler Skihütte in Langewiese hervor.

Alle Reisen und Veranstaltungen waren im Jahr 2000 gut besucht und fanden großes Interesse bei den rund 120 Mitgliedern des Vereins.

Besondere Angebote bieten die „Naturfreunde“ den Familien. Die sogenannte Kind- und Kegel Gruppe trifft sich regelmäßig zu vielen Aktionen. Unter anderem stehen Darts, Schafskopf- und andere Spiele-Abende auf dem Programm. Am 18. April wollen die Naturfreunde zur Besichtigung der Veltins-Brauerei aufbrechen. Zu diesem Ausflug werden sich die Mitglieder um 8,30 Uhr am Busbahnhof treffen. —kne

Naturfreunde werden der Stadt das Haus abkaufen

ANGEBOT: Pachtvertrag lief aus / Jubiläumsvorbereitungen

Eine schwierige Entscheidung mussten die „Naturfreunde“ treffen. Auf der Jahreshauptversammlung beschlossen die Mitglieder, ihre Unterkunft an der Dorstener Str. 235 von der Stadt zu kaufen.

Seit Ende 1981 ist das Naturfreundehaus von der Stadt gepachtet, nachdem der Pachtvertrag nun ausgelaufen ist, wurde dem Verein das Haus zum Kauf angeboten. Alternativ gibt es ein Pachtangebot für die nächsten fünf Jahre.

Die Mitglieder mussten sich nun entscheiden, ob sie das Haus für etwa 40 000 DM kaufen, oder für zunächst fünf Jahre weiter pachten wollen. Nach reiflicher Überlegung kamen die Mitglieder dann zu dem Schluss, das Haus zu kaufen. In den nächsten Tagen soll nun das Gespräch mit der Stadt gesucht werden, um die Einzelheiten zu klären. Der Landesverband wäre bereit, das Grundstück zu kaufen.

Für seine 40 jährige Vereinszugehörigkeit wurde Jürgen Passarge vom Vorsitzenden Manfred Sommer mit einer



Vorsitzender Manfred Sommer steckt Jubilar Jürgen Passarge die Ehrennadel an.

—FOTO: KAI FEYERABEND

Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Resonanz bei den Veranstaltungen im vergangenen Jahr war durchwachsen, bei manchen Veranstaltungen konnte sich der Verein über große Resonanz freuen, während es auch einige Veranstaltungen gab, die stark unter Besuchermangel litten. Vor allem die Fahrt an die Côte d'Azur, mittlerweile bereits zum 14. Mal, war ein toller Er-

folg.

Das Jahr 2002 steht im Zeichen des Hauskaufes und auch das 50 jährige Bestehen, welches 2003 ansteht, muss geplant und organisiert werden. Neben der Sonnenwendfeier stehen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen, wie Spieleabende, Wanderungen, Weinproben, oder Video-Abende auf dem Programm.

—fey

Seit 40 Jahren im Dienst der Naturfreunde

Ehrung für Gundi Hacket

Ob Süddeutschland, Österreich oder Südfrankreich - Gundi Hacket hat viel von der Welt gesehen. Jedes Wochenende war sie früher auf Achse. Jetzt ehren die Naturfreunde sie für ihre 40jährige Mitgliedschaft.

Manfred Sommer, erster Vorsitzender der Naturfreunde Marl, betonte besonders ihr Engagement und ihre aktive Mitgestaltung am Vereinsleben.

20 Jahre lang leitete Gundi Hacket die Frauengruppe und übernahm einige Jahre die Kindergruppe des Vereins. Zudem nimmt sie an zahlreichen Wochenendwanderungen und

Studienreisen teil. „Ein Höhepunkt war die Fahrt zur Côte d'Azur. Von Nizza bis Monte Carlo haben wir alles gesehen“, erinnert sich die Jubilarin.

Die Jubilarehrung war ein Punkt bei der Jahreshauptversammlung der Naturfreunde. Im Jahr 2003 feiern die Mitglieder ihr 50jähriges Bestehen und bereits jetzt soll mit den Planungen begonnen werden.

„Der Termin ist schneller da, als man denkt“, plant der erste Vorsitzende. Auch die traditionelle Reise zur Côte d'Azur steht wieder auf dem Programm, ebenso wie ein Besuch der Expo 2000, der Weltausstellung in Hannover, und eine Ausflugsfahrt nach Xanten. **del**

WAZ, 19.02.2002



Dicker Blumenstrauß vom Naturfreunde-Vorsitzenden Manfred Sommer für die Jubilarin Gundi Hacket. waz-Bild: Jürgen Hein

WAZ, 26.06.2002

Sprung übers Feuer soll Glück bringen

Der Naturfreunde-Bezirk Emscher-Land feiert in Marl die Sommersonnenwende

Folklore-Klänge liegen über der Wiese, dringen durch die Hecke hindurch bis fast zur Hauptstraße. Es ist heiß. Vor dem Naturfreundehaus liegt ein Hund im Schatten eines Baumes. Die zahlreichen Gäste allerdings genießen ihren Kuchen direkt unter der Sonne – schließlich feiert man ja die Sommersonnenwende.

Der ganze Naturfreunde-Bezirk Emscher-Land pilgerte am ersten Samstag nach dem 21.

Juni, dem Sommeranfang, nach Marl, um dieses Fest, den längsten Tag, dem die kürzeste Nacht folgt, zu feiern. Acht Ortsgruppen, Lüdinghausen, Wanne, Recklinghausen, Gladbeck, Bottrop, Gelsenkirchen-Mitte, Gelsenkirchen-Horst und Marl, zählen zum Bezirk. Seit etwa 20 Jahren gehört das Fest der Sommersonnenwende zum Programm der Naturfreunde. „Wegen des Feuers kann es immer nur bei uns gefeiert werden“, erzählt Manfred Sommer, erster Vorsitzender der Marler

Naturfreunde. Das Sonnenwendfeuer gehört unbedingt dazu. „Früher bin ich auch mal übers Feuer gesprungen. Man sagt, es bringe Glück“, erklärt er

Seniorenorchester begleitet die Feier

die Tradition, die in nordischen Ländern wie Schweden seinen Ursprung hat.

Zum ersten Mal ist das Seniorenorchester Marl mit dabei, um die Feier musikalisch zu be-

gleiten. „Sonst übernahm die Gladbecker Ortsgruppe die Musik. Das Ensemble löste sich aber auf“, so der Bezirksvorsitzende Paul Schmitz. Zum frühen Abend hin versammeln sich die etwa 180 Naturfreunde rund um die aufgetürmten Holzberge. Wenig später lodert das Feuer. Lange noch sitzen die Vereinsmitglieder an diesem lauen Sommerabend im Freien, plaudern bei Würstchen vom Grill oder beobachten still, wie die Sonne langsam untergeht. **Klinki**

Hell und hoch lodert das Feuer, das die 180 Naturfreunde aus dem Bezirk Emscher-Land aus Anlass der Sommersonnenwende am Wochenende entzündeten. **WAZ-Bild: Jürgen Hein**





Bei einem schönen kühlen Glas Bier feierten die Naturfreunde am Wochenende die Sommersonnenwende.

—FOTOS: SVENJA WENDLER (2)

Auf Schusters Rappen

FREIZEIT: Naturfreunde feiern Sommersonnenwende

Schon für unsere Vorfahren war es eines der besonderen Ereignisse im Jahr: die Sommersonnenwende. Auch die Naturfreunde knüpfen seit 20 Jahren an diese Tradition an. In diesem Jahr trafen sich wieder rund 130 Naturfreunde am Naturfreundehaus, um das Fest mit einem großen Feuer zu feiern.

In Städten wie Gelsenkirchen oder Recklinghausen, wo auch Naturfreunde zu Hause sind, werden derartige Feuer aus sicherheitstechnischen Gründen nicht genehmigt. Auch ist das Naturfreundehaus Marl ein idealer Ort für eine Sommersonnenwend-Feier.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Marler Senioren-Orchester mit alten Klassikern zum Mitsingen.

Fußball war natürlich auch bei den Naturfreunden ein beliebtes Thema. Während in der Stadt durch das laute Hupen und Jubeln der Fans keinerlei Zweifel aufkam, dass die Türkei den Einzug ins Halbfinale geschafft hatte, mussten sich die Naturfreunde in der abgeschiedenen Idylle anderweitig erkundigen, wie dieses Spiel ausgegangen ist. Auch das älteste Ehepaar des Bezirkes ließ es



Auch das älteste Ehepaar des Bezirkes nahm an der Feier teil: Heinrich (94) und Meta (88) Frach

sich nicht nehmen, an dieser Feier teilzunehmen. Heinrich (94) und Meta (88) Frach sind schon seit 67 Jahren verheiratet und freuen sich immer wieder auf ein Zusammentreffen bei den Naturfreunden, auch wenn sie beim Wandern nicht mehr so mithalten können.

Die Hauptbeschäftigung der Naturfreunde ist das Wandern. Dabei bewegen sie sich nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern erkunden gern auch einmal französische oder spanische Gefilde. Auch

Fotogruppen gibt es bei den Naturfreunden, die einige Naturfreundehäuser mit ihren Werken ausgestattet haben.

Bundesweit treffen sich die Naturfreunde zu den Bundeswandertagen, an denen der Bezirksvorsitzende Paul Schmitz in diesem Jahr auch teilnahm. Gemeinsam erkundeten sie die Gegend um Kierkel in der Nähe von Saarbrücken. Auch das Internet haben sie schon erobert. Unter www.rasaso.de finden Interessierte aktuelle Termine und weitere Infos. —ja

Kinderfest 2003



SACKHÜPFEN, Dosenwerfen, Schubkarrenrennen und weitere Geschicklichkeitsspiele standen beim Kinderfest der Naturfreunde Mari auf der Tagesordnung. Wer Lust hatte, konnte auch an einer Kutschfahrt durch die nähere Umgebung teilnehmen oder sich zum wilden Tier schminken lassen. Die Eltern plauderten bei Kaffee und Kuchen oder wagten auch mal einen Schuß auf die Torwand. Am kommenden Freitag starten die Naturfreunde zu einer 13tägigen Fahrt an den Plattensee. Foto: Peter Wozny

Kinderfest 2003



MIT GUTER LAUNE und bei strahlendem Sonnenschein ging's rund: Zum 4. Male feierten die Naturfreunde Marl am Sonntag ihr Kindersommerfest. Bei Sackhüpfen, Eierlaufen und Dosenwerfen konnten die rund 40 Kinder ihr Können messen. Kreativität forderte das Button-Basteln aus buntem Moosgummi. Als besonderen Höhepunkt boten die Naturfreunde den Kindern eine Fahrt in einem Ponywagen an. Mit Begeisterung ließen sich die Kleinen mit ihren Eltern, Omis und Opis von dem Pony durch die Gegend kutschieren. Heike Fritzsche: „Die Kinderfeste zeigen, daß den Naturfreunden nicht nur alte Menschen angehören, die wandern, sondern daß wir auch junge Menschen in unserem Verein haben.“

Foto: Kathrin Utsch



Sie mussten am Samstagabend eine umfangreiche Tagesordnung bewältigen: die Vorstandsmitglieder der „Natur Freunde Deutschlands, Ortsgruppe Marl e.V.“

—FOTO: CHRISTIANE HÖG

Marler „Naturfreunde“ wollen ihr Domizil kaufen

VERSAMMLUNG: Vorstand wird komplett wiedergewählt

Gut ein Drittel der insgesamt 100 Mitglieder der Marler „Naturfreunde“ waren am Samstagabend zur Jahreshauptversammlung ins Naturfreundehaus gekommen. Es standen eine ganze Reihe von Tagesordnungspunkten auf dem Programm.

Nachdem die Berichte der einzelnen Gruppen vorgetragen worden waren, kam es zu Neuwahlen, aus denen allerdings Wiederwahlen wurden. Das Amt des 1. Vorsitzenden bekleidet weiterhin Manfred Sommer, seine Stellvertreterin bleibt Anke Gramsch. Der 1. Kassierer ist Hans Sommer, Geschäftsführerin ist Sandra Sommer. Zum Wanderwart wurde Jürgen Passarge gewählt, Hauswartin ist Christa Krolczyk. Auch die Leiter der einzelnen Gruppen der Natur-

freunde bestätigten. So leitet Heike Fritzsche weiterhin die Jugend- sowie die Kind & Kegel-Gruppe. Leiterin der Frauengruppe bleibt Sonja Nippold und als Leiter der Seniorengruppe wurde Werner Borowiak bestätigt.

Im Juli wird groß gefeiert

Neben den Wahlen gab es drei große Hauptthemen, mit denen sich die Naturfreunde beschäftigten. Zum einen stand eine Satzungsänderung auf dem Programm. Da der internationale Verband der Naturfreunde sich umbenannt hatte und die deutsche sowie die Landes- und Bezirksgruppen schon nachgezogen hatten, gab es auch in Marl eine Umbenennung. Der bisherige „Touristenverein Die Natur-

freunde Deutschlands, Ortsgruppe Marl e.V.“. Ein zweites wichtiges Thema war die Planung der Feier zum 50-jährigen Jubiläum am 19. Juli. An diesem Tag werden dann auch die Jubilare für 50-jährige Mitgliedschaft, Manfred Sommer, Hans Sommer, Marlis Sommer, Waltraud Passarge, Karl-Heinz Gramm, Gerhard Nippold, Sonja Nippold und Ingrid Schrieck sowie Dietmar und Hannelore Niemann für 25-jährige Treue geehrt.

Das dritte große Thema war der Kauf des Naturfreundehauses von der Stadt durch den Verein. Die Mitglieder hoffen, diesen Kauf in der nächsten Zeit klar machen zu können. Bei einer solchen Fülle von Themen war es natürlich klar, dass die Versammlung in diesem Jahr recht abendfüllend ausfiel. —ch



Nicht nur die Naturfreunde selbst, sondern auch zehn ihrer aktiven Mitglieder konnten am Samstag ein stolzes Jubiläum feiern.

—FOTO: STEFAN KORTE

Umweltschutz in kleinen Schritten

FRENTROP: Naturfreunde feiern ihr 50-jähriges Bestehen

50 Jahre Wanderschaft, 50 Jahre Natur- und Umweltschutz. Die Naturfreunde können stolz auf ihre Geschichte zurückblicken. An diesem Wochenende feierten sie ihr rundes Jubiläum – und das selbstverständlich mitten in der Natur.

Direkt am Vereinsheim an der Dorstener Straße, hatten sie ein Festzelt aufgebaut, umgeben von Feldern und Wiesen. Bei Kaffee und Kuchen standen besonders die Ehrungen der Jubilare im Vordergrund.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Dietmar und Hannelore Niemann geehrt. Bereits von Anfang an dabei waren Karl-Heinz Gramm, Gerhard und Sonja Lippholt, Waltraud Passarde, Manfred und Marlies Sommer, Hans Sommer sowie Ingrid Schnik.

Das Rahmenprogramm gestalteten die zahlreichen Gruppen des Vereins, der Werkschor Hüls sowie Alleinunterhalter Ted Marlo alias Dettlef Arndt.

Bürgermeisterin Uta Heinrich ließ es sich nicht nehmen und sprach den Naturfreun-

den ein großes Lob aus. „Jeder kann etwas für die Natur erreichen, auch wenn es nur in kleinen Schritten ist“, hob sie die stetige Arbeit der rund 120 Mitglieder hervor.

Zu dieser Arbeit gehören regelmäßige Wanderungen und Radtouren durch die Natur rund um Marl. Aber auch Ausflüge ins Sauerland und sogar nach Frankreich und Dänemark füllen das alljährliche Programm. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Auseinandersetzung mit Umweltfragen und der Schutz der Natur.

—sko

Naturfreunde feiern bei Sonnenwende

Bewegung hat eine sehr wechselvolle Geschichte hinter sich

MARL. (kne) Sonnenwendfeier und 50jähriges Jubiläum - für die Mitglieder des Touristikvereins „Naturfreunde“ natürlich ein Grund zu feiern. Ins Vereinsheim an der Dorstener Straße waren am vergangenen Samstag rund 200 Mitglieder und Freunde aus den sieben Ortsgruppen des Bezirkes Emscherland gekommen.

Unter dem nassen Wetter hatte vor allem der Hülsener Werkschor zu leiden, da nur begrenzter trockener Platz zur Verfügung stand. Trotz des Regens war die Stimmung prächtig, dafür sorgte schon allein die Musikgruppe aus Gladbeck, die mit heiteren Volks- und Wanderliedern viele zum Mitsingen animieren konnte. Höhepunkt der Feier war sicherlich das große Feuer, das zu Beginn der Dämmerung angezündet wurde. Dieser skandinavische Brauch anlässlich der Sonnenwendfeier wird von den Naturfreunden schon seit ihrem Bestehen begangen.

„Wir sind stolz auf unser 50jähriges Jubiläum des Bezirkes Emscherland und auf die Tatsache, daß heute so viele Naturfreunde zu unserer Feier gekommen sind“, erzählt „Wanderführer“ Willi Krolczyk. Für ihre langjährigen Verdienste im Bezirksverband wurden Bezirkskassierer Manfred Sommer und Bezirksvorsitzender Paul Schmidt vom Landesvorsitzenden Willi

schwappete die Bewegung der Naturfreunde auch ins Ruhrgebiet. In Gelsenkirchen gründete sich die erste Ortsgruppe. 1933 durch die Nationalsozialisten verboten, entstand der Verein 1945 mit 27 Mitgliedern wieder in Gelsenkirchen. Ein Jahr später gründeten die verschiedenen Ortsgruppen den Bezirk Emscherland.

Mit Gladbeck, Marl, Lüdinghausen, Gelsenkirchen und Recklinghausen gehörten letztlich sieben Ortsgruppen zum Bezirk. An einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der Marler Ortsgruppe erinnert sich Willi Krolczyk noch sehr gut: „Vor rund 20 Jahren bot uns die Stadt Marl dieses Grundstück zusammen mit dem ehemaligen Wohnbehelfshaus an. Der ehemalige Bürgermeister Günther Eckerland half uns bei der Grundstücksfrage sehr. Von Grund auf mußten wir das Haus neu aufbauen. In Eigenregie entstand letztlich unser Vereinsheim, das zu unserem großen Stolz in den vergangenen Jahren geworden ist.“

Als Touristikverein lieben die 120 Mitglieder der Marler Naturfreunde natürlich das Reisen. Touren nach Irland, in die Schweiz, nach Ungarn und natürlich innerhalb Deutschlands gehören zu den regelmäßigen Zielen. Zu den zwei längeren Reisen pro Jahr wird nächstes Jahr erst-



Bei der Feier zum 50jährigen Bestehen zeichnete die Naturfreunde Manfred Sommer und Paul Schmidt für ihre langjährige Mitgliedschaft aus. Foto: Karsten Neumann



Besondere Anerkennung galt den Gründungsmitgliedern und den Silberjubilaren.

WAZ-Bild: Gödde/HG

Naturfreunde feiern Jubiläum

Vor 50 Jahren gegründet – Vereinsheim an der Dorstener Straße

Einmal Naturfreund, immer Naturfreund. Zum fünfzigjährigen Jubiläum des Vereins ehrten die Naturfreunde in ihrem Vereinsheim an der Dorstener Straße gleichzeitig auch acht ihrer Mitglieder, die seit der ersten Stunde dabei sind.

Es waren vier von ihnen, die sich im März 1953 in eine Jugendherberge nach Haltern verirrt und dort Erich Vogt trafen, welcher der Ortsgruppe

der Naturfreunde in Oer-Erkenschwick angehörte. In einem langen und tief gehenden Gespräch über die Naturfreunde und ihre Bewegung wurde der Grundstein für einen Verein gelegt, dessen Jubiläum nun fünfzig Jahre später gefeiert wird.

Karl-Heinz Gramm, Gerhard und Sonja Lippold, Waltraud Passarde, Ingrid Schnik und Manfred, Hans und Marlies Sommer gehören zu diesen Naturfreunden der ersten

Stunde.

In den vergangenen fünfzig Jahren sind die Naturfreunde sowohl für sie, als auch für Dietmar und Hannelore Nie-

Geselliges Beieinander in der Natur

man – sie gehören seit 25 Jahren dem Verein an – und für die restlichen 120 Mitglieder ein fester Bestandteil ihres Lebens geworden.

Ob bei gemeinsamen Wanderungen oder den beliebten Grillabenden in ihrem Vereinsheim, liebevoll „die Hütte“ genannt, die Naturfreunde halten für jeden Geschmack etwas bereit.

Wer einmal das idyllische Grundstück der Naturfreunde an der Dorstener Straße betreten hat, der weiß, dass für echte Naturfreunde hauptsächlich das gesellige Zusammensein in der Natur im Vordergrund steht.

Heidenspaß mit Kasperle

Naturfreunde feiern ihr großes Sommerfest

In Kaspershausen verwandelte sich gestern das Naturfreundehaus. Beim vierten Kinderfest der Naturfreunde sorgte das Ehepaar Brigitte und Walter Luh mit einem Kasperletheater für Begeisterung.

Der Titel des Stücks paßte zum Tage: Sommerfest in Kaspershausen. Die Kleinen waren begeistert von der Darbietung und winkten den Stoffpuppen zu. Dominik (4) freute sich: „Der Kasper war am tollsten!“

Doch die Veranstalter, Heike Fritzsche und Elke Guse von der Kindergruppe, hatten sich noch viel mehr Überraschungen ausgedacht, die die Kinderherzen höher schlagen ließen. Da war zum Beispiel eine Kutschfahrt durch Frentrop. Für Daniela (5) der absolute Hit: „Besonders wenn die Kutsche schnell fährt, macht es riesigen Spaß!“

Richtig Stimmung kam beim Schminken auf. Tobias (7) hatte sich als einer der ersten mit gelber Farbe bemalt: „Schminken

finde ich toll“, kommentiert er mit einem breiten Grinsen. Sportlichen Ehrgeiz entwickelten die etwa 40 Kinder bei den Wettspielen. Kein Wunder, schließlich gab es beim Topfschlagen, Sackhüpfen, Dosenwerfen oder Eierlaufen tolle Preise zu gewinnen.

So konnten einige Kids nach dem abendlichen Grillen und Apfelsafttrinken einen edlen CD-Ständer, ein quietschbuntes Beachballspiel oder ein WAZ-Käppi mit nach Hause nehmen. **mad**



„Schminken finde ich toll.“ Die Kleinen Festgäste waren begeistert bei der Sache.

waz-Bild: Hein



Heike Fritzsche, Ralf Sommer, Elisabeth Kroll und Heinz Werner Kroll (v. li.) wurden vom Vorsitzenden Manfred Sommer (2. v. re.) für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

—FOTO: CHRISTIANE HÖG

Das eigene Haus krönt Jubiläum

NATURFREUNDE: 50 Jahre bewegte Vereinsgeschichte

Das Wetter war mit den Naturfreunden nicht im Bunde. Zumindest nicht mit denen, die nicht zu Fuß über verschneite Wege zur Jahreshauptversammlung kommen konnten.

So waren es weniger Mitglieder als üblich, die sich am Samstagabend im Naturfreundehaus an der Dorstener Straße zusammenfanden. Die erschienen waren, blickten aber auf ein sehr schönes abgelaufenes Jahr zurück.

Besonders stolz sind die Naturfreunde darauf, dass sie im Oktober nach langen Verhandlungen mit der Stadt Marl das Naturfreundehaus und das umliegende Grund-

stück kaufen konnten. Nun sind für dieses Jahr Renovierungsarbeiten in Eigenregie angesagt.

Ebenfalls im vergangenen Jahr feierten die Mitglieder der Naturfreunde Marl das 50jährige Vereinsjubiläum, auf das noch einmal zurückgeblickt wurde.

Insgesamt fanden im vergangenen Jahr rund 120 Veranstaltungen statt, die von den Mitgliedern auch immer gut besucht waren. Für dieses Jahr stehen nun auch schon einige größere Veranstaltungen fest, an denen die zurzeit rund 100 Mitglieder teilnehmen können. Am 2. Mai wird in Bergisch-Gladbach das NRW-Naturfreundetreffen stattfinden, zu dem die Marler

Naturfreunde mit einem Bus fahren werden. Vom 8. bis zum 20. Mai steht eine Fahrt nach Südfrankreich mit ca. 40 Mitgliedern auf dem Plan. Am 26. Juni werden die Naturfreunde an ihrem Haus die Sommersonnenwende feiern und am 18. September wird es ein Sommerfest geben. Vom 16. bis zum 23. Oktober werden die Marler Naturfreunde zum Naturfreundehaus auf der Insel Usedom reisen.

Neben dem Rück- und Ausblick stand die Ehrung von Jubilaren auf der Tagesordnung. Heike Fritzsche, Ralf Sommer, Elisabeth Kroll und Heinz Werner Kroll wurden dabei für ihre immerhin schon 25jährige treue Mitgliedschaft ausgezeichnet. —ch

Geselligkeit steht an erster Stelle

100 Jahre Naturfreunde: Marler Ortsgruppe feiert das Jubiläum / Viele Reisen

MARL. (kne) Vor 100 Jahren wurde in Wien der Verein „Die Naturfreunde“ gegründet. Er machte es sich zur Aufgabe, vor allem in der Arbeiterschaft eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten.

Aus Anlaß dieses Jubiläums trafen sich die Naturfreunde Marl am Samstag in ihrer „Hütte“ an der Dorstener Straße. Der Touristenverein bietet ein vielfältiges Programm mit einer großen Palette an Aktivitäten und Veranstaltungen. Derzeit hat er

130 Mitglieder sowie eine Jugend-, Kinder- und Seniorengruppe. Auf dem Programm stehen regelmäßige Ausflüge, Wanderungen und Fahrten.

„Die Geselligkeit steht bei uns im Vordergrund. Wir reisen viel zusammen und unternehmen eine Menge“, berichtet Geschäftsführer Willi Krolczyk. Im März dieses Jahres ging es nach Südfrankreich, im Juni war Irland das Ziel der „Natur-

freunde“.

In einem Vierteljahresplan werden die Aktivitäten der Vereinsmitglieder und der Jugendgruppe frühzeitig festgelegt. Die Fahrradtouren und Wanderungen werden monatlich angeboten.

Am nächsten Samstag um 15 Uhr steht das nächste Kinderfest in der „Hütte“ an der Dorstener Straße an. Wer mehr über die „Naturfreunde“ wissen möchte, kann sich bei Willi Krolczyk (☎ 2 21 74) informieren.



Auch die Marler Ortsgruppe feierte die Gründung der Naturfreunde-Bewegung vor 100 Jahren.
Foto: Karsten Neumann



Ihr traditionelles Kinderfest veranstalteten die Naturfreunde Marl am Sonntag auf ihrer „Hütte“ an der Dorstener Straße. Vor allem für die Kleinsten hatte man Spiele und sportliche Aktionen geplant: vom Torwandschießen übers Dosenwerfen bis zur Schminkaktion. Das Kinderfest ist eine der zahlreichen Aktivitäten, die die Naturfreunde jährlich durchführen. Vor allem Wanderausflüge zu Zielen in der Umgebung und gemeinsame Reisen stehen sonst auf dem Programm des zur Zeit 130 Mitglieder zählenden Vereins. (wol)

Bei Naturfreunden ist Sommer immer aktuell

VETERAN: Vorsitzender kündigt Rückzug nach 33 Jahren an

Nach der letzten Jahreshauptversammlung muss nun auch wirklich dem Letzten klar sein: Im Verein der Naturfreunde Marl ist Sommer ein Name, der einfach für sich steht.

Knapp 60 der 100 Mitglieder waren zur Versammlung in das Vereinshaus an der Dorstener Straße gekommen. Die Ergebnisse der Vorstandswahl fielen für die meisten Besucher nicht überraschend aus. Gewählt wurden: Manfred Sommer (Vorsitzender), Ralf Sommer und Ute Holtkamp (beide zweite Vorsitzende), Hans Sommer (Kassierer), Manfred Opitz (Wanderwart) und Sandra Sommer (Schriftführerin).

Nach 33 Jahren hat sich Manfred Sommer aber zum letzten Mal für den Vorsitz aufstellen lassen. „Beim nächsten Mal mache ich für einen jüngeren Nachfolger Platz. Die bringen neue Ideen mit ein“, kündigte der passionierte Wanderer an. Noch etwas länger, als Sommer Vorsitzender ist, gehört Marlies Sommer den Naturfreunden an. Seit 40 Jahren mischt sie im Vereinsleben kräftig mit. Dafür wurde sie ebenso geehrt wie Willi und Renate Zimmer, die seit 25 Jahren Mitglieder sind.



Der Vorstand freute sich mit Marlies Sommer (2.v.r.) über ihr 40-jähriges Jubiläum (v.l.): Manfred, Hans und Sandra Sommer.

—FOTO: HENNING SEVERIN

„Ich habe hier viele neue Freunde gefunden“, berichtet Marlies Sommer. Ihre Erinnerungen an die vier Jahrzehnte sind durchweg positiv. „Besonders toll waren immer die Großeltern-Enkel-Urlaube.“ Überhaupt machen Reisen einen großen Teil des Vereinslebens aus. Die jährliche Fahrt an die Côte d'Azur ist für viele der Höhepunkt des Jahres. Sonst geht es auch schon mal an die Nordsee – natürlich ganz umweltgerecht mit Bus und Bahn. Ansonsten wan-

dern die Naturfreunde durch die nähere Umgebung und wollen ihre Umwelt erleben.

Langeweile kommt im Verein nie auf. Dafür sorgt ein harter Kern von etwa 40 Personen. Manfred Sommer ist einer von ihnen, dankt aber auch seinen Mitstreitern: „Wir brauchen Mithelfer statt Mitglieder.“ Obwohl die Mitgliederzahl leicht rückläufig ist, müssen die Naturfreunde nach seinen Worten aber nicht ums Überleben kämpfen. —hs

Generationswechsel angedacht ^{15.3}

Bei Naturfreunden stellt sich Manfred Sommer zum letzten Mal zur Wahl

Ein Generationswechsel kündigt sich bei den Naturfreunden Marl an. Auf der Jahreshauptversammlung im Naturfreundehaus wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.

Eigentlich begann alles wie immer. Auf der Jahreshauptversammlung der Naturfreunde Marl war man bei den Vorstandswahlen angelangt. Wie in den Jahren zuvor, so sollte die Wahl des bisherigen 1. Vorsitzenden Manfred Sommer auch 2005 reine Formsache sein. Einstimmig und in Ermangelung eines anderen Kandidaten wurde der langjährige Vorsitzende für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Doch die obligatorischen Worte zur neuen Amtsperiode fielen diesmal etwas länger und ernster aus. Manfred Sommer nahm die Vereinsjugend in die Pflicht und kündigte seine letzte Amtszeit an. Mit Ablauf der kommenden Amtszeit in zwei Jahren wolle er sich vom Vorsitz zurückziehen „Ich werde dann siebzig Jahre alt sein, eine gute Zeit, das Amt an einen Jüngeren weiter zu geben“, begründet Manfred Sommer seinen Schritt. Um eine reibungslose Übergabe der Amtsgeschäfte zu gewährleisten, be-

schlossen die Naturfreunde deshalb einen doppelten zweiten Vorsitz. Sowohl Ralf Sommer als auch Ute Holtkamp sollen von Manfred Sommer in die Tätigkeiten des Vorsitzenden eingearbeitet werden. Eigentlich Luxus, denn wie Manfred Sommer anmerkte, hat die Bewegung der Naturfreunde, genauso wie viele andere alteingesessene Vereine, mit akuter Überalterung zu kämpfen. „Jugendliche wollen nicht mehr so viel vereinsmäßig aktiv sein“, erklärte er. Allerdings

hätten es die Naturfreunde mit 30 jüngeren Mitgliedern noch richtig gut getroffen. Auch in der Zusammensetzung des restlichen Vorstandes kam es zu einigen kleineren Veränderungen. Die Ämter verteilen sich wie folgt: 1. und 2. Kassierer: Hans Sommer und Dietmar Nieman; 1. und 2. Schriftführerin: Sandra Sommer und Heike Fritsche; Beisitzer: Gudrun Marx, Holger Fritsche, Gunther Arndt, Jürgen Passarge und Christian Gebarczyk; Wanderwart: Manfred

Opitz; 1. und 2. Hauswart: Claudia Krolczyk und Christian Gebarczyk; Leiter der Seniorengruppe: Werner Borovik; Leiterin der Jugend- und Kindergruppe: Heike Fritsche.

Erste Aufgabe des neuen Vorstandes wird das Begehen des 100-jährigen Jubiläums der Naturfreunde Bewegung sein. Neben einer großen Feier am 18. August in Bottrop wird auch die traditionelle Sommerwendfeier Marl in diesem Jahr im Zeichen des Jubiläums stehen. **je**



Vier Sommers sind bei den Naturfreunden aktiv: (v. li.) Hans Sommer, Marlies Sommer, Sandra Sommer und Manfred Sommer.

WAZ-Bild: Wolter

Fest zur Sommersonnenwende

NATURFREUNDE: Heidnischer Brauch wird seit über 100 Jahren gepflegt / Tage werden kürzer

Wer es am Samstag gesehen hat, traute seinen Augen nicht: ein Osterfeuer an der Dorstener Straße – mitten im Juni? Nein, was so lichterloh vor sich hin brannte, war ein heidnischer Gruß der Naturfreunde.

VON INA RETKOWITZ

Seit der Gründung 1896 zelebrieren Naturfreunde bundesweit in jedem Jahr die Sommersonnenwende. Auch die Ortsgruppe Marl, die 2005 ihr 100-jähriges Bestehen feierte, hält an dieser Tradition fest, seit sie 1983 das Vereinshaus an der Dorstener Straße bekam.

Nachmittags sitzen die Mitglieder zunächst gemütlich bei selbst gebackenem Obstboden und cremiger Philadelphia-Torte beisammen, tauschen aus, wer die neueste Radstrecke oder den abgelegensten Wanderweg entdeckt hat. Und mit Einbruch der Dunkelheit wird – wie in den nördlichen Ländern zur Mittsommernacht auch – das Feuer geschürt.

„Heute haben wir den längsten Tag und die kürzeste Nacht“, sagt Vorsitzender

Manfred Sommer, „mit dem Feuer wird die helle Zeit noch weiter verlängert.“ Vom heidnischen Brauch habe man natürlich nicht alles übernommen, „aber früher, in jungen Jahren, war es gang und gäbe, dass wir drüber gesprungen sind“, so Sommer neckisch, „heute sind wir alle zu alt.“

Tatsächlich leiden die Naturfreunde wie viele Vereine unter Nachwuchs-Mangel. Und dieses Mal zur Sommersonnenwende auch an Besucher-Mangel. Im vergangenen Jahr waren es immerhin 200 feierfreudige Gäste.

„Heute sind es wegen der WM weniger“, bedauert Sommer. Denn im kleinen Zelt vorm Vereinshaus hat er extra Beamer und Leinwand zur Übertragung des Achtelfinales aufgebaut. Aber es kam ganz dicke: Selbst eine Band, die auf Landesebene für die Naturfreunde klampft, hat im Fußball-Fieber kurzerhand den Auftritt in Marl abgeblasen.

Manfred Sommer trieb Kassettenrekorder samt Verstärker auf und sorgte mit Musik vom guten, alten Band für Nostalgie am Feuer. Der rundum guten Stimmung tat das keinen Abbruch.



Gemütlichkeit ist Trumpf beim Fest der Naturfreunde zur Sommersonnenwende. Der Fußball war diesmal eine harte Konkurrenz. —FOTO: INA RETKOWITZ

Blumen für Margret Hasenkamp

Naturfreunde ehren langjähriges Mitglied / Manfred Sommer bleibt Vorsitzender

FRENTROP. (JW) „Berg frei!“ lautet der Gruß der Naturfreunde. Die Ende des 19. Jahrhunderts gegründete Bewegung thematisierte damit ihre Forderung nach offenem Zugang zur Natur nicht nur für Adel und Bürgertum, sondern auch für die Arbeiterschaft. Bis heute hat sich dieser Gruß auch in der Marler Gruppe des Naturfreundevereins erhalten.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung stand Margret Hasenkamp: Sie wurde vom Vorsitzenden Manfred Sommer für 50 Jahre Mitgliedschaft bei den Naturfreunden Marl mit der Ehrennadel und einem großen Blumenstrauß ausgezeichnet.

Die Besetzung der Vorstandsämter bleibt im Wesentlichen unverändert: 1. Vorsitzender ist Manfred Sommer, seine Stellvertreter heißen Ralf Sommer und Ute Holtkamp.

Die Kasse führen Hans Sommer und Holger Fritzsche, zu Schriftführern wurden Sandra Sommer und Heike Fritzsche gewählt. Gudrun Marx, Manfred Opitz, Günter Arndt, Jürgen Passarge und Christian Grabarczyk gehören dem Vorstandsteam als Beisitzer an.

Die Seniorengruppe leitet Werner Borowiak, die Kinder- und die Jugendgruppe wird von Heike Fritzsche betreut. Als Wanderwart der Marler Naturfreunde fungiert Manfred Opitz.

100 Mitglieder zählt der Verein zurzeit in seinen Reihen, das älteste ist bereits 93 Jahre alt. 130 Veranstaltungen haben die Marler Natur-



Geehrt für 50 Jahre Mitgliedschaft: Margret Hasenkamp (vorn). Dahinter der neue Vorstand (v.l.) mit Hans Sommer, Sandra Sommer, Manfred Sommer und Manfred Opitz.

—FOTO: JÜRGEN WOLTER

freunde im letzten Jahr durchgeführt, darunter die schon traditionelle Fahrt an die Côte d'Azur oder den Bezirkswandertag.

Die traditionelle Sonnenwendfeier litt diesmal unter der Fußball-Weltmeisterschaft; am gleichen Tag spielte Deutschland. Werner Sommer: „Da fiel der Besuch mit 160 Gästen etwas geringer aus als sonst.“

Wanderungen, Informationsveranstaltungen und Lichtbildvorträge bilden auch 2007 wieder das Gerüst der Aktivitäten der Naturfreunde Marl.

Am 6. Mai beteiligen sie sich am Naturfreundetreffen des

Im Einklang mit der Natur

Was sind Naturfreunde?

◆ Die Naturfreundebewegung entstand 1895 in Österreich. Sie wurde gegründet mit dem Ziel, der arbeitenden Bevölkerung den Zugang zur Natur zu ermöglichen, damals keine Selbstverständlichkeit, sondern eine soziale Aufgabe. 1905 entstand die erste deutsche Gruppe in

München.

◆ Die Marler Naturfreunde gründeten sich 1953 wieder neu, nachdem ihre Aktivitäten 1933 von den Nazis verboten worden waren.

◆ „Sanfter Tourismus“, das Naturerlebnis im Einklang mit der Natur, haben sich die Naturfreunde auf ihre Fahnen geschrieben.

◆ Die Naturfreunde haben in Deutschland rund 120.000 Mitglieder, es gibt über 500

Naturfreundehäuser, die meisten mit Übernachtungsmöglichkeiten.

◆ Weltweit ist die Naturfreundebewegung in 17 Ländern auf allen Kontinenten vertreten.

◆ Kontakt zur Marler Gruppe der Naturfreunde ist möglich über den Vorsitzenden Manfred Sommer (☎ 32921).

◆ Das Marler Naturfreundehaus steht an der Dorstener Straße 235.

Landes Nordrhein-Westfalen in der Nord-Eifel und am 23. Juni steht die Sonnenwend-

feier auf dem Programm. Der Bezirkswandertag fällt in diesem Jahr auf den 2. September

und im Oktober geht es für zehn Tage ins Naturfreundehaus auf Usedom.

Wenn sich die Sonne wendet

Tag gilt vielen Völkern als mystisch / Naturfreunde feiern

MARL. (ch) Was für die Skandinavier ihre Mittsommernacht ist, das ist für die Naturfreunde die Sonnenwendfeier.

Der Tag der Sommersonnenwende wird sei jeher von den Menschen als mystisch betrachtet und in vielen Religionen und Völkern gefeiert. Dabei wird der Tag meist um so festlicher begangen, je größer der Unterschied zwischen dem harten Winter und dem warmen Sommer ist.

So haben Sonnenwendfeiern im hohen Norden Europas, wo die Nächte in der sommerlichen Jahreszeit gar nicht dunkel werden, eine viel größere Bedeutung als zum Beispiel am Mittelmeer. Als Naturfeste gehören die Sonnenwendfeiern zu den ältesten Festen vieler verschiedener Kulturen. Seit im Jahr 1983 das Naturfreundehaus in Marl an der Dorstener Straße eröffnet wurde, wird auch dort jedes Jahr das traditionelle Fest gefeiert.

Die Sommersonnenwende fällt nicht immer auf ein Wochenende, das Fest schon. Aus dem ganzen Bezirk kamen die



Mit Live-Musik und guter Laune feierten die Naturfreunde das Fest der Sonnenwende. —FOTO: CHRISTIANE HÖG

Naturfreunde am vereinseigenen Haus an der Dorstener Straße zusammen. Bei Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und kalten Getränken fand auch diesmal ihr gemütliches Beisammensein statt.

Das Landesorchester der

Naturfreunde sorgte für die musikalische Unterhaltung. Mit Beginn der Dämmerung wurde das traditionelle Sonnenwendfeuer angezündet. Trotz des unbeständigen Wetters waren rund 200 Besucher gekommen.

Der Umweltschutz findet auch im Mülleimer statt

Naturfreunde machen sich stark und ehren Jubilarinnen

MARL. (KA) Sie liebt die Natur. Schon seit ihrer Kindheit begeistert sich Franziska Sommer für Natur und Tiere. Sie ist eine echte Naturfreundin. Und deshalb wurde sie jetzt auch geehrt.

Seit 50 Jahren ist die 94-jährige Marlerin Mitglied bei den Naturfreunden der Ortsgruppe Marl. Dafür zeichneten sie ihre Vereinskollegen im Naturfreundehaus an der Dorstener Straße aus.

Auch Heidi Lippold wurde mit einem Blumenstrauß zum Jubiläum beglückwünscht. Sie ist seit 25 Jahren Mitglied.

Neben den Ehrungen standen noch andere wichtige Punkte auf der Tagesordnung der Naturfreunde. So wurden die Veranstaltungen für das nächste Vierteljahr besprochen. Unter anderem geht es dann auf Wanderungen um den Halterner Stausee oder zur Besichtigung des Emshermuseums in Herne.

Der Verein, der mittlerweile 87 Mitglieder zählt, engagiert sich aktiv für den Umweltschutz. „Gerade der Umweltschutz bei jedem Einzelnen zu Hause ist wichtig“, so der erste Vorsitzende Manfred Sommer. Dazu gibt es auch immer wieder Vorträge mit Tipps zur Mülltrennung oder Verringerung der Müllmenge.



Der Vorsitzende der Naturfreunde Manfred Sommer (Mitte) ehrte die Jubilarinnen Franziska Sommer (links) und Heidi Lippold.

—FOTO: KATHARINA ANDRES

Doch nicht nur die Natur ist den Freunden wichtig, sondern auch die Gemeinschaft. Deshalb gibt es neben den Aufgaben im Bereich des Naturschutzes auch zahlreiche

andere Aktivitäten. Digitalfoto-Schulungen oder gemütliche Sing- und Tanzabende stehen genauso auf dem Programm wie Filmabende oder Pub-Besuche.

Wandern mit den Naturfreunden

Die Naturfreunde „Haus Marl“ luden Gäste aus dem Bezirk Emscherland zu zwei Touren durch die Region

Gleich 30 Naturfreunde aus dem Bezirk Emscherland waren der Einladung der Naturfreunde „Haus Marl“ gefolgt. Ralf Sommer, 1. Vorsitzender des Marler Vereins, begrüßte die Gäste – dann ging's auf zur Wanderung. Mit dabei waren Manfred Ritterswürden, Wander des Landesverbandes, und Ute Herbst, die dem Bezirksverband vorsteht.

Gleich zwei Touren hatten die hiesigen Naturfreunde im Angebot: Die kürzere Route führte Manfred Sommer durch die Marler Heide über die Hautwanderstrecke, die von Buer Berger See nach Haltern am See verläuft, so dass die Wanderer nach rund 90 Minuten wieder im Naturfreunde-Haus Marl einkehrten.

Ralf Sommer leitete die große Wanderung. Er marschierte mit Freunden und Gästen am Weihersbach entlang durch die Kleingartenanlage Hembrauk zum Volkspark Marl, der von kleinen Bächen umrandet wird, die das Mühlrad



Die Naturfreunde „Haus Marl“ marschierten mit Gästen aus dem Emscherland über zwei Wander-Routen unterschiedlicher Länge. Foto: Privat

NATURFREUNDE

Verbandsgruppe Marl

Die Naturfreunde verstehen sich als Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Kultur. Dem Haus Marl gehört auch Gladbeck an. Info: www.Naturfreunde-Marl.de.

am Heimatmuseum antreiben; die Mühle übrigens war bis ins Jahr 1927 in Betrieb und wurde 1953 restauriert. Noch heute sind im Museum die Wohnverhältnisse aus dem 17. Jahrhundert für Besucher sichtbar und nachvollziehbar. Durch den Wald, vorbei an den Tiergehegen und am See führte die Wanderung über Frentrop zu-

rück zum Naturfreunde-Haus. Etwa zweieinhalb Stunden dauerte diese längere, geführte Tour.

Bei Gegrilltem, Kaffee und Kuchen hatten die Wanderer Gelegenheit, sich nach den „Strapazen“ zu stärken – und andere Naturfreunde zu treffen, denn eine Radwandergruppe aus Dorsten gesellte

sich während der Mittagsrast dazu. Am Nachmittag wurde das fröhliche Beisammensein beendet, fuhren die Naturfreunde wieder in ihre Heimatstädte Gladbeck, Bottrop, Recklinghausen und Marl in dem Gefühl, einen großartigen Tag erlebt zu haben. Und in der Vorfreude auf einen weiteren schönen Wandertag

DIE WASSERMÜHLE

Der Eintritt ist frei

Das Stadt- und Heimatmuseum, Am Volkspark 6, Marl, hat dienstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen nach Anmeldung unter ☎ 02365 / 569 19.

Sohn übernimmt Amt vom Vater

Naturfreunde haben einen neuen Chef

MARL. Mit einer faustdicken Überraschung endete die Jahreshauptversammlung der Naturfreunde im gut besuchten Naturfreunde-Haus an der Dorstener Straße: Der Verein hat einen neuen Vorsitzenden.

Nachdem die Jahresberichte der einzelnen Gruppen vorgetragen wurden und der alte Vorstand entlastet wurde, kam es zur Wahl der neuen Führungsriege. Manfred Sommer, der fast 40 Jahre lang das Amt des ersten Vorsitzenden inne hatte, deutete an, dass er diesen Posten in die Hände eines Jüngeren legen möchte. Die Überraschung war groß,

doch der Vorsitz bleibt in der Familie: Sohn Ralf Sommer wurde gewählt und tritt somit in die Fußstapfen seines Vaters. Komplettiert wird der Vorstand durch den ersten Kassierers Hans Sommer und die Schriftführerin Sandra Sommer. Beide wurden wiedergewählt. Wanderwart ist Gerd Rohde gewählt, Helke Fritzsche wurde als Leiterin der Kinder- und Jugendgruppe bestätigt. Ex-Vorsitzender Manfred Sommer bleibt mit an Bord: Er übernimmt das Amt des Hüttenwarts.

Für 50-jährige Treue wurde Willi Krolczyk vom neuen Vorsitzenden geehrt.



Willi Krolczyk (Mitte) ist seit 50 Jahren Mitglied bei den Naturfreunden. Der neue Vorsitzende Ralf Sommer und sein Vater und Vorgänger Manfred Sommer gratulieren.

Marler Zeitung, Sonnenwendfeier 2009



Der längste Tag Zum 20. Mal entfachten die Marler Naturfreunde ihr Sonnenwendfeier am längsten Tag des Jahres – dem Tag, an dem die Sonne am weitesten vom Himmelsäquator entfernt ist. Das Treffen

bot Anlass für viele Gespräche. Auch leckere Würstchen vom Grill wurden serviert. Jeder Neankömmling wurde herzlich begrüßt. Vorsitzender Frank Sommer: „Wir freuen uns über jedes neue Mitglied“.

—FOTO: NADINE NÖSLER

Lärmende Kinder sind ausdrücklich erwünscht

NaturFreunde wollen verstärkt Familien zum Mitmachen bewegen

VON AMELIE ENDERLE

MARL. Die Marler NaturFreunde sind tolerante Menschen. Denn im NaturFreundehaus und auf dessen großzügiger Außenanlage an der Dorstener Straße dürfen Kinder toben, spielen und lärmern, wie es ihnen in den Sinn kommt – und niemand beschwert sich.

„Inzwischen sind aber viele Kinder der meist langjährigen Mitglieder erwachsen“, erklärt der 1. Vorsitzende Ralf Sommer bei der Jahreshauptversammlung. Daher würde sich die Gruppe auch sehr über Zuwachs ab zwei Jahren freuen.

Der Vorteil für Eltern liegt auf der Hand: Mütter und Väter bleiben während des Aufenthalts bei ihrem Nachwuchs. Auch in den Schulferien ist das Gelände geöffnet. Über das ganze Jahr hinweg

werden zahlreiche Ausflüge gemeinsam unternommen.

Außerdem wurde Christa Krolczyk für 40 Jahre Mitgliedschaft mit einem Strauß Blumen und einer Anstecknadel geehrt. „Ich bin als junge Frau durch meinen Mann zu dem Verein gestoßen und wirklich schöne und lustige Stunden hier verbracht“, so die ehemalige Hüttenwartin.

Die Pläne für dieses Jahr waren schnell geschmiedet: Eine Wanderfreizeit zum NaturFreundehaus Mollseifen im Sauerland und eine Kinder- und Jugendfreizeit an Christi Himmelfahrt nach Zetel an der Nordsee wurden beschlossen. Die traditionelle Sonnenwendfeier wird dieses Mal in Marl statt finden.

INFO Für Infos und Anmeldung zur Kindergruppe steht Ralf Sommer unter ☎ 207867 gerne zur Verfügung.



Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Christa Krolczyk geehrt. Außerdem freuen sich die NaturFreunde über das neue Mitglied Dirk Ranft. Vo.li.: Ralf Sommer (1. Vorsitzender), Christa Krolczyk, Ute Holtkamp (2. Vorsitzende) und Dirk Ranft.

—FOTO: AMELIE ENDERLE

Ralf Sommer führt die Naturfreunde

MARL. Wahlen waren der wichtigste Tagesordnungspunkt auf der Jahreshauptversammlung der Marler Naturfreunde. Dabei gab es keine wesentlichen Veränderungen. Der geschäftsführende Vorstand blieb unverändert. Damit fungiert Ralf Sommer weiterhin als 1. Vorsitzender. Die Kasse verwaltet Hans Sommer, während Sandra Sommer 1. Schriftführerin bleibt. Mit Dirk Ranft wurde ein neuer Leiter der Kindergruppe gewählt. Zur Verstärkung dieser Kindergruppe suchen die Naturfreunde Familien mit Kindern ab zwei Jahren, die Spaß an gemeinsamen Aktivitäten mit ihren Kindern haben.

@ Nähere Infos unter www.naturfreunde-marl.de



Ehrung Zur Jahreshauptversammlung haben sich die Naturfreunde jetzt im Naturfreundehaus an der Dorstener Straße getroffen. Während des Treffens ehrte Vorsitzender Ralf Sommer Sandra Winkler. Sie hält dem Verein seit 25 Jahren die Treue.

—FOTO: RALF DEINL

Gladbeck, 19.06.2012

Gladbeck, 19.06.2012

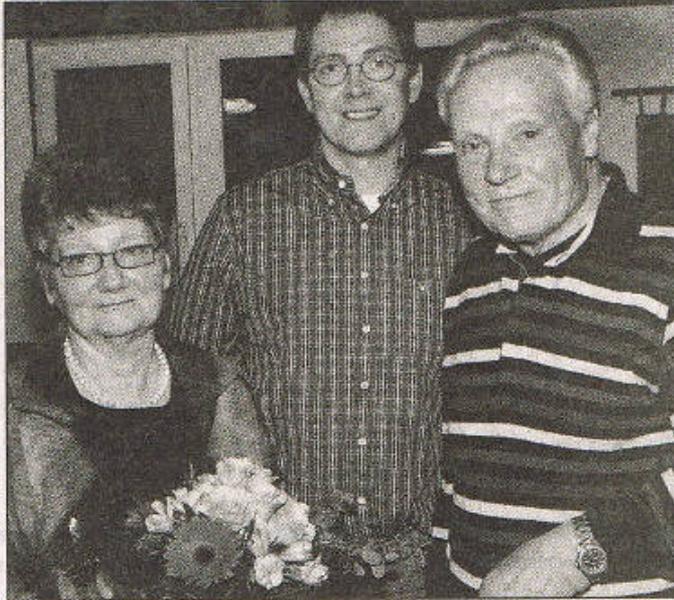
Auch das nicht gerade Sommerliche Wetter konnte ca.50 Naturfreunde aus dem Bezirk Emscherland nicht abhalten nach Marl zu kommen um die Sommersomenwende zu feiern.Ute Herbst begrüßte recht herzlich mit Berg frei die Naturfreunde.Die Naturfreunde kamen aus den Ortsgruppen Bottrop, Marl und Gladbeck . Die Marler Frauen hatten wie auch schon in den vergangenen Jahren mit einem großen Kuchenbüfett,Kaffee ,gegrillten Würstchen,Kotelett mit Kartoffelsalat für das leibliche wohl gesorgt .

Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz es wurden Lieder gesungen ,Gedichte vorgetragen und Gesellschaftsspiele gemacht, aber auch das persönliche Gespräch wurde mit dem einen oder auch andern geführt.



Ostern geht es zum Frankenhof

Naturfreunde ehren treue Mitglieder / Verein zählt 92 Mitglieder



Ralf Sommer, Vorsitzender der Naturfreunde Marl (Mitte), ehrte Karin und Günter Arndt für 40 Jahre Mitgliedschaft.

—FOTO: JÜRGEN WOLTER

FRENTROP. (JW) Diese Altersstruktur würde sich so manch ein Verein wünschen: Bei den Naturfreunden Marl ist das jüngste Mitglied etwas über ein Jahr alt und das älteste 91. Das allerjüngste Mitglied nahm allerdings an der Jahreshauptversammlung im Marler Naturfreundehaus noch nicht teil.

Vorsitzender Ralf Sommer stellte auf der Versammlung das neue Jahresprogramm für 2012 vor. Geplant sind unter anderem über Ostern eine Wanderung am Frankenhof sowie die Teilnahme am Landestreffen der Nordrhein-Westfälischen Naturfreunde in Mendig in der Eifel, das am 6. Mai stattfindet.

Wanderungen, Radtouren, Ausflüge und Spielnachmittage gehören auch im neuen

Jahr wieder zum Programm. 2011 zählte ein Ausflug zur Bundesgartenschau in Koblenz zu den Höhepunkten im Jahresprogramm der Naturfreunde Marl, die zurzeit 92 Mitglieder in ihren Reihen zählen.

Drei von ihnen wurden auf der Jahreshauptversammlung für ihre langjährige Treue zum Verein ausgezeichnet: Jürgen Passage gehört den Marler Naturfreunden schon seit 50 Jahren an, Karin und Günter Arndt wurden von Ralf Sommer für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die Versammlung bestimmte außerdem fünf Delegierte für die Bezirksversammlung. Heike Fritzsche, Dirk Ranft, Marlis Sommer sowie Gerd und Renate Rohde werden die Marler Naturfreunde auf dem Bezirkstag vertreten.

Eine große Familie feiert

Grillen, singen und tanzen / Acht Mitglieder werden geehrt

VON ISABEL WESSELS

FRENTROP. Die Sonne und die Vereinsmitglieder strahlen um die Wette. Ein großes Zelt steht auf der Wiese vor dem Vereinsheim der NaturFreunde Marl in Frentrop. Alle Gäste haben gute Laune und freuen sich über das 60-jährige Bestehen des Vereins.

Kaffee und Kuchen stehen für die Vereinsmitglieder und deren Familien bereit. Der Werkschor singt ein Ständchen für die Gründungsmitglieder des Vereins. Sie waren vor 60 Jahren dabei, als der Verein zum zweiten Mal aus der Taufe gehoben wurde. „Es gab unseren Verein schon vor 1933“, erzählt Manfred Sommer, der für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde. „Im Dritten Reich wurde er aber leider verboten. Dann haben wir es uns 1953 zur Aufgabe gemacht, die Naturfreunde neu zu gründen.“

Damals gab es nur 14 Mitglieder, heute sind es rund 92 Naturfreunde. Schon im ersten Jahr schlossen sich 45 Naturbegeisterte dem Verein an.

Damals wurde in erster Linie gewandert. Die Palette, die der Verein heute bietet, ist viel, viel größer. „Heute versuchen wir, alle Freizeitmöglichkeiten abzudecken“, sagt der erste Vorsitzende Ralf Sommer. „Wir gehen wandern, haben Tänzer, Sänger und noch viel mehr.“

Bei den Naturfreunden Marl



Ehrung bei den Naturfreunden: (hinten v. li.) Manfred Sommer, Hans Sommer, Ingrid Schriek, Bernhard Wilmes, Ralf Sommer, Marlies Sommer, Waltraud Passarge und (vorn v. li.) Gerhard Lippold und Sonja Lippold. —FOTO: ISABEL WESSELS

sind alle Altersklassen willkommen. Das jüngste Mitglied ist noch kein Jahr alt und das älteste feiert in 2013 seinen 91. Geburtstag. Im Verein gibt es drei Gruppen: Die Kinder-, Mittel- und Seniorengruppe. „Die Mitglieder verstehen sich bestens“, erklärt Manfred Sommer. „Die Gruppen treffen sich regelmäßig. Wir bieten aber auch Aktionen an, an denen alle Vereinsmitglieder zusammen teilnehmen können.“

Bei der Ehrung von acht

Vereinsmitgliedern, die schon 25 oder 60 Jahre in dem Verein sind, erhält jedes Mitglied eine eigene Nadel. Auf dieser ist das Wappen der Naturfreunde Marl und die Jahreszahl der Mitgliedschaft zu erkennen. Die Ehrung führt der 1. Vorsitzende Ralf Sommer durch.

Die Festlichkeiten werden von dem Musiker und Sänger Bernhard Schlafke begleitet. Seine Mundharmonika und Gitarre sorgen für eine gemütliche Atmosphäre an diesem

sonnigen Sommertag.

Bis Anfang Oktober haben die Naturfreunde schon viel geplant. Zum Beispiel geht es Ende September nach Ham-

burg zur Bundesgartenschau.

„Wir sind mehr als ein Verein: Wir sind eine große Familie“, erklärt Manfred Sommer ge-

führt.

INFO

Sie wurden geehrt

◆ Für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Manfred Sommer, Hans Sommer, Ingrid Schriek, Marlies Sommer, Walt-

traud Passarge, Gerhard Lippold und Sonja Lippold.

◆ Bernhard Wilmes wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.



Geburtstag wird vorbereitet Der neue Vorstand des Naturfreundehauses – Gudrun Marx, stellvertretende Hüttenwartin, Schriftführerin Heike Fritzche, Kassenwartin Sandra Sommer, erster Vorsitzender Ralf Sommer und Hüttenwart Werner Bühring – freut sich, dass er auch im 60. Jahr des Vereins wiedergewählt wurde. Nun macht sich der Vorstand mit Freude an die Vorbereitung der Jubiläumsfeier für die 90 Mitglieder der Naturfreunde,

—FOTO: NADINE NÖSLER

In welchen Landschaften wollen wir leben?

Seit 30 Jahren besitzen wir ein Naturfreundehaus in einem Landschaftsschutzgebiet, doch nun will der Rethmann-SARIA-Konzern sein Werksgelände - unter anderem mit Biogasanlagen - vergrößern. Es würde danach bis knapp 200 Meter an unser Haus reichen. Obwohl es in Marl ausreichend erschlossene und passende Industrieflächen gibt, und obwohl die Stadt

vor rund 15 Jahren beschlossen hatte, dass sich der Konzern im Landschaftsschutzgebiet nicht weiter ausbreiten darf. Aber SARIA gewinnt Energie aus Lebensmitteln und Fleischabfällen und verspricht Arbeitsplätze im Niedriglohnsektor, die bei uns im nördlichen Ruhrgebiet sehr nötig sind. So wurden die damaligen Kritiker mittlerweile zu Befürwortern der umstrittenen Erweiterung und der Ratsbeschluss jetzt aufgehoben. Die NaturFreunde Marl kämpfen gegen diese Aufhebung. Wir suchen Verbündete, denn hier geht es nicht nur um die unmittelbare Geruchsbelästigung und schon jetzt 300 Lkw-Fahrten am Tag - alles im Landschaftsschutzgebiet. Was uns in Marl passiert, ist offensichtlich kein Einzelfall. Im Stuttgarter Raum will der Rethmann-Konzern mit seiner Firma REFOOD auch unbedingt in einen Grüngürtel, dem „Grossbettlinger Gatter“. Von der dort aktiven Bürgerinitiative BISS haben wir erfahren, dass die Informationspolitik genauso katastrophal ist wie bei uns. Mehr Informationen: www.naturfreunde-marl.de

RALF SOMMER

MARL

WIR 2/2013

Ein Jubiläum ist für einen NaturFreund kein Anlass, in Nostalgie zu schwelgen oder sich auf erworbenen Lorbeeren auszuruhen, nein! Vielmehr soll es ihn anspornen und ihm neue Impulse zur Weiterarbeit im Sinne der NaturFreunde-Bewegung geben.

Dennoch möchten wir zum Jahrestag der vor 60 Jahren vorgenommenen Wiedergründung noch einmal einen Blick zurück werfen:

Wiedergründung deshalb, weil es schon seit 1926 eine Ortsgruppe in Marl gab, die schon ein Jahr nach ihrer Gründung an der Lippe ein Grundstück erwarb und dort in Eigenarbeit ein öffentliches Schwimmbad mit eigenem Bademeister erstellte.

Unser ehemaliger Landesvorsitzender Willi Schröder merkte hierzu an: „... Dass NaturFreunde irgendetwas bauen müssen, überwiegend Häuser, ist ja bekannt. Aber

60 Jahre NaturFreunde Marl

Ein Blick zurück – ein Blick nach vorn

NaturFreunde eingesetzt. Es waren und sind Wanderer, Musiker, Sänger, Volkstänzer, Skifahrer, Fußballspieler und viele andere bei uns aktiv.

Jetzt wollen wir unser 60-jähriges Vereinsjubiläum am 03. August feiern und allen NaturFreunden danken.

Besonders geehrt werden an diesem Tag unsere Mitglieder aus dem Gründungsjahr Sonja und Gerhard Lippold, Waltraud Passarge, Marlies, Manfred und Hans Sommer, sowie Ingrid Schriek. Außerdem freuen wir uns über eine 25-jährige Mitgliedschaft von Bernhard Wilmes.

Unser Blick in die Zukunft ist jedoch etwas sorgenvoll.

Denn „vor unserer Haustür“ will sich gerade mitten im Landschaftsschutzgebiet die

der Bau eines Schwimmbades ist bei den NaturFreunden in Deutschland wohl ein einmaliger Vorgang“.

Mit dem Jahr 1933 kam auch für uns NaturFreunde die Zeit der Verfolgung. Wir wurden verboten, jedoch nicht zerschlagen! Dennoch haben wir in Marl uns „erst“ im Jahre 1953 wiedergegründet.

1956 erhielten wir von der Ortsgruppe Gelsenkirchen einen alten Zirkuswagen, den wir auf abenteuerliche Weise zu einem von uns gepachteten Rastplatz nach Datteln-Ahsen brachten. Viele Jahre war dieser Zirkuswagen für uns ein beliebter Anlauf- und Treffpunkt.

Das Ende dieses „Wohnwagens“ 1981 war der Anfang unseres heutigen Vereinshauses....

Vor genau 30 Jahren bekamen wir dann durch den unermüdlichen Einsatz, insbesondere von Willi Krolczyk, ein neues Zuhause.

Willi erreichte, dass wir von der Stadt Marl ein runtergekommenes und abbruchreifes Behelfsheim im Landschaftsschutzgebiet "Rennbach" pachten und zu unserem mittlerweile eigenen Vereinsheim ausbauen konnten, welches wir liebevoll "Hütte" nennen.

Seitdem gab es hier unzählige Veranstaltungen auf Orts-, Bezirks- und Landesebene. Im Laufe der 60 Jahre haben sich viele Menschen auf unterschiedlichste Art und Weise und mit unterschiedlichsten Interessen für die Ortsgruppe der Marler

Rethmann-Unternehmensgruppe ausbreiten. Dabei empfinden wir die bereits heute bestehenden Produktionsbetriebe als laut, stinkend und fehl am Platze.

Man muss sich das mal vorstellen: Schon heute sind es 300 LKW-Fahrten rund um die Uhr, die durch dieses Landschaftsschutzgebiet fahren!

Und das, obwohl es in Marl ausreichend erschlossene und passende Industrieflächen gibt, die extra dafür geschaffen wurden, um hier solche Betriebe anzusiedeln. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Marler haben Nase voll“ setzen wir uns für den Erhalt der Lebensqualität in diesem von vielen Menschen genutzten Naherholungsgebiet am nördlichen Rand des Ruhrgebiets ein.

Dabei könnt Ihr uns helfen, denn wir brauchen Euch als Verbündete!

Denn nur, wenn wir solche Missstände bekämpfen, können wir unseren Kindern und Enkeln ruhigen Gewissens erklären, was es bedeutet, ein NaturFreund zu sein. Weitere Informationen könnt Ihr über unsere Homepage erhalten:

www.naturfreunde-marl.de

Ralf Sommer, OG Marl



WIR 02/13

Sommersonnen- wende

im **NFH Marl**

100 Naturfreunde aus den Ortsgruppen Marl, Recklinghausen, Bottrop und 14 NaturFreunde aus Gladbeck wurden von dem Vorsitzenden Ralf Sommer und dem Bezirksvorsitzenden des Bezirks Emscherland, Patrick Vossmöller, herzlich begrüßt. Die Frauen der Marler NaturFreunde hatten wie auch schon in den Jahren zuvor für ein reichhaltiges Kuchenbüfett gesorgt. Am späten Nachmittag wurden Würstchen und Kotelett gegrillt dazu gab es Kartoffelsalat.

Für Unterhaltung sorgten Klaus Konopka mit dem Akkordeon und Peter Dworak mit der Gitarre, die auch die NaturFreunde beim Singen ihrer Wanderlieder begleiteten. Aber auch das persönliche Gespräch mit den Wanderfreunden aus den anderen Ortsgruppen wurde geführt.

Helmut Grosser



NaturFreunde Lüdenscheid bei den Holzmüllers



Bereits zum 3. Mal besuchten die NaturFreunde Ortsgruppe Lüdenscheid ihre alten Wanderfreunde, die Eheleute Holz-

müller, in Dorsten. Nachdem Holzmüllers von Lüdenscheid weggezogen sind, haben sie sich der Gruppe in Marl angeschlossen und da war es selbstverständlich, Wolfgang's 90. Geburtstag im dortigen Naturfreundehaus zu feiern.

Das Wetter und die Stimmung waren toll und viele alte Erinnerungen an gemeinsame Wanderungen im Sauerland lebten wieder auf.

NaturFreunde Ortsgruppe Lüdenscheid

Ilona Behle

Naturfreunde finden Nachwuchs

Freude bei der Jahreshauptversammlung über 14 Neumitglieder

MARL. (az) Wenn das kein Grund zur Freude ist: 14 junge Leute sind den Naturfreunden beigetreten. Das erfuhren die übrigen Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung.

„Wir haben gezielt junge Leute aus dem Bekanntenkreis angesprochen“, erzählt Ralf Sommer. Der Vorsitzende des Vereins freut sich ganz besonders über den Nachwuchs. Darunter ist auch Jonas Flachmeier, neuer Leiter der Jugendgruppe des Vereins. „Ich bin über meinen Vater in den Verein gekommen“, sagt der 21-Jährige, der

im September letzten Jahres zu den Naturfreunden gestoßen ist. Am meisten freue er sich, so sagt er, über den Zusammenhalt und die sportlichen Aktivitäten.

Den Zusammenhalt in dem Verein schätzt auch Jürgen Passage, der für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde. Als Geschenk erhielt er ein Buch mit Texten und Bildern über die 60-jährige Vereinsgeschichte.

Für das laufende Jahr plant die Jugendgruppe der Naturfreunde eine Reihe von Radtouren, Wanderungen und Fußballturnieren.



Vorsitzender Ralf Sommer (l.), mit dem neuen Jugendgruppenleiter Jonas Flachmeier (M.). Jürgen Passage (r.) ist seit 50 Jahren im Verein.
—FOTO: ANJA ZIEJEWSKI



Naturfreunde stark am Ball Ein sportliches Ausrufezeichen setzte das Team der Naturfreunde-Jugend aus Marl beim Racer-Cup in Dortmund, an dem zahlreiche Hobbymannschaften aus dem ganzen Ruhrgebiet teilnahmen. Betreut von ihrem neuen Jugendleiter Jonas Flachmeier zogen die Naturfreunde-Kicker nach drei Siegen in der Gruppenphase und Erfolgen im Viertel- und Halbfinale überraschend ins Finale ein, das sie mit 4:2 gegen die Spvgg Bockum-Hövel gewannen. Torwart Florian Klaphecke hielt im Halbfinale einen Siebenmeter, Maximilian Flachmeier war mit sieben Treffern der beste Torschütze. Interessierte Testspielgegner (auf Kleinfeld) melden sich unter ☎ 0176/84517888 oder jugendleiter@naturfreunde-marl.de.

Nähen für ein Lächeln

Frauen aus dem Vest fertigen gemeinsam Taschen für Flüchtlinge

VON KRISTINA SCHRÖDER

MARL. Unermüdlich rattern die Nadeln der Nähmaschinen rauf und runter. Hochkonzentriert blicken sechs Hobbynäherinnen im Naturfreundehaus an der Dorstener Straße in Marl auf ihre Maschinen. Beutel für Beutel kreieren die ehrenamtlichen Helfer – kleine, große, einfarbige, bunte. Die Taschen landen aber nicht etwas als Geschenkidee auf dem nächsten Basar, sondern sind für ganz bestimmte Menschen gedacht: die Flüchtlinge in der ehemaligen Realschule am Paschenberg in Herten.

„Flüchtlinge bekommen bei ihrer Ankunft ein paar Anziehsachen und Hygieneartikel für den Start. Doch wohin damit ohne Tasche?“, erklärt Anke Heckener. Als die große Flüchtlingswelle vor einigen Wochen in München ankam, gründete sich die Gruppe „Sew a Smile“ (deutsch: Nähe ein Lächeln“) auf Facebook. Innerhalb kürzester Zeit fanden sich bundesweit 2000 Mitglieder, die Stoffe spendeten und sogenannte „Smile Bags“ (deutsch: Lächel-Beutel) nähen. Für die Hobby-Näherin war sofort klar: Da muss sie mitmachen.

„Alleine setze ich mich ja doch nicht zu Hause an die Nähmaschine“, meint Anke Heckener und schiebt den blauen Stoff mit den gelben Blumen ein Stück weiter zwi-



Groß und Klein engagieren sich für den guten Zweck: Sandra Sommer mit Tochter Anna (8) und Daniela Lüders mit Tochter Angelina (8) (v.l.). –FOTOS: SCHRÖDER

schen Nadel und Faden ihrer Nähmaschine. Sandra Sommer stimmt ihr zu: „Zusammen nähen macht mehr Spaß.“ Deshalb haben sich gut 30 Helfer aus der Region zusammengetan. Einige von ihnen verwandeln das Naturfreundehaus in Marl dienstags abends in eine bunte Nähstube. Wer Zeit hat, stößt dazu. Scheren, Maßband, Garn und jede Menge Stoffe liegen auf den Tischen.

Anke Heckener und Sabine Vetter öffnen eine Kiste voller Spenden. „Die Hilfsbereitschaft ist sehr groß“, sagt Anke Heckener. Übers Internet und aus den Stoffgeschäften der Region bekommen sie Spenden. Sabine Vetter zählt: „Weil es bald kalt wird,

nähen wir nicht nur 'Smile Bags', sondern auch Schals, Mützen und Babydecken.“

Steffi Desinger greift zum Kuschel-Fleece für eine Babydecke. „Dann haben es die Kleinen im Winter schön warm“, meint die Marlerin. Ihre Tochter Jette ist mit dabei, schaut gespannt auf die flotte Nadel, die wie ein Sausewind durch den Stoff flitzt.

Unter den wachsamen Augen ihrer Mutter Sandra Sommer darf Anna sogar selbst ans Werk. „Ich habe auch schon einen Beutel genäht“, erzählt die Achtjährige stolz. Anderen Kindern zu helfen, ist für das Mädchen selbstverständlich. „Immer, wenn ich im Naturfreundehaus mal helfe und Trinkgeld bekom-



Sabine Vetter und Anke Heckener (v.l.) sortieren die vielen Stoffspenden, um daraus Taschen, Schals, Mützen und Babydecken zu nähen.

me oder Taschengeld von Oma und Opa, gebe ich das Mama, damit sie Stoffe kaufen kann“, sagt Anna.

Jeder kann helfen, sind sich die Frauen einig. „Wer nicht nähen kann, der schneidet eben Stoffe zu“, sagt Sandra Sommer. Anke Heckener ergänzt: „Wenn viele ein bisschen machen, kommt am Ende trotzdem viel zusammen. Vielleicht nähen Flüchtlinge ja sogar eines Tages mit uns. Das wäre schön.“ Allerdings fehle es an geeigneten Räumlichkeiten und Nähmaschinen.

Rund 100 Beutel, Schlupfschals und Co. sind schon fertig. Bald wollen die fleißigen Damen die fertigen Werke dem Deutschen Roten

Kreuz in Herten für die Flüchtlinge in der Realschule am Paschenberg übergeben.

„Dort werden Taschen zwar nicht so dringend gebraucht wie beispielsweise für die Ankömmlinge in München, aber als letztes Leute von dort umziehen mussten, hatten sie keine Taschen. So oder so: Für kleine Dinge sind die Beutel immer praktisch und so haben sie einfach etwas für sich, was ihnen gehört.“

INFO Wer mitnähen oder Materialien spenden möchte, meldet sich bei Sandra Sommer unter ☎ 023 65/2078 67 oder schreibt eine E-Mail an sewasmile-recklinghausen@gmx.de

Jeder ist bei uns willkommen!

Naturfreunde Marl haben in diesem Jahr wieder viel vor

VON JULIA HEIMLICH

MARL. Ein ganz besonderes Jubiläum feierten am Samstagabend die Mitglieder der Naturfreunde Marl bei ihrer Jahreshauptversammlung: Ute Holtkamp und Lisa Fritzsche wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt – und Lisa Fritzsche ist im wahrsten Sinne des Wortes von Anfang an dabei.

„Mein Opa hat mich direkt nach meiner Geburt bei den Naturfreunden angemeldet“, sagt Lisa Fritzsche. Beide Jubilarinnen schätzen den Zusammenhalt im Verein. „Es ist einfach schön, mit anderen zusammenzukommen und viele neue Kontakte zu knüpfen“, erzählt Ute Holtkamp. Sie komme oft freitags vorbei, um mit den anderen Mitglieder zu einer Abendwanderung aufzubrechen.

Die Naturfreunde Marl unterstützen seit mittlerweile 62 Jahren Jugendliche und Senioren in Marl. Dabei haben sie ein klares Ziel: „Wir möchten die jungen Menschen von der Straße wegholen und Senioren betreuen und zusammenbringen“, erklärt der erste Vorsitzende Ralf Sommer.

Im letzten Jahr fanden im Verein über 200 Aktivitäten statt. „Es sind ganz unterschiedliche Aktivitäten für Jugendliche, Senioren oder auch altersübergreifende Veranstaltungen wie Karnevals- oder Weihnachtsfeiern“, so Ralf Sommer. Bei den Naturfreunden ist die Tür immer



Der erste Vorsitzende der Naturfreunde, Ralf Sommer, gratulierte Lisa Fritzsche (l.) und Ute Holtkamp zur 25-jährigen Mitgliedschaft im Verein. – FOTO: JULIA HEIMLICH

offen – auch für Nichtmitglieder. „Wir nehmen auch Gäste mit. Jeder ist bei uns willkommen“, so Ralf Sommer.

Vorstandswahlen standen auch auf dem Programm. An der Spitze des Vereins, der derzeit 98 Mitglieder zählt, stehen weiter Ralf Sommer und Manfred Sommer.

Wiedergewählt wurden auch die beiden Kassierer Sandra Sommer und Holger Fritzsche sowie die Schriftführer Heike Fritzsche und Chris Grabarczyk. Holger Fritzsche übernimmt weiterhin die Aufgaben des Wan-

derwarts. Erster und zweiter Hauswart sind Werner Bühring und Gudrun Marx.

Manfred Sommer kümmert sich weiter um die Seniorengruppe, Florian Klaphecke leitet die Jugendgruppe, und Dirk Ranft übernimmt wieder die Betreuung der Kindergruppe.

Auch in diesem Jahr stehen wieder viele Aktivitäten auf dem Programm, darunter Wanderungen, Spaziergänge, Radtouren und Ausflüge. Ein Höhepunkt wird der gemeinsamer Ausflug zur Bundesgartenschau Havelland sein.

Naturfreunde brennen Sonnenwendfeuer ab

20 Gladbecker sind beim großen Treffen in der Nachbarstadt Marl mit von der Partie

Seit nunmehr bereits 26 Jahren treffen sich die Naturfreunde des Bezirks Emscherland am Naturfreunde-Haus in Marl zur traditionellen Sommersonnenwende. Selbstverständlich wird an diesem besonderen Tag auch ein Sonnenwendfeuer abgebrannt.

In diesem Jahr kamen 20 Gladbecker Naturfreunde und 50 Naturfreunde aus Marl, Bottrop, Recklinghausen und Gelsenkirchen zusammen. Sie wurden vom Vorsitzenden Ralf Sommer recht herzlich begrüßt. Für das leibliche Wohl hatten die Marler Naturfreunde gut vorgesorgt. Nachmittags gab's Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, später Kartoffelsalat wie bei Muttern, dazu Würstchen und Kotelett vom Grill bis zum Abend.

Gute Gespräche und Gitarrenspiel

Nach dem Abbrennen des Sonnenwendfeuers saß man noch lange bei guten Gesprächen zusammen und sang Lieder, die von Manfred Sommer auf der Gitarre begleitet wurden.

den, bis das Feuer erloschen war. Dann fuhren alle Naturfreunde wieder umweltbewusst in Fahrgemeinschaften, mit dem Fahrrad oder per Bus zurück nach Hause mit dem Versprechen: „Im nächsten Jahr kommen wir wieder.“

Die Naturfreunde feiern traditionell die Sommer und Wintersonnenwende. Die Sommersonnenwende um den 20./21. Juni, weil es an diesem Tag am längsten hell und die kürzeste Nacht ist. Bei der Wintersonnenwende ist es umgekehrt. Da

ist am 21. Dezember der kürzeste Tag und die längste Nacht.

Die Naturfreundebewegung ist bereits mehr als 100 Jahre alt. Sie hat weltweit in 20 Ländern insgesamt 600 000 Mitglieder, davon allein 115 000 Mitglieder in Deutschland.



Mit einem lodernden Feuer feierten die Gladbecker Naturfreunde in Marl die Sommersonnenwende. Die einladenden Marler sorgten für leckeres Essen und viele Getränke.

FOTO: KLAUS BARTH

Gladbeck, 27.06.2015



Naturfreunde-Sonnenwendfeier mit Gladbecker Beteiligung

Bereits seit 26 Jahren begehen die Mitglieder des Naturfreunde - Bezirksverbandes Emscherland die jährliche „Sommersonnenwende“ am „Naturfreundehaus Marl“. Traditionell findet das Fest um den 20./21. Juni statt, da dann auch in unseren Breitengraden die Nacht am kür-

zesten sind. Insgesamt rund 70 Naturfreunde des Bezirksverbandes Emscherland, darunter allein aus Gladbeck 20 Damen und Herren, konnte der Bezirksverbands-Vorsitzende Ralf Sommer begrüßen. Bereits am Nachmittag sorgten die Marler Gastgeber mit Kaffee und selbstgeba-

ckem Kuchen für das leibliche Wohl der Gäste, ehe am Abend der Holzkohलगrill in Betrieb genommen wurde. Neben Leckereien vom Grill ließen sich die Besucher auch den hausgemachten Kartoffelsalat schmecken. Nach dem Abbrennen des Sonnenwendfeuers ging es

musikalisch weiter, wobei Manfred Sommer den Gesang der Naturfreunde mit der Gitarre begleitete. Erst in den Abendstunden traten die Gäste den Heimweg an, verbunden mit der Zusage, auch in 2016 an der „Sonnenwendfeier“ teilzunehmen.

Foto: Klaus Barth

Bezirkssommersonnenwende im NFH Marl

Seit 26 Jahren treffen sich die NaturFreunde des Bezirks Emscherland am Naturfreundehaus in Marl zur traditionellen Sommersonnenwende, bei der auch ein Sonnenwendfeuer abgebrannt wird. In diesem Jahr kamen 20 Gladbecker NaturFreunde und 50 NaturFreunde aus Marl, Bottrop, Recklinghausen und Gelsenkirchen, die vom Vorsitzenden Ralf Sommer recht herzlich begrüßt wurden. Für das leibliche Wohl hatten die Marler NaturFreunde gut vorgesorgt. Nachmittags gab's Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, später Kartoffelsalat wie bei Muttern, dazu Würstchen und Kotelett vom Grill bis zum Abend.

Nach dem Abbrennen des Sonnenwendfeuers saß man noch lange bei guten Gesprächen zusammen und sang Lieder, die von Manfred Sommer auf der Gitarre begleitet wurden bis das Feuer niedergebrannt war. Dann fuhren alle NaturFreunde wieder umweltbewusst in Fahrgemeinschaften mit dem Fahrrad oder Bus zurück nach Hause und dem Versprechen: im nächsten Jahr kommen wir wieder.

Die NaturFreunde feiern die Sommer- und Wintersonnenwende. Die Sommersonnenwende um den 20-21.6., weil es an diesem Tag am längsten hell ist und die kürzeste Nacht ist. Bei der Wintersonnenwende ist es umgekehrt. Da ist am 21.12 der kürzeste Tag und die längste Nacht und die NaturFreunde freuen sich, dass es danach wieder mit der Sonne aufwärts geht.

Helmut Grosser



Dr. Peter Lucke (Vorstandsmitglied) und Dirk van Buer (2.v.r., Geschäftsführer und Stiftungsmanagement) von der Sparkasse Vest kamen zur Befüllung des Insektenhotels. Ralf Sommer (r.), Vorsitzender der NaturFreunde, und die Gotheschüler befüllen die Zimmer. —FOTO: DIANA LANGER

Ein Hotel für Insekten

Naturfreunde und Schüler bestücken die Zimmer

VON DIANA LANGER

FRENTROP. 940 Euro hat der Verein Naturfreunde Marl von der Stiftung der Sparkasse Vest Recklinghausen zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes bekommen. Mit der Hilfe von Schülern der Klasse 3b der Goetheschule befüllten die Vereinsmitglieder daher jetzt ein Insektenhotel.

„Wir hatten die Idee schon vor einem Jahr, aber damals scheiterte es an den Finanzen“, erzählte der erste Vorsitzende Ralf Sommer. Als

Dirk van Buer, Geschäftsführer und Manager der Stiftung der Sparkasse Vest, dann auf den Verein zukam, lebte das Projekt schnell wieder auf. „In Marl war die Stiftung bisher noch nicht so aktiv, und wir freuen uns, wenn ein Projekt lebt“, sagt Dirk van Buer. Allerdings meint er damit nicht nur die Insekten.

Zum Befüllen des Hotels kam auch die Klasse 3b der Goetheschule auf das Areal der Naturfreunde an der Hervester Straße. So ganz konnte sich Emily Klink aber noch nichts unter einem Insekten-

hotel vorstellen: „Ich dachte, dass es kleine Häuschen sind, in denen Insekten wohnen.“ Die Schüler haben beim Orts-termin aber gelernt, dass das Hotel eher eine Art Unterstand ist und befüllten die Zimmer mit Stroh, Ziegelsteinen und Bambus.

Die Naturfreunde hoffen nun, dass sich in dem Hotel im Landschaftsschutzgebiet Rennbach gefährdete Mauer- und Wildbienen ansiedeln. Wer sich genau in dem Häuschen niederlässt, sei allerdings erst in zwei bis vier Monaten wirklich klar.

NaturFreundIn 03/2016:

Marler NaturFreunde bauen Insektenhotel



Die Idee, das „Landschaftsschutzgebiet Rennbach“ durch den Bau eines Insektenhotels etwas aufzuwerten, hatten wir bereits Anfang 2016. Schon zu Beginn kam die Idee auf, das Insektenhotel von Kindern befüllen zu lassen, um sie an das Thema „Natur- und Umweltschutz“ heranzuführen.

Das Insektenhotel zusammen mit Kindern aufzubauen schien uns aufgrund der geplanten Größe zu gefährlich, so gaben wir diesen Teil in professionelle Hände. Das Insektenhotel wurde komplett aus unbehandeltem Fichte gebaut. So können die Insekten nicht nur in die spätere „Befüllung“ einziehen, sondern auch in die Hölzer des Insektenhotels selbst.

Wir sprachen die Klassenlehrerin einer 3. Grundschulklasse in Marl an, ob sie sich vorstellen könnte, dass dieses das richtige Projekt für ihre Kinder wäre. Sie war sofort hellauf begeistert von der Idee und so mussten wir nur noch einen passenden Termin für das „Befüllen“ des Insektenhotels finden.

Am 20. Mai war es dann endlich soweit und die Kinder kamen an diesem Nachmittag mehr oder weniger direkt nach ihrem Schulunterricht. Wir freuten uns sehr darüber, dass sie nicht nur ihre Lehrerin mitbrachten, sondern teilweise auch ihre Geschwister, Eltern und Großeltern, die später tatkräftig mit anfassern sollten.

Nach einer Stärkung legten die Kinder mit großem Eifer los und sägten, bohrten, feilten und quetschten das vorhandene Material in die benötigte Form.

Die Kinder haben etwas ganz Erstaunliches geleistet und können stolz auf ihr Insektenhotel sein. Im Namen der Marler NaturFreunde danke ich den Kindern ganz besonders für diesen tollen Tag.

Ralf Sommer



Sommersonnenwende am Naturfreundehaus Marl

Seit vielen Jahren treffen sich die Naturfreunde des Bezirks Emscherland am Naturfreunde Haus in Marl zur traditionellen Sommersonnenwende bei dem auch ein Sonnenwendfeuer abgebrannt wird in diesem Jahr kamen 12 Gladbecker Natur-

freunde und 54 Naturfreunde aus Marl und Gelsenkirchen. Die vom Vorsitzenden Ralf Sommer recht herzlich begrüßt wurden. Für das leibliche Wohl hatten die Marler Naturfreunde gut vorgesorgt nachmittags gab's Kaffee und selbst gebackenen Kuchen,

später Kartoffelsalat wie bei Muttern dazu Würstchen und Kotelett vom Grill bis zum Abend. Nach dem abbrennen des Sonnenwendfeuers saß man noch lange bei guten Gesprächen zusammen und sang Lieder die von Klaus Konopka auf dem Akkordeon

begleitet wurden, bis das Feuer niedergebrannt war. Dann fuhren alle Naturfreunde wieder Umweltbewusst in Fahrgemeinschaften, zurück nach Hause mit dem Versprechen im nächsten Jahr kommen wir wieder. Foto: Helmut Grosser

Jahreshauptversammlung am 17.03.2019

(Marler Zeitung am 19.03.2019)

Eine Gemeinschaft für mehrere Generationen

Naturfreunde ehren Jubilare und planen neue Aktivitäten.

Frentrop. (lg) Der Marler Ortsverband der Naturfreunde wählte auf seiner Versammlung jetzt neue Führungskräfte. Nach der Entlastung des alten Vorstandes durch die Mitglieder konnten die Neuwahlen – in den meisten Fällen übrigens Wiederwahlen – satzungsgemäß durchgeführt werden.

Als geschäftsführender Vorstand wurden Ralf Sommer (Vorsitzender) Sandra Sommer (KassiererIn) und Heike Fritzsche (Schriftführerin) in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurde Werner Bühring als Hüttenwart.

Neu im Amt des sogenannten Wanderwartes ist ab sofort Harry Holzmüller. Manfred Sommer kümmert sich weiterhin um die Belange der Seniorengruppe und Florian Klaphecke und Sandra Sommer leiten nach wie vor die Jugend- bzw. Kindergruppe.

Der Vorsitzende Ralf Sommer freute sich über die zahlreich erschienenen Mitglieder, die er mit dem Naturfreunde-Gruß „Berg frei“ begrüßte. Bei der Vorstellung der Tätigkeitsberichte durch die einzelnen Gruppenleiter konnten sich die anwesenden Mitglieder ein konkretes Bild über die abwechslungsreichen und höchst spannenden Aktivitäten des Vereins machen.

Jubilarehrungen standen in diesem Jahr ebenfalls auf dem Programm. Ralf Sommer

sowie Heike Fritzsche wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Sandra Sommer erhielt die Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft. Willi Krolczyk hat bereits 60 Jahre als Mitglied bei den Naturfreunden verbracht. Darauf blickt Willi Krolczyk stolz zurück. „Es war mir immer ein Fest mit euch. So weit kommen nicht einmal die meisten Ehen“, kommentierte das einstige Gründungsmitglied des Marler Ortsverbandes seine Ehrung.

Die Naturfreunde freuen sich über neue Mitglieder egal welchen Alters. Zurzeit zählt der Ortsverband Marl 68 Mitglieder. „Bei uns ist jeder willkommen. Auf die Gemeinschaft aller Generationen legen wir sehr viel wert. Sie ist für den Verein sehr wichtig“, resümiert die Schriftführerin Heike Fritzsche. In diesem Sinne planen die Naturfreunde auch in diesem Jahr einige Veranstaltungen, wie zum Beispiel Weihnachtessen oder Karnevalsfeiern für Jung und Alt.

Des Weiteren steht im August ein Besuch der Bundesgartenschau in Heilbronn auf dem Programm. Für März ist eine Wanderung auf die Halde Hoheward geplant.

Und selbstverständlich beteiligen sich die Naturfreunde auch in diesem Jahr am Marler Besentag, der in der kommenden Woche am Samstag, 30. März, von 9 bis 12 Uhr stattfindet.





Heike Fritzsche, Ralf Sommer, Willi Krolczyk und Sandra Sommer (v.li.) wurden für ihre Mitgliedschaft bei den Naturfreunden geehrt.
—FOTO: LUCAS GAUL

Sonnenwendfeier am 22.06.2019

(Gladbecker Zeitung 24.06.2019)



Naturfreunde feiern Sonnenwende

Seit vielen Jahren treffen sich die Naturfreunde des Bezirks Emscherland am Naturfreundehaus in Marl zur Sommersonnenwende. In diesem Jahr kamen 50 Naturfreunde aus Gladbeck, Marl und Bottrop zu-

sammen. Für die Verpflegung hatten die Marler Naturfreunde gut vorgesorgt. Nach dem Abbrennen des Sommerwendfeuers saß man noch lange bei guten Gesprächen zusammen und sang Lieder.

Marler Zeitung 02.04.2020:

Einbruch in Vereinsheim

Marl. Zwischen Montag-
nachmittag und Dienstag-
nachmittag hebelten unbe-
kannte Täter die Tür zu ei-
nem Vereinsheim an der
Dorstener Straße auf. Ent-
wendet wurden Getränkekis-
ten. Hinweise auf die Täter
nimmt die Polizei unter
☎ 08002361111 entgegen.

Die OG Marl hat bereits am 14.03.20 eine zweireihige naturnahe und blütenreiche Mischhecke als Nahrungsangebot u.a. für Insekten auf dem Gelände ihrer Schutzhütte gepflanzt. Im Herbst wird vor dem vorhandenen Insektenhotel eine Mähwiese eingesät. Im kommenden Jahr ist die Anlage einer naturnahen Wasserstelle vorgesehen.



Pflanzaktion der OG Marl an ihrer Hütte